



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



TIERÄRZTEKAMMER 4.0

Service- und Interaktionsangebote

ÖGT FEIERTE
100-jähriges Jubiläum

REISEKRANKHEITEN
als unerwünschte Souvenirs

KATZEN:
Schnurrende Angsthasen

TROCKENSTELLEN -
Chance und Risiko

ACID PROTECT®

Hund

Mikronährstoffe für IHREN Hund –
zur Unterstützung der Magenschleimhaut.

Produktinformation

Manche Hunde haben, ebenso wie wir Menschen, von Natur aus einen besonders empfindlichen Magen, dazu kommen spezielle für viele Hunde zutreffende Belastungen (z.B. Schneefressen). Die wissenschaftlich fundierte Formel von Acid Protect beinhaltet u.A. schleimabsondernde Stoffe sowie rohfaserreiche, die Darmtätigkeit anregende, Pflanzen und Mineralstoffe.



Anwendungsempfehlung
Verdauung



Darreichungsform
Kautabletten | 100 Stück

Bei Stressbelastung der Magenschleimhaut

-  generell bei Medikamenteneinnahme (z.B. NSAID's)
-  individuelle Überempfindlichkeit des Magens
-  Schneefressen, Trinken aus schmutzigen Pfützen



www.nutrilabs.eu



Vertrieb Deutschland / Österreich:

covetrus 

Nutri Labs
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

„Als Berufsvertretung sind wir bemüht, unsere Mitglieder im unaufhaltsamen digitalen Wandel bestmöglich zu unterstützen.“



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Die Digitalisierung gilt als Motor zahlreicher Innovationen und wird langfristig die Wirtschaftsleistung und damit auch das Einkommen eines jeden Einzelnen beeinflussen. Zahlreiche Berufsvertretungen und Kammern haben in den letzten Jahren ihre Abläufe und Prozesse neu definiert. Die Digitalisierung der Administration und die Umstellung auf moderne Softwarelösungen waren allesamt Großprojekte, die erfolgreich umgesetzt wurden. Das Ziel war stets, die Verwaltung zu modernisieren, die Effizienz zu steigern und Einsparpotenziale zu nutzen – dies alles im Einklang mit strengen rechtlichen Vorgaben und Regularien. Neue Technologien ermöglichen zudem auch mehr Service- und Interaktionsangebote und erhebliche Zeitersparnis.

Die Tierärztekammer hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen und im Sinne ihrer Mitglieder ihren Willen zur ständigen Modernisierung unter Beweis gestellt. In der aktuellen Ausgabe (auf Seite 8) finden Sie einen ausführlichen Bericht über die digitalen Leistungen, die Ihnen und allen Kammermitgliedern aktuell zur Verfügung stehen, jederzeit bequem online abrufbar sind und personalisiert für jede/jeden transparent zur Verfügung stehen.

Als Berufsvertretung sind wir bemüht, unsere Mitglieder in der künftigen digitalen Arbeitswelt bestmöglich zu unterstützen und damit eine Vorreiterrolle im unaufhaltsamen digitalen Wandel einzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

*Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer*

DIE DIGITALISIERUNG ALS CHANCE

Nur unter ständiger Weiterentwicklung der digitalen Services können die Leistungen für Kammermitglieder auf dem neuesten Stand gehalten werden – dies erfordert Know-how, Ressourcen und entsprechende (Geld-) Mittel.



8 **FEATURE-ARTIKEL: Mag. Kurt Frühwirth**
Tierärztekammer 4.0

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 11 Benefizkonzert
- 15 Stechmückenplage
- 17 Aus der Rinderpraxis
- 29 Forschung
- 58 Köpfe & Karriere

12 **DIE ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT DER TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE** feierte ihr 100-jähriges Jubiläum

20 **GEFÄHRLICHER AUGENWURM BREITET SICH AUS** – auch in Österreich

26 **FALLBERICHT: REFEEDING-SYNDROM** bei einer Katze

16 **DER TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN** – ein Erfolg!

22 **ZERTIFIZIERTE ZUSATZ-AUSBILDUNG REISE-VETERINÄRMEDIZINER:** Versuchsballon erfolgreich gestartet

30 **HODENTORSION** bei einem achtjährigen kryptorchen Rüden

18 **REISEKRANKHEITEN** als unerwünschte Souvenirs

24 **SCHNURRENDE** Angsthasen

34 **TROCKENSTELLEN** – Chance und Risiko

KAMMER

- 40 **KAMMER AKTUELL**
- 29. Bayerische Tierärztetage in Nürnberg
 - In Memoriam
 - Dr. Siegfried Moder zum FVE-Vizepräsidenten und Dr. Volker Moser zum UEVP-Vizepräsidenten gewählt
 - ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier

- 42 **ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN**
- 43 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
- 44 **PRAXISMANAGER**
- 45 **AMTSBLATT**
- 48 **VETART**
- 50 **VETAKADEMIE**

- 52 **KALENDARIUM**
- 53 **FACHKURZ-INFORMATION**
- 54 **VETJOBS & KARRIERE**
- 56 **KLEINANZEIGEN**
- 57 **VETMARKT**



Die Österreichische Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte feierte ihr 100-jähriges Jubiläum – siehe Artikel auf S. 12.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Geschäftsführung Servicecenter:

Mag. Franz Moser

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction & Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr. Petra Weiermayer, Dr. Franz Kritzing, Dr. Harald Pothmann, Bettina Kristof, Tanja Warter, Mag. med. vet. Nina Brabetz, Mag. Pauline Svolba, Dr. Borge Schichl, Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Florian Frühwirth, LL.M., Albert Masser (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Renate Dolleisch GmbH
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland

EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50

(alle Preise inkl. Versandkosten);

Mitglieder der ÖTK erhalten das

Vetjournal gratis.

Druck:

emitto dialogmarketing, 1220 Wien
office@emitto.at

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at



Reisekrankheiten als unerwünschte Souvenirs – siehe Artikel auf S. 18.



Schnurrende Angsthasen – siehe Artikel auf S. 24.



Der Tag der Integrativen Methoden – siehe Artikel auf S. 16.

NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

EVOLUTION

SICHERT KANNIBALISMUS DAS ÜBERLEBEN?

Durch Verspeisen der eigenen Brut erhöhen Tiere die eigenen Überlebenschancen und jene der übrigen Nachkommen. Diese auf den ersten Blick unlogische Behauptung wurde nun wissenschaftlich untersucht. Belegbar ist dieses Verhalten übrigens bei vielen Arten wie beispielsweise Säugetieren, Vögeln und besonders häufig bei Fischen. Forscher beobachteten nun den Zusammenhang zwischen der Zahl der Nachkommen und elterlichem Kannibalismus bei eierlegenden Spezies. Sie fanden heraus, dass bei einigen Arten die Größe des Geleges einen Einfluss darauf hat, ob Eltern ihren Nachwuchs im Stich lassen oder sogar auffressen. Bei Riffbarschen beispielsweise war Kannibalismus der Brutpflegenden Männchen bei schlechten Sauerstoffverhältnissen im Wasser wahrscheinlicher. Dies führte zu der Hypothese, dass das Imstichlassen oder Fressen der Nachkommen die Chance für ein Gesamtüberleben erhöhen soll, indem die interne Konkurrenz reduziert wird. Diese Vermutung untersuchten die Forscher in einem mathematischen Modell mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Die Ergebnisse wurden im Medium „Frontiers in Ecology and Evolution“ im Artikel „Unconventional Care: Offspring Abandonment and Filial Cannibalism Can Function as Forms of Parental Care“ veröffentlicht.



KOGNITIONSFORSCHUNG

FRUST IST BEI RABEN ANSTECKEND

Ein Verhaltensexperiment des Teams um Thomas Bugnyar, Kognitionsbiologe an der Universität Wien, hat den Pegel der Frustration und deren Übertragung auf andere Artgenossen unter Raben untersucht. Im Fachblatt „PNAS“ berichten die Wissenschaftler darüber, wie die Ansteckung mit Frust auch bei Vögeln festzustellen ist. Die Raben verhielten sich demnach pessimistischer, nachdem sie zuvor einen frustrierten Artgenossen beobachtet hatten. Das liefert auch Hinweise auf die grundlegende Entwicklung von Empathie. Die Emotionsübertragung gilt als eine wichtige Möglichkeit, Informationen zwischen Individuen zu übermitteln, und wird als Element von Einfühlungsvermögen beschrieben. Die Erkenntnis, dass offenbar auch bei Raben eine Gefühlsübertragung stattfindet, werfe auch ein neues Licht darauf, wann im Laufe der Entwicklungsgeschichte sich Vorläufer der Empathie entwickelten, so die Erstautorin der Arbeit, Jessie Adriaense.



WILDBIENEN

INSEKTENHOTELS UNTER DER LUPE



Der Wildbienenexperte des Naturschutzbundes, Johann Neumayer, präsentierte kürzlich beim Naturschutzkurs in Salzburg, worauf es bei Nisthilfen für Wildbienen ankommt – denn diese sind es, die Nisthilfen annehmen. Von den etwa 40.000 heimischen Insektenarten beziehen lediglich rund 200 Arten diese Nisthilfen. Zu ihnen gehören Mauerbienen, Blattschneiderbienen, Scherenbienen, Löcherbienen, Wollbienen und Maskenbienen. Für nützliche Wildbienen-nisthilfen sollte man unter anderem Folgendes beachten: Geeignet sind Bohrlöcher in trockenem Laub-Hartholz mit einem Durchmesser zwischen 2 und 10 mm. Nadelholz sollte man nicht verwenden, weil sich die Holzfasern aufrichten und die Insekten verletzen können. Wildbienen meiden rissige Löcher, weil durch sie Parasiten eindringen können. Auch Schilf- und Bambushalme sind geeignete Nistmöglichkeiten. Nisthilfen sollten jedenfalls sonnig (optimal in Richtung Südosten) und regengeschützt aufgehängt werden. Es lohnt sich also, „Insektenhotels“ genauer zu prüfen und Qualitätsprodukte zu kaufen. Zudem brauche es auch ein entsprechendes Nahrungsangebot wie heimische Pflanzen mit ungefüllten Blüten, so Neumayer.

LEKTÜRE

GETARNT EINDRINGLINGE IN BILDERN

„Zoonosen – gefährliche Keime aus dem Tierreich“ heißt die aktuelle Ausgabe von „Spektrum der Wissenschaft Kompakt“ und bietet einen Einblick unter anderem in Themen wie Fuchsbandwurm, Hantavirus, Hepatitis E, Schistosoma und Toxoplasmose. Hochwertige Bilder und Grafiken sowie aktuelle Forschungsergebnisse und Hintergründe machen das digitale Magazin interessant zu lesen.

Digital zu erwerben für 4,99 Euro unter www.spektrum.de.



Foto: www.spektrum.de

IN KÜRZE



Foto: NÖN

SELTENE SCHÖNHEIT

Im „Weißen Zoo“ in St. Aegyd am Neuwalde (Bezirk Lilienfeld) sind erneut weiße Tiger-Drillinge geboren worden. Erstmals waren es nur männliche Junge. Mama „Burani“ sorgte sich liebevoll um ihre Kleinen namens „Hector“, „Pascha“ und „Zeus“. Innerhalb von acht Jahren sind im „Weißen Zoo“ insgesamt 30 weiße Tigerbabys von drei verschiedenen Blutinien und zwei Mutterkatzen geboren worden.



Foto: Wikipedia

GOLDSCHAKAL GESICHTET

Ende Mai ist im Osttiroler Pustertal erstmals ein Goldschakal nachgewiesen worden. In Österreich hat es in den vergangenen Jahren nur vereinzelt Goldschakal-Nachweise gegeben. „Der dämmerungs- und nachtaktive Goldschakal ist bei uns ursprünglich nicht heimisch. Seit 1987 gibt es jedoch Nachweise von Goldschakalen in Österreich. Sie breiten sich vom südosteuropäischen Raum Richtung Westen aus. Der Goldschakal stellt keine Gefahr für Menschen dar“, erklärte Landesveterinärdirektor Josef Kössler.



Foto: Wikipedia

URSACHE FÜR BIENENSTERBEN ENTDECKT?

Die Varroamilbe ist für Bienen besonders dann eine Gefahr, wenn die Tiere gleichzeitig Neonikotinoiden ausgesetzt sind. Das geht aus einem Experiment von Lars Straub vom Schweizer Institut für Bienengesundheit der Universität Bern hervor. Er suchte erstmals gezielt nach einem Kombinationseffekt dieser beiden Stressfaktoren. Die Ergebnisse sind im Fachblatt „Scientific Reports“ nachzulesen.



Nur unter ständiger Weiterentwicklung der digitalen Services können die Leistungen für Kammermitglieder auf dem neuesten Stand gehalten werden – dies erfordert Know-how, Ressourcen und entsprechende (Geld-)Mittel.

TIERÄRZTEKAMMER 4.0

MAG. KURT FRÜHWIRTH

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Die Digitalisierung verändert schon seit geraumer Zeit unsere Lebens- und Arbeitswelt. Die Tierärztekammer sieht ihre Aufgabe darin, den Prozess zu unterstützen, Lösungen anzubieten und damit ihre Mitglieder gut gerüstet in die Zukunft zu begleiten.

Neue Technologien ermöglichen deutlich effizientere Verwaltungsabläufe, mehr Service- und Interaktionsangebote für unsere Mitglieder und erhebliche Kosten- und Zeitersparnis für alle Prozessbeteiligten sowie auch bessere Compliance bzw. die Einhaltung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Entwicklung der digitalen Welt ist heute schon in vielen Bereichen besonders greifbar, der damit verbundene Fortschritt macht auch vor unserer Kammer nicht halt. Die Auswirkungen auf unseren Beruf und seine Vertretung sind unvermeidbar und unverzichtbar. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft mit gesetzlicher Mitgliedschaft müssen die Kammern ihre Berechtigung als Selbstverwaltungseinrichtungen nachweisen und ihren Willen zur ständigen Modernisierung unter Beweis stellen – seien dies steigende Transparenz, verbesserte Kommunikation, smartere Verwaltung oder auch als Dienstleister bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen.

Unsere Kammer sieht ihre Aufgabe darin, sich als Multiplikator und frühzeitig in der Rolle des Impulsgebers und Vorreiters zu positionieren – denn genau dies erwarten die Mitglieder von ihrer Kammer. Eine „Verwaltung 4.0“ birgt aus Sicht vieler Beobachter die einmalige Chance, die Aufgaben der Kammer konsequent auf das Wohl aller Akteure auszurichten, Transparenz im Sinne ihrer Leistungen zu üben und die Mitgliedsbeiträge optimal zu nutzen.

Die besondere Herausforderung: Während privatwirtschaftliche Unternehmen schnell und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren können, müssen Behörden gesetzliche Rahmenbedingungen, sensible Datenschutzregularien und jede Menge bürokratische Hürden berücksichtigen. Die klar definierten Ziele der digitalen Transformation müssen der kontinuierlichen strategischen Weiterentwicklung der Organisation dienlich sein, von der Geschäftsleitungsebene kompromisslos getragen und mit angemessenen finanziellen und personellen Mitteln ausgestattet werden. Die Ausarbeitung einer digitalen Infrastruktur und die Investition in neue Technologien ermöglichen die (Teil-)Automatisierung interner Prozesse und die Gestaltung digitaler Kundenservices. In der Österreichischen Tierärztekammer wurden in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um am Puls der Zeit zu bleiben.

Hier ein Überblick über das derzeit abrufbare digitale Leistungsspektrum der ÖTK, das auch stetig weiterentwickelt wird:



STAMMDATENVERWALTUNG

Ein moderne und zentrale Verwaltung aller relevanter Mitgliederstammdaten, welche auch transparent eingesehen werden können.

- Meine Stammdaten
- Meine öffentlichen Stammdaten



TIERÄRZTEKAMMERMELDESTELLE TÄKM

Mit der Tierärztekammermeldestelle können Sie kostenfrei Ihre AB-Mengenerfassung vornehmen und nach Freigabe Ihre jährliche Sammelmeldung fristgerecht an die AGES weiterleiten lassen.



TIERÄRZTEKAMMERSERVICEPORTAL TÄKS

Über die ÖTK-Homepage haben Sie die Möglichkeit, Ihre persönlichen Daten aus dem Stammdatenverwaltungsprogramm VET-S sowie Ihre ÖTK-Konten jederzeit und überall online abzurufen.

Damit haben Sie erstmalig auch die Möglichkeit, Ihre persönlichen von Ihnen gemeldeten Daten einzusehen und zu kontrollieren. Nutzen Sie die Gelegenheit der Kontrolle und melden Sie gegebenenfalls Ihre Änderungen!

Meine Konten im Tierärztekammer-Serviceportal

Die angeführten persönlichen Konten nach gesichertem Einstieg elektronisch jederzeit und überall online abrufbar.

- Meine Daten
- Meine öffentlichen Daten
- Fortbildungskonto
- Pensionskonto
- Verschreibungskonto
- Heimtierausweiskonto

Nutzen Sie dieses erstmalige Serviceangebot!

WICHTIG:

Bitte sorgen Sie aus Sicherheitsgründen dafür, dass Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten schützen. Bitte ändern Sie das Passwort regelmäßig – es geht um Ihre persönlichen Daten!



ONLINE-PENSIONSKONTO FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Über die ÖTK-Homepage ist das persönliche ÖTK-Pensionskonto jederzeit und überall online abrufbar. Ihr Pensionskonto ist damit erstmalig transparent, verständlich und nachvollziehbar einsehbar. Diese Pensionsauskunft gibt Ihnen einen Überblick über Ihre Pensionsleistungen aus dem Versorgungsfonds.

Was können Sie online aktuell abrufen?

- Wann Sie Ihren errechneten Unterstützungsbeginn erreichen werden
- Wie viele Versicherungsmonate Sie bisher erworben haben
- Wie viele Mindestversicherungsmonate Sie benötigen
- Wie viele Mindestversicherungsmonate Sie noch bis zur vollen Anwartschaft benötigen

Die elektronische Auskunft ist unverbindlich und dient einem ersten Überblick.



ONLINE-VORSCHREIBUNGSKONTO FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Damit ist für alle Kammermitglieder ein Verschreibungskonto über die Kammer- und Wohlfahrtsfondsbeiträge eingerichtet und jederzeit und überall online abrufbar. Genehmigte Reduktionen werden berücksichtigt. Anträge in der Bearbeitungsphase werden nicht berücksichtigt. Sie können anhand der Aufstellung Ihre persönlichen Verschreibungsbeträge entnehmen und haben so einen Überblick über Ihre Zahlungsverpflichtungen. Es werden die Daten ab dem letzten Jahr angezeigt.

HINWEIS:

Die Daten sind derzeit noch nicht mit der Buchhaltung abgeglichen und stellen somit nicht Ihren aktuellen Zahlungsstand dar. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass Ihre buchhalterisch abgeglichenen Verschreibungszahlen angezeigt werden.



ONLINE-SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Mit diesem Service können Sie einfach und bequem Ihre Zahlungen auf SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) umstellen. Klicken Sie einfach auf den bereitgestellten Link und wählen Sie die Einrichtungen (Notstandsfonds, Sterbekasse, Versorgungsfonds, Kammerumlage) aus, für welche Sie die Einzugsermächtigung erteilen wollen. Geben Sie Ihre Bankverbindung ein, klicken Sie auf „Absenden“ – fertig.

ONLINE-FORTBILDUNGSKONTO FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Gemäß § 20 TÄG Abs. 3 ist der Tierarzt verpflichtet, sich beruflich fortzubilden und sich mit dem letzten Stand der Veterinärmedizin vertraut zu machen. Gemäß § 2 der Bildungsordnung erfolgt der Nachweis durch den Erwerb von Bildungsstunden. Diese werden in der Bildungsdatei (= Fortbildungskonto) der ÖTK dokumentiert. Bei Erreichen der vorgeschriebenen jährlichen allgemeinen Bildungsstunden wird das Fortbildungsdiplom der ÖTK ausgestellt. Fachtierärzte sind dazu verpflichtet, ihre Fortbildung zu dokumentieren!

Was können Sie online aktuell abrufen?

- Ihre besuchten und vom Veranstalter (nur in Österreich) an die ÖTK gemeldeten Veranstaltungen; ausländische Veranstaltungen werden nicht gemeldet, dazu ist ein Eigenantrag notwendig
- Ihre erworbenen Bildungsstunden je Durchrechnungszeitraum (= 100 BS innerhalb von 5 Jahren lt. BO). Beginn des Durchrechnungszeitraums für allgemeine BS und für FTA ist der 1.1.2014. Der Durchrechnungszeitraum für die allgemeinen Bildungsstunden beginnt mit dem auf die Aufnahme der Tätigkeit folgenden Jahr zu laufen, bei FTA oder ÖTK-Diplom Führenden mit dem auf den Erwerb des FTA-Titels oder des Diploms folgenden Jahr
- Ihre erworbenen Fachtierarztbildungsstunden
- Lt. TGD-VO ist ein Durchrechnungszeitraum für TGD-Fortbildungsstunden von 4 Jahren vorgegeben, beginnend mit dem auf den Beitritt folgenden Jahr (= 30 TGD-Stunden innerhalb von 4 Jahren)

HINWEIS:

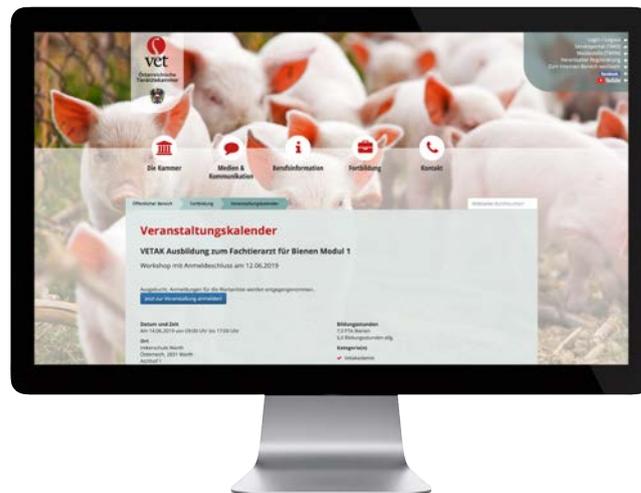
Es werden alle Ihre besuchten und gemeldeten Veranstaltungen angezeigt, auch wenn Sie nicht TGD-Mitglied oder FTA sind.

Sollten Veranstaltungen, die Sie in Österreich besucht haben, nicht angezeigt werden, so liegt das daran, dass vom Veranstalter die Teilnahme nicht an uns weitergemeldet wurde.

Sollten Ihnen deshalb zur Erfüllung Ihrer Fortbildungsverpflichtung derartige Veranstaltungen trotz Teilnahme in Ihrem FB-Konto fehlen, so können Sie dies bei Frau Gabriele Phillip unter weiterbildung@tieraerztekammer.at mittels Antragsformular und Teilnahmebestätigung melden. Veranstaltungen bis zum 1.1.2014 können berücksichtigt werden. Ungeachtet dessen müssen Sie Veranstaltungen im Ausland, wie auch bisher schon, immer persönlich an die ÖTK melden bzw. beantragen.

ONLINE-HEIMTIERAUSWEISKONTO FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Mit dem Heimtierausweiskonto ist ein Konto über die bezogenen EU-Heimtierausweise eingerichtet und jederzeit und überall online abrufbar.



Bei Auslieferung Ihrer Bestellung werden die EU-Heimtierausweise mit den Ihnen zugeordneten Nummern erfasst. Damit ist wie vom Gesetz vorgeschrieben die Rückverfolgbarkeit der von Ihnen ausgestellten Ausweise gegeben. Sie können bei einer entsprechenden Kontrolle auf diese Liste zurückgreifen und Ihren Ausweisbezug dokumentieren und mit Ihrer Ausgabeliste abstimmen.

VERANSTALTUNGSVERWALTUNG IM TIERÄRZTEKAMMER-SERVICEPORTAL

Hier können Sie als registrierter Veranstalter Ihre Veranstaltungen kostenfrei verwalten und die Bildungsstunden automatisch in die FB-Datenbank einpflegen:

Vor der Veranstaltung:

- Veranstaltungen anlegen (Programm etc. hochladen usw.)
- Antrag auf Anerkennung um BS im gleichen Schritt erledigen
- Anmelde- und Teilnehmerverwaltung über Website nutzen
- Veranstaltung im Vetjournal anzeigen
- Nach Freigabe durch die ÖTK scheint die Veranstaltung im Veranstaltungskalender auf
- Bis zur Anerkennung der BS durch die ÖTK erscheint „ÖTK-Bildungsstunden beantragt“ auf der Homepage

Bei der Veranstaltung:

- Erfassung/Registrierung der TeilnehmerInnen mit TA-Nummer und Name
- Erfassung der TeilnehmerInnen mittels QR-Code

Nach der Veranstaltung:

- Einfache Übermittlung der TeilnehmerInnenliste an die ÖTK
- Automatische Übernahme der Bildungsstunden in der Fortbildungsdatenbank der ÖTK
- Ihre Veranstaltung bleibt unter „Veranstaltungen administrieren“ archiviert
- TeilnehmerInnenliste jederzeit abrufbar 

BENEFIZABEND

100 JAHRE ÖGT: AUFTAKT MIT LITERATUR UND KLASSIK

Foto: beige stellt



V.li.: Dr. Heinz Heisting und Dipl. Tzt. Thomas Weismann.

Am 17. Mai 2019 fand im Festsaal der Vetmeduni als Auftakt zur Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre ÖGT“ ein Benefizabend statt. Das Motto „Aber weil Hiersein viel ist“ fand im Publikum großen Anklang – Dr. Heinz Heisting las Werke von R. M. Rilke und Dipl. Tzt. Thomas Weismann spielte am Violoncello J. S. Bach und begeisterte die Zuhörer mit seiner Darbietung.

Das zahlreich erschienene Publikum spendete insgesamt

1.200 Euro in Form von Direktspenden sowie einer Partnerschaft für den gemeinnützigen Verein „Future 4 Kids“. Die Organisatoren Dr. Detlef Bibl (ÖGT), Dr. Otto Fischer (Future 4 Kids) und Dr. Heinz Heisting dankten allen UnterstützerInnen, Gästen und Beteiligten für die tolle Resonanz.

Mag. Silvia Stefan-Gromen





Fotos: beige.still

Dr. Markus Kasper, ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Forstenpointner, ao. Prof. Dr. Peter Paulsen und Dr. Andreas Zohmann (v. li.).

DIE ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT DER TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE FEIERTE IHR 100-JÄHRIGES JUBILÄUM

DR. HARALD POTHMANN
34. Präsident der ÖGT

Zur feierlichen Festveranstaltung am 18. Mai 2019 kamen zahlreiche Gäste in den Festsaal der Vetmeduni Vienna. Im Mittelpunkt standen der tierärztliche Beruf und die tiermedizinische Wissenschaft im Wandel der Zeit. Emotionaler Höhepunkt war die Verleihung von zwei Ehrenmitgliedschaften der ÖGT.



Dr. Harald Pothmann.



Dr. Detlef Bibl, ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Roland Girtler und Dr. Harald Pothmann.

„So oder so ähnlich könnte es gewesen sein“ – mit diesen Worten eröffnete am 18. Mai 2019 der Präsident der ÖGT den Festakt zur 100-Jahre-Feier im Festsaal der Vetmeduni Vienna. Eine Kollegenschaft von Professoren und Praktikern hatte zu Beginn eine Szene der Vorbesprechung zur Gründung der „Gesellschaft der Tierärzte in Wien“ vom 1. Mai 1919 mit schauspielerischem Talent nachgespielt. Die teilnehmenden Gäste staunten, als Prof. Gerhard Loupal (als der „Erzähler“) und Dr. Andreas Zohmann (als „Prof. Dr. Ludwig Adam Keller“) mit theatertauglichen Stimmen diesen historischen Tag aufleben ließen.

Der Einladung der ÖGT waren zahlreiche Mitglieder der Vetmeduni Vienna, darunter die Ehrengäste Rektorin Prof. Dr. Petra Winter und die Vizerektorin Prof. Dr. Sibylle Kneissl, weitere Professorinnen und Professoren der Universität, der Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK), Mag. Kurt Frühwirth, und die Vizepräsidentin der Landesstelle Niederösterreich, Mag. Margit Faffelberger, gefolgt. Weitere Festgäste waren Kooperationspartner aus der Industrie und von Privatunternehmungen sowie ordentliche Mitglieder der ÖGT. In meinen Grußworten dankte ich vor allem den Funktionärinnen und Funktionären der ÖGT für ihren Einsatz, der größtenteils ehrenamtlich erfolgt, und strich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Vetmeduni, der Tierärztekammer und den Kooperationspartnern hervor. An dieser Stelle möchte ich auch den nahezu 1.000 ordentlichen Mitgliedern der ÖGT danken, die durch ihre Mitgliedschaft die tragende Säule der Gesellschaft sind. Anschließend folgten die Grußworte der Rektorin Prof. Dr. Petra Winter und des ÖTK-Präsidenten Mag. Kurt Frühwirth, die beide unisono die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Ausbildungsstätte (Universität), der Standesvertretung

*Herr Professor Brem,
weltbekannter Genetiker
und Tierzuchtexperte der
Vetmeduni Vienna, skizzierte
den tierärztlichen Beruf
im Wandel der Gesellschaft –
von der Zeit der ÖGT-Gründung
am Beginn des 20. Jahrhunderts
bis hin zur heutigen Zeit.*

(ÖTK) und der ÖGT als Bindeglied hervorhoben.

Zur Moderation des Festtagsprogramms stellten sich zwei Persönlichkeiten zur Verfügung, die durch ihre eloquente, charmante und professionelle Art überzeugten: Prof. Gerhard Loupal, bekannt u. a. durch seine Lehrtätigkeit am Institut für Pathologie an der Vetmeduni, aber auch durch seine zahlreichen Beiträge bei Festveranstaltungen, und Prof. Roland Girtler, der weithin bekannte Soziologe, Hochschullehrer und Kolumnist, der sein schier unerschöpfliches Wissen zu einigen der angesprochenen Themen preisgab. Ein Highlight des Programms war der spannende und visionäre Festvortrag von Prof. Gottfried Brem, der die „Tiermedizinische Wissenschaft in der Vergangenheit und in der Zukunft“ thematisierte. Herr Professor Brem, weltbekannter Genetiker und Tierzuchtexperte der Vetmeduni Vienna, skizzierte den tierärztlichen Beruf im Wandel der Gesellschaft – von der Zeit der ÖGT-Gründung am Beginn des 20. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart.

DIE EHRUNGEN – EMOTIONALE HÖHEPUNKTE

Passend zum Festvortrag über tiermedizinische Wissenschaft wurden im Anschluss die Autorinnen und Autoren des „Artikels des Jahres 2018“ der Wiener Tierärztlichen Monatsschrift (WTM) geehrt. Die WTM, gegründet 1914, ist die einzige veterinärmedizinische „peer-reviewed“ Fachzeitschrift Österreichs und wird von der ÖGT herausgegeben. An dieser Stelle sei allen Redaktionsmitgliedern mein größter Dank für ihren Idealismus und Fleiß bei der Herausgabe der Zeitschrift ausgesprochen. Die Auszeichnung für den Artikel des Jahres wurde vom Chefredakteur Ao. Prof. Dr. Peter Paulsen verliehen und ging an die Autorinnen und Autoren zum Thema „In vitro-Empfindlichkeit von mastitisassoziierten



Prof. Dr. Dipl. ECEIM Gerald Schusser.



Univ.-Prof. Dr. Walter Baumgartner, Ass.-Prof. Dipl. ECVP Dr.med.vet. Gerhard Loupal und Univ.-Doz. Heinrich Prosl (v. li.).

katalasenegativen, äskulinpositiven Kokken gegenüber veterinärmedizinisch relevanten antimikrobiellen Wirkstoffen in Österreich“. Stellvertretend für die Erstautorin Dr. Regina Wald (von der Universitätsklinik für Wiederkäuer, Vetmeduni Vienna) und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahm die Co-Autorin Colette Hederer sichtlich gerührt den Preis entgegen.

Der nächste Programmpunkt war wieder ein besonderer: Die em. Prof. Dr. Lore Vasicek und VR Dr. Otto Lamatsch bekamen für ihre langjährigen Verdienste um die ÖGT die Ehrenmitgliedschaften der Gesellschaft verliehen. Herr Prof. Gerald Schusser, ein Wegbegleiter von Prof. Lore Vasicek, hielt eine sehr persönliche Laudatio, die u. a. ihre langen Jahre als Leiterin der Universitätsklinik für Geflügel und Gründerin der Sektion Geflügelforschung der ÖGT würdigte. Otto Lamatsch wurde als langjähriges Kammermitglied vom Präsidenten der ÖTK, Mag. Kurt Frühwirth, geehrt, der die seit den 1960er-Jahren bestehende Verbindung von Dr. Lamatsch zur ÖGT (v. a. als Rechnungsprüfer) hervorhob. Die beiden neuen Ehrenmitglieder wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht, womit der Nachmittag dem vorletzten Programmpunkt entgegensteuerte: Mit

Wortwitz und schönen Geschichten aus der Vergangenheit plauderten zwei ehemalige Präsidenten der ÖGT über ihre Zeitepoche. Interviewt vom Moderator Gerhard Loupal erzählte in unterhaltsamer Weise der em. Prof. Dr. Walter Baumgartner von seinem Eintritt in die ÖGT in den frühen 70er-Jahren und der em. Prof. Dr. Heinrich Prosl aus seiner Präsidentenzeit in den 80er-Jahren.

PARTYSTIMMUNG BIS NACH MITTERNACHT

Nach einem reichhaltigen Buffet konnten die Festgäste gestärkt gemeinsame Geschichten austauschen und Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen pflegen. Während einige Gäste das gemütliche Beisammensitzen bevorzugten, feierten andere in der Aula mit Cocktails und Livemusik bis nach Mitternacht. Für gute Stimmung sorgte die junge Band Rutabaga aus Salzburg, die Rock 'n' Roll pur zum Besten gab. Es war ein historischer Tag in der Geschichte der ÖGT: Der hundertste Geburtstag der Gesellschaft wurde gebührend gefeiert – darüber waren sich alle Anwesenden einig.

Ich wünsche der ÖGT und allen ihren Mitgliedern noch viele schöne gemeinsame Jahre! 🍷

DROHEN UNS EINE STECHMÜCKENPLAGE UND DAMIT VERBUNDENE VIRUSINFEKTIONEN?



Das nasse Wetter im Mai und die heißen Tage im Juni lassen Forscher befürchten, dass wir heuer vermehrt mit Gelsen rechnen müssen – und damit möglicherweise auch mit durch Stechmücken übertragenen Virusinfektionen wie etwa dem West-Nil-Fieber.

Laut AGES ist das Risiko, in Österreich am West-Nil-Fieber zu erkranken, derzeit noch sehr gering. Wie sich die Situation in den Sommermonaten darstellen wird, bleibt abzuwarten. In Österreich wurden zwischen 2009 und 2018 (Stand 9. Oktober) insgesamt 44 im Inland erworbene West-Nil-Fieber-Fälle bestätigt, keiner davon verlief tödlich. Die wahrscheinlichen Ansteckungsorte waren in Wien und in Niederösterreich zu finden.

WEST-NIL-VIRUS-SITUATION BEIM TIER

Im Jahr 2018 wurde das West-Nil-Virus bei zwei Vögeln (ein Habicht, eine Krähe) in Niederösterreich nachgewiesen (AGES; Stand: 27. August).

VORBEUGEMASSNAHMEN BEIM PFERD:

- Stechmücken sind in der Morgen- und Abenddämmerung besonders aktiv. Daher gilt es besonders in der Dämmerung, die Tiere in den Stall zu führen.
- Fenster mit Mückennetzen abdichten, Stalltüren in der Nacht und in der Dämmerung geschlossen halten.
- Gelsenmenge reduzieren: Stechmücken legen ihre Eier in jeder Wasseransammlung ab. Um die Vermehrung zu verhindern, sollten Regentonnen abgedeckt und Tränken täglich gereinigt werden.
- Waschplätze trocken halten: An den Waschplätzen der Tiere ist darauf zu achten, dass das Wasser in die Kanalisation abfließt.
- Impfstoffe für Pferde: Es gibt mehrere zugelassene Impfstoffe. Pferde sind zweimal im Abstand von drei bis fünf bzw. vier bis sechs Monaten und danach jährlich zu impfen.

Bei Hunden und Katzen ist der Verlauf der Infektion in der Regel symptomlos. Ein Impfstoff ist derzeit nur für Pferde erhältlich. Einen in der Prävention einsetzbaren Impfstoff für den Menschen gibt es nicht. Das Vermeiden von Moskitostichen ist das einzige Mittel zur Prophylaxe von West-Nil-Fieber-Infektionen.

INFOS: WWW.AGES.AT





V.l.n.re.: Dr. Nikolaus Bresgen, Mag. Kurt Frühwirth, Dr. Andreas Zohmann, Dr. Thomas Peinbauer, Dr. Markus Kasper, Ao. Prof. Mag. pharm. Dr. Karin Zitterl-Eglseer, Dr. Harald Pothmann, Dr. Christina Strobl-Bubla, Dr. Erich Scherr, Dr. Isabella Hahn-Ramssl, Dr. Detlef Bibl, Dr. Petra Weiermayer.

DER TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN – EIN ERFOLG!

DR. PETRA WEIERMAYER

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH)

Am 17. Mai 2019 fand erstmals der „Tag der Integrativen Methoden: Chiropraktik, Homöopathie, Phytotherapie, Akupunktur und Neuraltherapie“ statt. Über 100 Zuhörer fanden den Weg in die Veterinärmedizinische Universität Wien und hörten den spannenden Vorträgen der hochkarätigen Experten zu.

Am 17. Mai fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum der Sektion Ganzheitsmedizin der Österreichischen Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte (ÖGT) erstmals der „Tag der Integrativen Methoden“ statt. Der Event wurde gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH) organisiert - dabei federführend waren **Dr. Harald Pothmann**, ÖGT-Präsident, **Dr. Detlef Bibl**, ÖGT-Vizepräsident, **Diplomtieraärztin Christine Kranabetter**, Vorsitzende der Sektion Ganzheitsmedizin der ÖGT, und die ÖGVH-Präsidentin **Dr. Petra Weiermayer**.

„*Medizin ist praxisorientierte Erfahrungswissenschaft und integriert wissenschaftliche komplementärmedizinische Methoden, um für den individuellen Patienten die bestmögliche Therapie bieten zu können*“ – darin sind sich die Organisatorinnen, Diplomtieraärztin Christine Kranabetter und Dr. Petra Weiermayer, einig.

ÖTK-Präsident **Mag. Kurt Frühwirth** unterstrich: „Es geht um die Zukunft unserer Patienten und die Vielfalt

unserer therapeutischen Methoden. Im Gegensatz zur Humanmedizin, wo es eine Vielzahl an ausgebildeten und gesetzlich anerkannten Gesundheitsberufen gibt, ist der einzige gesetzlich anerkannte Gesundheitsberuf im Veterinärwesen der des Tierarztes. Die tierärztliche Behandlungsvielfalt war immer schon sehr groß – man hat es aber nicht zu schätzen gelernt und es wurde oftmals belächelt, dass es neben der Schulmedizin auch andere anerkannte Methoden gibt, die uns für die Gesunderhaltung unserer Patienten zur Verfügung stehen.“ Mag. Frühwirth sprach auch das Problem der immer häufiger werdenden Gesundheitsangebote von nicht universitär ausgebildeten und nicht ausreichend qualifizierten Personen an. Im Gegensatz zu Deutschland ist in Österreich der Beruf des Tierheilpraktikers verboten. Daher plädierte **Mag. Frühwirth** eindringlich: „Ein berufsinterner Richtungsstreit ist nicht zielführend, mit Respekt und Wertschätzung sollte die tierärztliche therapeutische Vielfalt anerkannt werden. Unsere Patienten verdienen das beste Therapieangebot aus Schulmedizin und Integrativmedizin.“

Den Auftakt der Tagung bildeten drei Gastreferenten: **Prof. Dr. Peter Panhofer**, Professor für Komplementärmedizin an der Sigmund Freud Universität Wien, Vorstandsmitglied von ÖGA (Österreichische Gesellschaft für Akupunktur) und GAMED (Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin) sowie ärztlicher Leiter des MedOstWest Zentrums, nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Traditionelle Chinesische Medizin. Sein Fazit: Der Begriff „Integrative Medizin“ gehe weiter als der Begriff Komplementärmedizin und biete – sozusagen das „Beste aus zwei Welten“.

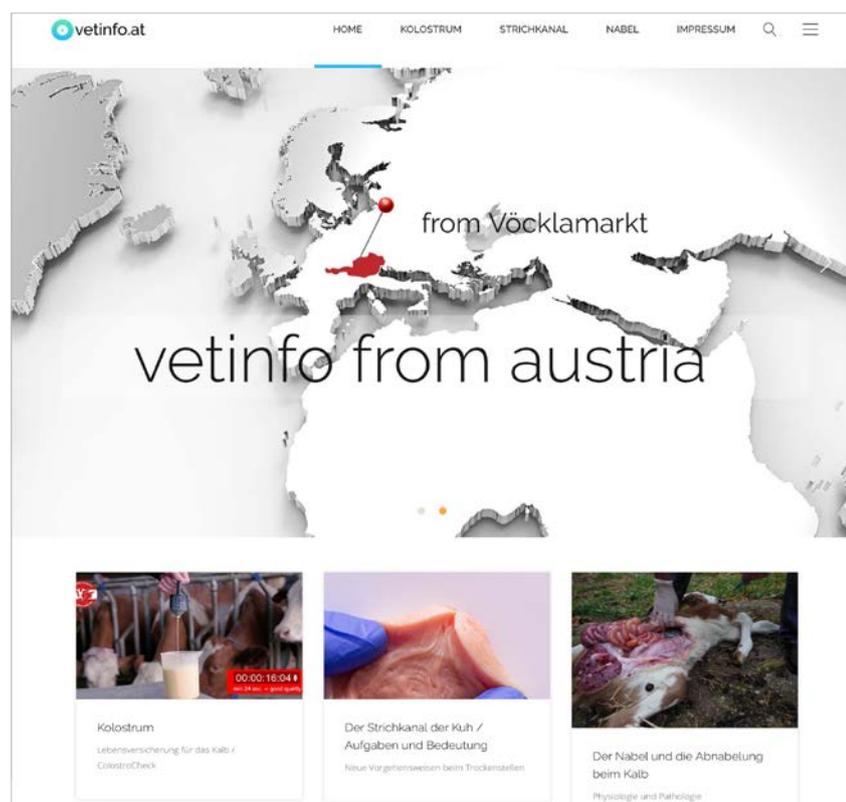
Dr. Nikolaus Bresgen, Zellbiologe im Fachbereich Biowissenschaften, Arbeitsgruppe „Vergleichende Stressphysiologie“ an der Universität Salzburg, brachte den Zuhörern sein Forschungsthema rund um die Zelle und deren Regulation und Dysregulation innerhalb des homöodynamischen Systems näher. Der letzte Gastreferent **Dr. Thomas Peinbauer**, Leiter des Wahlfachs Komplementärmedizin der Johannes Kepler Universität in Linz gab einen Überblick über die aktuelle Studienlage integrativer Methoden. Dabei hob er vor allem die Schweiz hervor, die die komplementäre Medizin inklusive Homöopathie bereits in die staatliche Gesundheitsversorgung dauerhaft integriert hat. Im zweiten Teil der Tagung kamen die PraktikerInnen zu Wort: Dazu Fachtierärztin für Chiropraktik **Dr. Christina Strobl-Bubla**, die in der täglichen Praxis bereits die integrative Medizin anwendet und sich für eine Kombination aus konventioneller Medizin und Homöopathie, TCM und Co ausspricht. Der Pferdepraktiker und ehemalige ÖGVH-Präsident **Dr. Erich Scherr** zeigte

einen interessanten Rundumblick auf die Homöopathie und wies auf die EU-Bio-Verordnung hin sowie auch auf die guten Fortbildungsmöglichkeiten wie die Europäische Akademie für Veterinärmedizinische Homöopathie (EAVH) und den Fachtierarzt für Homöopathie in Österreich. Die Pferdepraktikerin und die ÖGVH-Präsidentin **Dr. Petra Weiermayer** erörterte im Anschluss die Studien zum Wirksamkeitsnachweis der Homöopathie. Sie führte an, dass es weltweit rund 4.000 Studien zur Human- und Veterinärhomöopathie gibt, welche die Wirksamkeit der Homöopathie sowohl beim Tier als auch beim Menschen belegen. Abschließend wurde gefordert, die Homöopathie in die akademische Ausbildung aufzunehmen und die Kooperation zwischen Kliniken und klassisch homöopathisch arbeitenden Tierärzten zu verstärken. Die Vorträge der Expertinnen für Veterinär-Phytotherapie rundeten die Veranstaltung ab – es referierten:

- **Prof. Mag. pharm. Dr. Karin Zitterl-Eglseer** und **Dr. Isabella Hahn-Ramssl**

Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten **Dr. Andreas Zohmann**, tierärztlicher Leiter der Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH in Bad Wildungen, und **Dr. Markus Kasper**, Fachtierarzt für Akupunktur und Neuraltherapie. „Es gibt keine Alternative zur Medizin – somit also keine Alternativmedizin“, lautet das Credo des Duos. „Medizin ist ganzheitlich und integriert sämtliche Methoden, die für diesen einen, den individuellen Patienten die richtigen sind.“ 

AUS DER RINDERPRAXIS



In zahlreichen Praxisjahren haben sich eine Menge an Erkenntnissen und Erfahrungen angesammelt. Viel wurde dokumentiert und die Ergebnisse nun unter www.vetinfo.at frei zugänglich gemacht. Die Themen Kolostrum, Strichkanal, Nabel und Abnabelung sind in der täglichen Arbeit des Praktikers von hoher praktischer Relevanz. Außerdem bieten die gezeigten Fachinformationen Ansatzpunkte für den von den Tierärzten und der Landwirtschaft in Zukunft noch viel mehr geforderten reduzierten Einsatz von Antibiotika. Die Umsetzung der gezeigten Zusammenhänge durch Tierärzte als auch Landwirte kann letztendlich zu gesünderen Tieren führen – mehr dazu finden sie auf www.vetinfo.at.

Dr. Franz Kritzinger

INTERVIEW



Foto: Vetmeduni Vienna

Dr. Michael Leschnik von der Vetmeduni Wien.

REISEKRANKHEITEN ALS UNERWÜNSCHTE SOUVENIRS

BETTINA KRISTOF

Auch heuer werden wieder viele Tierhalter ihre Vierbeiner in den Urlaub mitnehmen. Wenn es ins Ausland geht, ist es erforderlich, vorher die je nach Land vorgeschriebenen Impfungen durchführen zu lassen. Gefahr lauert aber auch durch Krankheitserreger wie Parasiten, gegen die es keine Impfung gibt. Was dabei besonders zu beachten ist, damit der Auslandsaufenthalt für alle Beteiligten in guter Erinnerung bleibt, verriet uns Priv.-Doz. Dr. med. vet. Michael Leschnik von der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Kleintiere an der Vetmeduni Vienna.

Herr Dr. Leschnik, sollten Tierärzte Tierhalter, die heuer mit ihren Tieren verreisen, auf besondere, speziell neue Gefahren hinweisen?

Wichtig ist, dass sich Tierhalter vor einer Reise ins Ausland von ihrem Tierarzt beraten lassen, welche Prophylaxe

das Tier vor Reiseantritt bekommen sollte. Man kann nicht alle reisebedingten Erkrankungen verhindern, aber man kann auf mögliche Symptome hinweisen. Wenn diese nach der Reise ausbrechen sollten, ist der Tierhalter vorgewarnt und sollte möglichst schnell mit seinem Tier zum Tierarzt kommen.

Aus welchen Ländern kommen denn Erreger zu uns, die es bisher in Österreich nicht gab?

Es wird häufiger, dass Menschen mit Tieren reisen. Zum einen nehmen mehr Tierhalter ihre Hunde auf Reisen mit, zum Teil auch auf Fernreisen, zum anderen steigen die Importe von Tieren, besonders von Hunden, aus anderen Ländern. Dadurch werden unsere Tiere und teilweise auch wir Menschen mit Krankheitserregern in Kontakt gebracht, die es in Österreich bisher nicht gab. In Afrika und Asien gibt es beispielsweise Trypanosomen, das sind Erreger, die bei Menschen die Schlafkrankheit verursachen und massive Verluste bei Nutztieren bewirken. Auch Hunde in diesen Gebieten erkranken oftmals daran. Wenn man nun ein Tier importiert, das diesen Einzeller in sich trägt, hat man das Problem in Österreich. Es wird auch immer beliebter, seinen Hund auf die Philippinen, nach Thailand oder nach Zentralamerika mitzunehmen. In den Tropen und Subtropen gibt es aber einige Erkrankungen, die bei uns nicht so bekannt sind. Dort können sich die Hunde mit lokalen Krankheitserregern anstecken. Dadurch oder durch Importe von erkrankten Tieren kann man auch Krankheiten ins Land holen, die bereits ausgerottet waren. Ein besonders dramatischer Fall ist in Südostasien passiert, wo eine junge Norwegerin nach einem Hundewelpenbiss an Tollwut gestorben ist.

Man hört immer wieder, dass manche Krankheitserreger bereits vor den Toren Österreichs lauern. Welche sind denn damit gemeint?

Es gibt Erreger, die immer näher zu uns kommen. Den Hautwurm konnten wir in Österreich bereits nachweisen, der Herzwurm ist in Ungarn und der Slowakei schon vertreten. Die Herzwurmerkrankung des Hundes wird durch Stechmücken übertragen und muss unbedingt behandelt werden, da sie sonst tödlich für das Tier enden kann. Als Prophylaxe kann man das Tier mittels Spot-on-Präparaten vor Stechmücken schützen, Tabletten töten die übertragenen Larven ab. Der Herzwurm kann auch auf den Menschen übertragen werden, wenn eine infizierte Gelse den Menschen sticht. Beim Menschen wirkt sich die Erkrankung aber anders aus als beim Tier: Der Wurm stirbt im Menschen bald ab, aber es entstehen Entzündungsherde oder Wurmknötchen, die oftmals nicht als diese erkannt werden. Es kommt daher immer wieder zu Fehlbehandlungen.

Die Leishmaniose wird durch eine Mückenart übertragen und ist in Europa unter anderem in Serbien, Südungarn, der Schweiz und der Toskana aktiv. Immer wieder haben wir mit Hunden zu tun, die sich im Ausland infizieren und dann die Krankheit nach Österreich mitbringen. Noch



Die Leishmaniose wird durch eine Mückenart übertragen und ist in Europa unter anderem in Serbien, Südungarn, der Schweiz und der Toskana aktiv. Immer wieder haben wir mit Hunden zu tun, die sich im Ausland infizieren und dann die Krankheit nach Österreich mitbringen.

wird die Krankheit in Österreich nicht weiter verbreitet, weil die Mücke, die bei der Übertragung der Leishmaniose als Vektor fungiert, bei uns noch nicht nachgewiesen wurde, aber ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis dieses Insekt bei uns heimisch wird. Die Leishmaniose ist auch auf den Menschen übertragbar. Am Balkan und in Spanien haben wir dieses Problem bereits. Der Erreger kann sich im menschlichen Körper einnisten, was zu teilweise dramatischen Hautveränderungen führen kann. Hier ist es besonders wichtig, dass Human- und Veterinärmediziner zusammenarbeiten. Die erkrankten Tiere müssen therapiert werden, damit die Leishmaniose in Österreich nicht endemisch wird.

Wird die fachgebietübergreifende Zusammenarbeit zwischen Human- und Veterinärmedizinern im Bereich der Reisemedizin forciert?

Ja, natürlich, das findet bereits statt. Es gibt Forschungsprojekte und Aufklärungstätigkeiten, die gemeinsam von Humanmedizinern und Tierärzten betrieben werden. Das passiert auch im Bereich der Reisemedizin, weil eben immer öfter Haustiere mitgenommen werden. Es ist ganz wichtig, die Tierhalter vor Reiseantritt über mögliche Krankheitserreger zu informieren, damit Mensch und Tier die entsprechende Prophylaxe erhalten. Eine große Gefahr geht von Tieren aus, die aus dem Ausland importiert werden. Es gibt Tierschutzorganisationen, die achtsam sind und die Tiere vor Reiseantritt tierärztlich

untersuchen und impfen lassen. Aber leider tun das nicht alle, und so kommen teilweise Tiere nach Österreich, die schwer krank sind und gefährliche Krankheitserreger in sich tragen. Es wäre wichtig, dass importierte Tiere tierärztlich untersucht werden, damit Erkrankungen frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Werden neue Behandlungsmethoden empfohlen?

Das Wichtigste ist generell, dass behandelt wird. Leider informieren sich viele Tierhalter im Internet, wo es Beiträge gibt, die beispielsweise beim Herzwurm von Behandlungen abraten. Aber das ist gefährlich, der Hund könnte sowohl am Parasiten sterben als ihn auch übertragen. Der Herzwurm ist aber gut behandelbar. Tierhalter sollten sich daher nicht von falschen Informationsquellen wie fragwürdigen Internetblogs in Angst versetzen lassen, sondern kompetente Beratung und Information bei ihrem Tierarzt einholen. Der Haustierarzt sollte der erste Ansprechpartner sein, die Diagnose stellen und behandeln. Bei schweren Fällen oder wenn er es als sinnvoll erachtet, wird er an die Vetmed überweisen.

Gibt es neue Studien über Krankheitserreger in anderen Ländern?

Es gibt Studien, die aussagen, dass das Risiko steigt, dass die bereits erwähnten Krankheiten in Österreich auftreten. Darüber werden die Tierärzte in Fortbildungsveranstaltungen informiert. Das wird auch immer wichtiger. 📍



Der von speziellen Fruchtfliegen übertragene Fadenwurm befällt den Bindehautsack und die damit verbundenen Augengewebe – betroffen sind Haus- und Wildtiere, aber auch Menschen.

GEFÄHRLICHER AUGENWURM BREITET SICH AUS – AUCH IN ÖSTERREICH

Eine vor Kurzem erschienene Studie der Vetmeduni Vienna erhärtet den Verdacht, dass sich der „orientalische Augenvurm“ in den letzten Jahrzehnten vermehrt bei Haustieren und Menschen in Europa ausgebreitet hat. Allerdings war dieser Erreger von Augenkrankheiten bislang in Österreich nicht heimisch. Die Wissenschaftler empfehlen deshalb ÄrztInnen und TierärztInnen, bei Bindehautentzündungen einen Befall mit dem „orientalischen Augenvurm“ in Betracht zu ziehen.

Die Art und Weise, wie dieser Parasit in Österreich eingeführt wurde, ist bis dato unbekannt.

Bedeutung, da die für die Erkrankung verantwortlichen zoonotischen Parasiten in Österreich bisher weitgehend unbekannt sind. Mitautor Georg Duscher, stellvertretender Leiter des Instituts für Parasitologie der Vetmeduni Vienna, betont: „Aufgrund der vorliegenden Daten ist ein verstärktes Bewusstsein bei MedizinerInnen und VeterinärmedizinerInnen unerlässlich, um weitere Infektionen bei Tieren und Menschen zu verhindern. Aktuelle Vergleichsdaten aus Spanien geben außerdem zur Vermutung Anlass, dass in den kommenden Jahren eine Ausweitung auf neue Gebiete in Österreich und eine deutliche Zunahme an Erkrankungen zu erwarten ist.“

ERREGER AUS DEM FERNEN OSTEN EROBERT EUROPA

Da der Fadenwurm ursprünglich in Ländern des Fernen Ostens vorkam, wird er häufig als „orientalischer Augenwurm“ bezeichnet. Allerdings wurde bereits 1989 in Italien der erste europäische Fall einer von diesem Parasiten hervorgerufenen Augenerkrankung beschrieben. Im neuen Jahrtausend wurde *T. callipaeda* auch zunehmend bei Tieren aus Frankreich (2007), der Schweiz (2008), Deutschland (2010), Spanien (2011), Portugal (2012), Bosnien und Herzegowina (2014), Kroatien (2014), Serbien (2014), Rumänien (2015), Bulgarien (2016), Ungarn (2016), der Slowakei (2017) und Griechenland (2015) nachgewiesen.

GENAUER AUSBREITUNGSWEG DES PARASITEN NOCH UNBEKANT

Die Art und Weise, wie dieser Parasit in Österreich eingeführt wurde, ist bis dato unbekannt. Eine der möglichen Erklärungen ist, dass *T. callipaeda* über Reisen mit Haustieren, illegalen Handel mit Haustieren oder den Import und Export von streunenden Hunden aus Osteuropa nach Österreich gekommen sein könnte. Ein anderes Erklärungsmodell bringt die Ausbreitung des Parasiten mit der Wanderbewegung infizierter Wildraubtiere, insbesondere Füchsen oder Goldschakalen, in Zusammenhang. Dazu Adnan Hodžić vom Institut für Parasitologie der Vetmeduni Vienna: „Die Übertragung durch Wildtiere ist ein plausibles Szenario, das die Einführung des Augenwurms in Österreich erklären könnte. Zukünftige Studien sollten sich daher auf Wildtiere konzentrieren, um deren Rolle in der Ökoepidemiologie dieses Zoonose-Parasiten zu bewerten.“ 

Der Artikel „The first autochthonous case of feline ocular thelaziosis in Austria“ von Adnan Hodžić, Albert Payer und Georg G. Duscher wurde in „Parasitology Research“ veröffentlicht.



Foto: Vetmeduni Vienna

In den letzten 30 Jahren wurde in zunehmendem Maße vom „orientalischen Augenwurm“ *Thelazia callipaeda* als Erreger von Augeninfektionen bei Tieren und Menschen in ganz Europa berichtet. Der von speziellen Fruchtfliegen übertragene Fadenwurm befällt den Bindehautsack und die damit verbundenen Augengewebe von Haus- und Wildraubtieren, Hasen, aber auch von Menschen. Eine von *T. callipaeda* hervorgerufene Augenerkrankung kann eine Vielzahl klinischer Anzeichen aufweisen, die von leichten bis zu schweren Augenerkrankungen reichen.

ERSTER FALL EINER IM INLAND ERKRANKTEN KATZE

Nach den kürzlich in Österreich zum ersten Mal festgestellten Fällen von Thelaziosen bei Hunden beschreiben die WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna in der vorliegenden Arbeit den ersten Fall einer *T. callipaeda*-Infektion bei einer österreichischen Katze ohne vorangehenden Auslandsaufenthalt. Dieser Befund ist ein deutlicher Beleg für die Vermutung, dass der Übertragungszyklus des Parasiten mittlerweile direkt auf heimischem Boden stattfindet.

RICHTIGE DIAGNOSE FÜHRTE ZU VOLLSTÄNDIGER HEILUNG

Die erkrankte Katze aus Deutschlandsberg (Steiermark) zeigte serösen Augenausfluss, konjunktivale Hyperämie und ein schwaches Bindehautödem im rechten Auge. Die mechanische Entfernung des Parasiten aus dem Katzenauge in Kombination mit einer oralen Behandlung mit Milbemycinoxim/Praziquantel und der topischen Anwendung von Tobramycin/Dexamethason-Augentropfen führte zu einer vollständigen Beseitigung der klinischen Symptome innerhalb von zwei Wochen.

ZUNAHME AN ERKRANKUNGEN BEI MENSCH UND TIER

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie sind von großer

Fotos: beige stellt



Priv.-Doz. Dr. Georg Duscher, stellvertretender Leiter des Instituts für Parasitologie an der Vetmeduni Vienna.

AUF DEM WEG ZUR ZERTIFIZIERTEN ZUSATZAUSBILDUNG ZUM REISEVETERINÄR- MEDIZINER:

VERSUCHSBALLON
ERFOLGREICH
GESTARTET

BETTINA KRISTOF

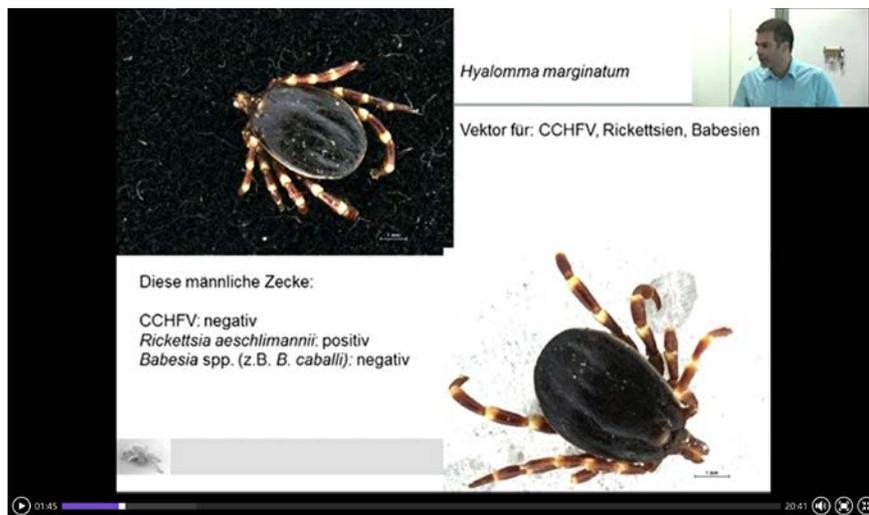
Vergangenen Herbst sprachen wir mit Priv.-Doz. Dr. Georg Duscher, stellvertretender Leiter des Instituts für Parasitologie an der Vetmeduni Vienna, über die geplante Zusatzausbildung zum Reiseveterinärmediziner. Gerne halten wir Sie nachfolgend auf dem Laufenden, wie es um dieses spannende Projekt steht.

Herr Dr. Duscher, vorigen Herbst haben Sie mit Schulungsmaßnahmen zum Thema „Reiseerkrankungen bei Tieren“ für Tierärzte in der Praxis begonnen. Wie war der Start?

Unser Projekt wurde von der FFG angenommen. In der ersten Phase der Umsetzung haben wir einen „Versuchsballon“ mit fünf Modulen gestartet; dies hat bis Februar gedauert. An diesem Versuchsprojekt haben fünf Tierärzte teilgenommen. Wir haben alle Vorträge auf Video aufgenommen und sind gerade dabei, daraus Mitschnitte zu produzieren, die wir in Form von Webinaren verwenden möchten.

Welche Inhalte haben Sie in den fünf Modulen kommuniziert?

Modul eins gab einleitend einen Überblick über die Seminarinhalte, außerdem haben wir darin rechtliche Hintergründe über das Verreisen mit Tieren, Impfpässe, Einreisen mit Tieren et cetera behandelt. Im zweiten Modul haben wir die Themen Virologie, Bakteriologie und Mykologie vorgetragen. Im dritten Modul haben wir uns mit Parasitologie und verschiedenen Testsystemen zur Diagnose sowie Probennahme und -versendung beschäftigt. Das vierte Modul hatte Differenzialdiagnose, Klinik zu



Auszug aus einem der Videovorträge: Die tropische Riesenzecke kommt mit den Zugvögeln von Afrika nach Europa.

den heimischen Erkrankungen bei Kleintieren sowie einen Praxisteil mit Blutanalyse, Buffy Coat und Fallbeschreibungen bei Kleintieren zum Inhalt. In Modul fünf haben wir uns mit Pferden beschäftigt: Verschiedene Reiseparasitosen und Viren, Bakterien, Parasiten, Liquorentnahme am Pferdekopf und Fallbesprechungen standen auf dem Plan.

Wie war das Feedback der Teilnehmer?

Die fünf Tierärzte und Tierärztinnen, die am „Versuchsballon“ teilgenommen haben, haben uns ein durchwegs positives Feedback gegeben. Alle Teilnehmer sind weiter interessiert und wünschen sich, dass aus dem Projekt eine Zusatzausbildung entsteht, die durch ein Diplom offiziell anerkannt wird.

Was waren die wichtigsten Erfahrungen für die Teilnehmer?

Die Tierärzte und Tierärztinnen haben uns nach dem Seminar berichtet, dass ihnen jetzt vieles bewusster ist. Da geht es um Erkrankungen, die durch die rege Reisetätigkeit bald schon in Österreich relevant werden könnten, etwa Leishmanien, Tollwut, Ehrlichia canis oder Herzwurm. Den Teilnehmern wurde bewusst, dass diese Erkrankungen bereits vor den Toren unseres Landes stehen. Mit diesem Wissen werden sie in Zukunft bei der Diagnosefindung auch die Reiseanamnese bedenken und eine Reihe anderer Erreger in Betracht ziehen, wenn das Tier im Ausland war.

Was sind die nächsten Schritte?

Als Erstes werden wir das Projekt abschließen. Dazu gehört, einen Endbericht zu verfassen, die Videos fertigzustellen und die Website zu aktivieren. Danach werden wir einen Lehrgang mit den genauen Inhalten festlegen. Dann werden wir Gespräche mit der ÖTK führen, um abzuklären, unter welchen Bedingungen wir die Zusatzausbildung zum Reiseveterinärmediziner mit einem Diplom als Abschluss anbieten können. Wir würden diese Ausbildung gerne mit Frühjahr 2020 starten.

Wie hat sich die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene entwickelt?

Im Rahmen des Lehrgangs hatten wir Gäste aus Kroatien, Großbritannien und Deutschland als Vortragende. Aber im Bereich der Vernetzung der verschiedenen Vetunis gibt es noch keine Fortschritte. Ich denke, das wird sich bessern, sobald wir unsere Website online haben. 📍





Wer genießt es nicht, einer entspannten Katze zuzusehen? Untersuchungen des Wirkstoffs Zylkène führten zu dem Ergebnis, dass er tatsächlich vor einer übermäßigen Ausschüttung an Stresshormonen schützen kann.

SCHNURRENDE ANGSTHASEN

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Keine Katze kommt panisch auf die Welt, trotzdem gibt es viele extrem ängstliche Stubentiger. Artgenossen, Lärm oder der Tierarzt: Die Gründe für Ängste sind vielfältig. Ein Milchprotein kann helfen.

Das Leben mit einer ängstlichen Katze ist für Tierbesitzer eine echte Herausforderung. Kaum kommt beispielsweise der Freund von Tina Wiesner zu Besuch, versteckt sich ihre Katze Spotty immer unter dem Sofa und kommt nicht wieder heraus, bis der Gast mindestens eine halbe Stunde lang verschwunden ist. Mit den Nachbarskindern ist es das Gleiche: Wenn Spotty sie nur hört, sucht sie schon ihre Zufluchtsstätte unter der Couch auf. Die Tierhalterin ist verunsichert. Soll sie einfach keinen Besuch mehr empfangen, um ihren Liebling nicht zu viel zu stressen? Andererseits möchte sie verhindern, dass ihr Sozialleben und die Freundestreffen von einer Katze diktiert werden. Eine verzwickte Lage.

Auf der Suche nach einer Lösung probierte sie neben einem geduldigen, liebevollen Training ein Präparat aus, das bei Katzenbesitzern wie Hundefreunden immer wieder für Hoffnungen sorgt, wenn die Tiere ängstlich und nervös sind. Es handelt sich um Zylkène, das als Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen erhältlich ist. In Internetforen und Gesprächsrunden von Tierfreunden schwören etliche Tierbesitzer auf die hervorragende Wirkung. Ein Segen oder Hokuspokus?

Die Idee des Präparats beruht auf der alten Weisheit, dass Milch einen beruhigenden Effekt bei Kleinkindern

hat. Diese Wirkung wird einer bestimmten Verbindung im Milcheiweiß zugeschrieben, die sich Alpha-Casozepin nennt. In ihren ersten Lebenswochen verfügen nicht nur Babys, sondern auch Katzenkinder und Hundewelpen über das Enzym Trypsin, das Alpha-Casozepin aus dem Milcheiweiß Alpha-S1-Kasein freisetzt. Dieser Mechanismus sorgt für Beruhigung. Mit zunehmendem Alter lässt der Effekt nach, weil Trypsin durch Pepsin ersetzt wird. Ganz verschwindet er aber nicht. Die Wirksamkeit ist allerdings individuell verschieden.

„Einigen Tieren hilft die Unterstützung von Zylkène sehr, andere sprechen nicht darauf an“, berichtet Maya Bräm, Tierärztin und spezialisierte Verhaltensmedizinerin am Tierspital der Universität Zürich. Es gebe auf jeden Fall zwei entscheidende Vorteile: „Weil man die Kapseln öffnen und den Inhalt ins Futter geben kann, nehmen Katzen das Mittel generell gut an. Das ist sehr hilfreich. Und Nebenwirkungen gibt es im Prinzip gar nicht.“ Beruhigend für die Tierbesitzer!

Untersuchungen des Wirkstoffs führten zu dem Ergebnis, dass er tatsächlich vor einer übermäßigen Ausschüttung an Stresshormonen schützen kann. Alpha-Casozepin zeigte in untersuchten Laborsituationen mit Ratten sogar angstlösende Eigenschaften wie Diazepam – und das ganz ohne unerfreuliche Begleiterscheinungen. Eine Studie mit Katzen, die Angst vor fremden Personen hatten, führte zu dem Ergebnis: Nach zwei Wochen Milcheiweißaufnahme war die Angst der Samtpfoten deutlich gelindert.

Wissenschaftler unterscheiden generell mehrere Formen der Angst. Die „einfache Phobie“ bezieht sich auf einen Auslöser, der für sich genommen ungefährlich ist, für die Katze aber eine Bedrohung darstellt. Diese Angst ist nicht an die reale Situation angepasst und lässt sich am besten mit den Maßnahmen von Desensibilisierung und Gegenkonditionierung in den Griff bekommen. Klingt komplizierter, als es ist, denn in der Phase der Desensibilisierung geht es pauschal gesprochen um einen Gewöhnungsprozess. Das bedeutet anhand des Beispiels von Tina Wiesner: Sie muss zuerst für Spotty einen Rückzugsort zur Verfügung stellen. Ein Stuhl, über dem ein Tuch hängt, kann so eine Zufluchtshöhle sein. Ihr Freund sollte sich nur langsam und ruhig und mit freundlicher Stimme im Raum bewegen. Jegliche Hektik und jedes laute Wort sind kontraproduktiv. Im nächsten Schritt gibt es Futter immer dann, wenn die gefürchtete Person da ist. Diese darf auch selbst Leckerlis werfen oder mit der Spielzeugangel wedeln. Streicheln ist allerdings so lange tabu, bis Spotty tatsächlich vollkommen entspannt neben Tina Wiesners Freund sitzen bleibt. Und das kann Monate dauern.

Jetzt beginnt die Phase der Gegenkonditionierung, in der Spotty lernt, dass es sogar etwas Schönes ist, wenn Besuch kommt. Die Katze bekommt jetzt von den einstmals gefürchteten Menschen Spiel- und Streicheleinheiten und feines Futter. Wenn das eine Weile durchgehalten wird, fällt sie sicher nicht mehr in ihre alten Muster zurück.

Bei einer „generalisierten Angststörung“ wird das Bedrohungsgefühl hingegen nicht durch einen bestimmten

DIE SYMPTOME DER ANGST:



Verhaltensweisen, die aus Angst entstehen, können typischerweise mit den aus dem Englischen stammenden **4 F** zusammengefasst werden:

- **Fight** steht für den Kampf bzw. die Aggression.
- **Flight** steht für die Flucht.
- **Freeze** bedeutet eine Art Starre, eine Lähmung, bis die Gefahr vorbei ist.
- **Flirt** bezeichnet die Beschwichtigung.

Innerhalb dieser **4 F** kann das Verhaltensspektrum abermals breit gefächert sein. Verdächtig ist es, wenn die Katze viel maunzt, wenn sie sich am Besitzer festklammert, hechelt oder speichelt, wenn sie unsauber wird, ihre Schlafgewohnheiten ändert oder übertriebene Wachsamkeit zeigt.

Auslöser verursacht. Die Katze hat vor fast allem Angst und ist stets angespannt, beobachtet alles genau, erschreckt sich bei Kleinigkeiten, zeigt Misstrauen und Schüchternheit, neigt zu Unsauberkeit. Zu solchen generalisierten Ängsten kann es kommen, wenn beispielsweise räumlich, zeitlich oder sozial beruhigende Rituale abhanden kommen. Wer mit einer Wieder-Ritualisierung beginnt, darf auf eine Spontanheilung hoffen. Ändert sich beispielsweise der Wohnort, sollten zeitliche und soziale Strukturen (Futter zu bestimmten Zeiten, Spiele immer mit derselben vertrauten Person) so gut wie möglich eingehalten werden. Das schafft Sicherheit.

Eine „spezifische Angststörung“ kann entstehen, wenn zum Beispiel eine Freigängerkatze eingesperrt wird und in einer reizarmen Umgebung leben muss, oder wenn eine neue Katze in den Haushalt einzieht. Ebenfalls weit verbreitet bei Katzen sind Trennungsängste. Der Schmusestiger dreht dabei vollkommen durch, wenn sein Lebensmensch das Haus verlässt, tobt, zerkratzt Möbel, schreit. Betroffen sind meist allein gehaltene Wohnungskatzen, die nur einen Besitzer haben. Für sie ist ein Unterhaltungs- und Spaßprogramm, sogenanntes Enrichment, die beste Therapie. Dabei sollte die Katze mindestens zweimal täglich für 20 Minuten beschäftigt werden, sowohl mit Jagd- und Fangspielen zur körperlichen Auslastung als auch mit dem Üben von Kunststücken oder mit Futter verstecken zur Förderung geistiger Aktivität.

In allen Fällen kann die Gabe von Alpha-Casozepin vor zu viel Stress schützen. Das Milcheiweiß kann je nach Fall etwa drei bis vier Tage vor dem Ereignis als kurze Therapie verabreicht oder als längerfristige Kur für sechs bis acht Wochen eingesetzt werden. In letzterem Fall eignet sich eventuell die Umstellung auf ein S1-Kasein-haltiges Futtermittel. 🐾



„Tigerpoo“ kurz vor dem Nachhausegehen.

FALLBERICHT: REFEEDING-SYNDROM BEI EINER KATZE

MAG. MED. VET. NINA BRABETZ
Tierarztpraxis Rankgasse

**Erfolgreiche
Therapie einer Katze
nach vierwöchiger
Nahrungskarenz mit
dem Refeeding-Syndrom
als aufgetretener
Komplikation.**

Das Refeeding-Syndrom ist eine wenig bekannte Erkrankung, die nach längerer Nahrungskarenz (>10 Tage) bei zu raschem Anfüttern entstehen kann.

PATHOPHYSIOLOGIE

Das Refeeding-Syndrom beginnt mit der Nahrungsaufnahme nach längeren Hungerphasen. Die Hungerphase ist durch einen katabolen Stoffwechsel gekennzeichnet, der durch die Hormone Glucagon und Adrenalin gekennzeichnet ist. Es kommt zum Aufbrauchen der Energievorräte: Glycogen, Proteine und Triglyceride. Die Zellen decken den Energiebedarf durch Oxydation von Fettsäuren und Ketonkörpern. Der Glucoseverbrauch wird auf ein Minimum reduziert und die Insulinausschüttung wird stark supprimiert. Nach Anfütterung mit kohlenhydratreicher Nahrung kommt es zu einer massiven Insulinsekretion und zu einem schnellen Einstrom von Kalium, Glucose, Magnesium und Phosphat. Der intrazelluläre Einstrom der Elektrolyte führt zu einer anabolen

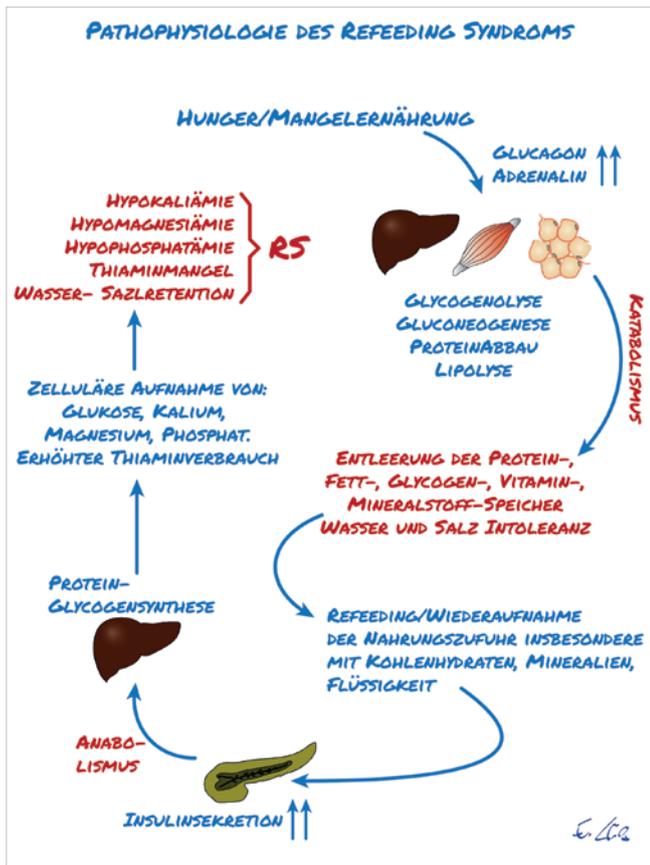


Abb. 1: Pathophysiologie des Refeeding-Syndroms. (Quelle: Die Komplexität des Refeeding-Syndroms in Swiss Medical Forum 2017; 17(24):523-528 Do, Ballmer, Rühlin. In: <https://bfsdiät.de/rs-im-klinischen-alltag>; 17.4.2019.)

Stoffwechsellage, die zusätzlich Phosphat, Magnesium, Kalium und Vitamin B1 (Thiamin) benötigt. Das größte Risiko eines Refeeding-Syndroms besteht nach zwei bis fünf Tagen nach Beginn der Anfütterung.

ANAMNESE UND THERAPIEBEGINN

Die zehnjährige EKH „Tigerpooh“, weiblich, kastriert, kam nach vier Wochen spurlosem Verschwinden wieder nach Hause. Sie war in einem sehr schlechten Allgemeinzustand. Bei der Erstuntersuchung zeigte sich eine kachektische Katze mit 1,6 kg Gewicht, eingesunkenen Bulbi, aufgehobener Hautelastizität und einer IKT von 37,3 °C. Die Katze wurde am Samstag abends zu mir nach Hause gebracht, daher war zunächst keine Blutuntersuchung möglich. Das Tier wurde daher symptomatisch zwei Tage lang mit intravenöser DTI (Ringer-Lactat + Kalium + Magnesium und Natriumbicarbonat sowie 5 % Glucoselösung) therapiert und zusätzlich mit Rindfleischzubereitung für Kleinkinder und Recovery Liquid angefüttert.

BEFUNDBERICHT:  Tigerpooh

| TEST/PARAMETER | ERGEBNIS | REFERENZINTERVALL |
|--|--|-------------------|
| Lipämie-Index | negativ | |
| Hämolyse-Index | negativ | |
| Material: Serum | | |
| Geriatrisches Profil ohne Blutbild | | |
| T4 (Basalwert) (EIA) | <0.7 | 0.8 - 4.7 µg/dl |
| <0.8 µg/dl | subnormal | |
| 0.8 - 4.7 µg/dl | normal | |
| 2.3 - 4.7 µg/dl | Graubereich bei alten und symptomatischen Katzen | |
| >4.7 µg/dl | vereinbar mit Hypertyreose | |
| Umrechnungsfaktor von µg/dl zu nmol/l: x 12.87 | | |
| Niere: | | |
| SDMA (EIA) | 7 | 0 - 14 µg/dl |
| Kreatinin | 0.6 | 0.9 - 2.3 mg/dl |
| Harnstoff-N | 16 | 16 - 38 mg/dl |
| Natrium | 144 | 147 - 159 mmol/l |
| Chlorid | 103 | 109 - 129 mmol/l |
| Kalium | 3.4 | 3.3 - 5.8 mmol/l |
| anorg.Phosphat | 0.5 | 0.8 - 2.2 mmol/l |
| Leber: | | |
| Bilirubin | 0.3 | 0 - 0.4 mg/dl |
| ALT (GPT) | 111 | 27 - 175 U/l |
| Alk. Phosphatase | 15 | 12 - 73 U/l |
| γ-GT | 1 | 0 - 5 U/l |
| AST (GOT) | 204 | 14 - 71 U/l |
| GLDH | 4 | 0 - 11 U/l |
| Gesamteiweiß | 5.2 | 5.9 - 8.7 g/dl |
| Albumin im Serum | 3.4 | 2.7 - 4.4 g/dl |
| Globulin | 1.8 | 2.9 - 5.4 g/dl |
| Albumin-Globulin-Quotient | 1.95 | > 0.57 |
| Pankreas: | | |
| Glucose | 93 | 63 - 140 mg/dl |
| Cholesterin | 167 | 86 - 329 mg/dl |
| Cholesterin (nüchterne normalgewichtige Katzen): | < 200 mg/dl | |
| Fruktosamin | 244 | 190 - 365 umol/l |
| Muskel: | | |
| CK | 1877 | 52 - 542 U/l |
| Calcium | 2.3 | 2.2 - 2.9 mmol/l |
| Magnesium | 0.7 | 0.6 - 1.1 mmol/l |
| Triglyceride gesamt | 30 | 21 - 432 mg/dl |
| Triglyceride (nüchterne normalgewichtige Katzen): 21 - 100 mg/dl | | |

Abb. 2: Der Blutbefund zeigt typische Veränderungen des Refeeding-Syndroms. Dazu zählt die typische Hypophosphatämie.

BEGINN VON NEUROLOGISCHEN AUFFÄLLIGKEITEN

Nach 36 Stunden zeigte „Tigerpooh“ zunächst einen verzögerten Pupillarreflex und eine beginnende Ataxie sowie Tremor. 72 Stunden nach Beginn der Fütterung kam es zu generalisierten Krampfanfällen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Befunde eingelangt und dank kompetenter Fachberatung konnte die Diagnose Refeeding-Syndrom gestellt werden.

THERAPIE DES REFEEDING-SYNDROMS

Aufgrund der Notwendigkeit regelmäßiger Kontrollen von Elektrolyten, Glucose und Blutgasen brachte ich die Katze umgehend in die Anicura-Klinik Hollabrunn, wo sie zwei Tage stationär therapiert wurde. Wegen der starken Krampfanfälle war sie eine Nacht am Midazolam-dauertropf. Der starke Thiaminmangel und die daraus resultierenden neurologischen Auffälligkeiten wurden mit hochdosiertem Vitamin B behandelt. Zu Beginn bekam



„Tigerpooh“ mit schweren Krampfanfällen und riesigen Pupillen.

„Tigerpooh“ 3 x tgl. ein Multivitamin-B-Präparat i. m. (10–20 mg/kg KGW Thiamin). Außerdem wurde alle ein bis zwei Stunden Glucose gemessen, da durch die erhöhte Insulinausschüttung eine ständige Hypoglykämie drohte. Aufgrund einer Neutropenie bekam sie zusätzlich 3 x tgl. Amox/Clav 25mg/kg KGW i. v. und einen Magenschutz (selektiver Protonenpumpenhemmer). „Tigerpooh“ blieb weitere fünf Tage bei mir eingestellt. In dieser Zeit wurde sie mit DTI mit Ringer-Lactat + Kalium + Glucose (4,5 ml/kg KGW pro h) über einen Perfusor behandelt und nach folgender Berechnung gefüttert:

FÜTTERUNG NACH ERKENNEN DES REFEEDING-SYNDROMS

Zu Beginn wurde der Erhaltungsbedarf errechnet. Da „Tigerpooh“ 1,8 kg hatte, ergab sich aufgrund der Berechnung $30 \times \text{kg} + 70$ eine Futterration von 124 kcal. Die Futterration wird über zehn Tage täglich um 10 % gesteigert, sodass nach zehn Tagen der Erhaltungsbedarf erreicht ist. Da die Katze aber bereits vorbehandelt war, entschloss ich mich mit den Kolleginnen der Tierklinik Hollabrunn zu einer verkürzten Steigerung. Daher erhielt

*Die zehnjährige
EKH „Tigerpooh“,
weiblich, kastriert,
kam nach vier
Wochen spurlosem
Verschwinden
wieder nach Hause.
Sie war in einem
sehr schlechten
Allgemeinzustand.*



Mag. med. vet. Nina Brabetz.

„Tigerpooh“ am ersten Tag 20 %, am zweiten Tag 40 %, am dritten Tag 60 %, am vierten Tag 80 % und ab dem fünften Tag 100 %. Sie bekam zunächst Recovery Liquid und wurde dann auf eine Magen und Darm schonende Kost in Form eines Trockenfutters umgestellt. „Tigerpooh“ konnte nach insgesamt zehn Tagen Intensivbetreuung in häusliche Pflege entlassen werden. Die Besitzer geben weiterhin über vier Wochen Vitamin B1 zum Futter. Ansonsten bekommt „Tigerpooh“ über zwei weitere Wochen alle zwei Tage eine subcutane Infusion mit Ringer-Lactat (80 ml). Die Futterration wird von den Besitzern anhand des Körpergewichts errechnet und langsam gesteigert.

SCHLUSSFOLGERUNG

Bei dieser Vorgeschichte und einer Hypophosphatämie sollte unbedingt an das Refeeding-Syndrom gedacht werden. Dieser Katze hat der Umstand das Leben gerettet, dass sie zu Beginn der Einstellung sehr schwach, aber in keinster Weise neurologisch auffällig war. Somit habe ich weiter nach der Ursache gesucht und konnte gemeinsam mit einer Fachberatung die Diagnose stellen. 🐾

VETMEDUNI VIENNA

SPEZIELLE MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE ZEIGT, WAS FRÖSCHE HÖREN

Eine aktuelle internationale Studie der Vetmeduni Vienna zeigt, dass die Bildgebungsmethode MEMRI (manganverstärkte Magnetresonanztomografie) einen leistungsstarken Ansatz zur Untersuchung der Gehirnaktivität bei Fröschen bietet. Daraus ergeben sich vollkommen neue Möglichkeiten, um grundlegende Mechanismen des Gehirns von Wirbeltieren besser zu verstehen. Frösche haben sich vielfach als Modellorganismen in der Bioakustik und Neurobiologie bewährt. Bis heute sind jedoch die meisten verfügbaren Methoden zur Untersuchung der akustischen Verarbeitung bei Fröschen in hohem Maße invasiv und erlauben daher keine langfristigen Untersuchungen, bei denen einzelne Individuen wiederholt unterschiedlichen Reizen ausgesetzt werden. Außerdem bieten die bisher eingesetzten Untersuchungsverfahren keine ganzheitliche Sicht auf das Gehirn, was die Beantwortung zahlreicher Forschungsfragen in erheblichem Maße einschränkt.

Eine internationale Forschungsgruppe um Eva Ringler von der Abteilung für Vergleichende Kognitionsforschung der Vetmeduni Vienna in Zusammenarbeit mit dem Messerli Forschungsinstitut (einer gemeinsamen Einrichtung von Vetmeduni Vienna, MedUni Wien und Universität Wien) und der University of California Los Angeles ging deshalb erstmals einen neuen, nicht invasiven Weg – und zwar unter Verwendung besagter manganverstärkter Magnetresonanztomografie, bei der Mangan als Kontrastmittel für neuronale Aktivität eingesetzt wird. Ziel der soeben im bedeutenden Fachjournal „Behavioral Neuroscience“ veröffentlichten Studie war es, Bereiche im Gehirn des Froschs zu identifizieren, die für die Geräuschverarbeitung verantwortlich sind.



Foto: Vetmeduni Vienna

MAX-PLANCK-INSTITUT

FLEDERMÄUSE HÖREN IN 3D

Die Echoortung von Fledermäusen nutzt für das Erkennen räumlicher Strukturen ähnliche Informationen wie der menschliche Sehsinn. Die Echoortung der Tiere verwendet trotz der unterschiedlichen Anatomie von Augen und Ohren Informationen über dreidimensionale Raumstruktur – dies ist vergleichbar mit dem Sehsinn beim Menschen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Seewiesen und

der Ludwig-Maximilians-Universität München zeigen in einer neuen Studie, dass Echos Informationen enthalten, die es den Tieren ermöglichen, verschieden strukturierte Oberflächen voneinander zu unterscheiden. So sticht zum Beispiel eine zappelnde Beute selbst auf einer bewegten Wasseroberfläche für die Fledermäuse akustisch heraus.

Mehr Infos unter: www.mpg.de.

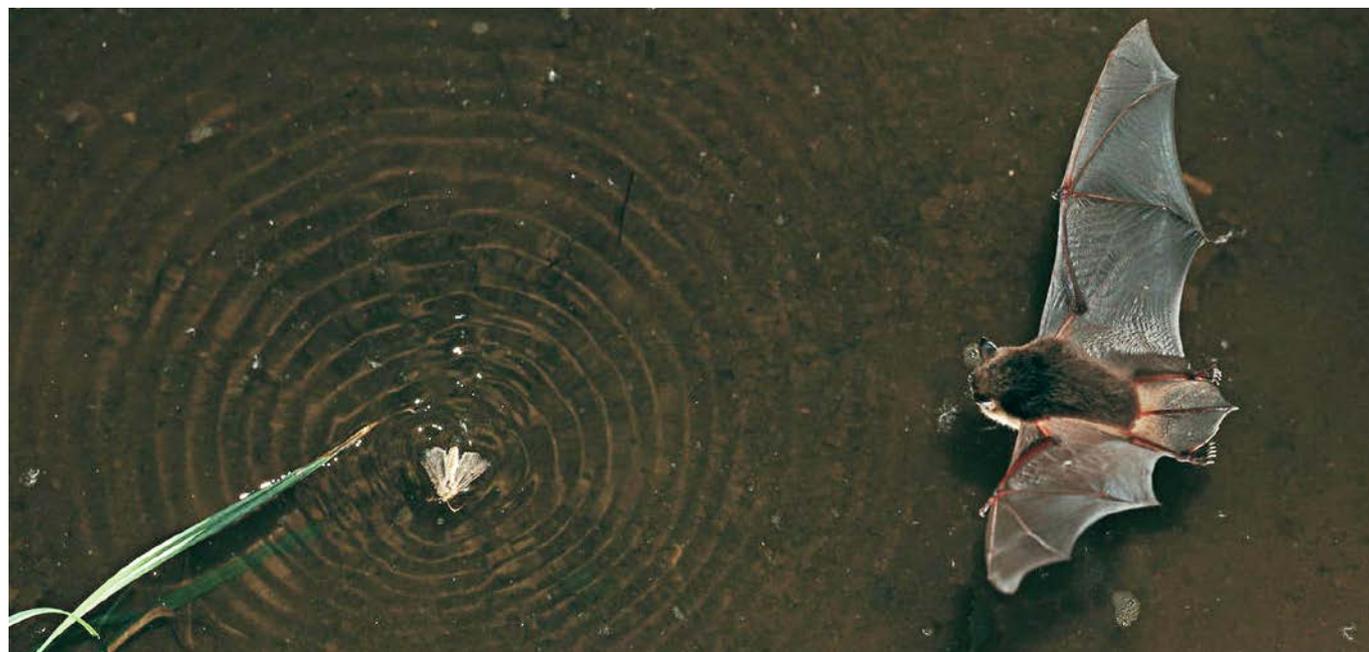


Foto: © dietmar-milli.de



Fotos: beige stellt

Der achtjährige Akita-Inu-Rüde „Akio“ mit seinen Besitzern.

HODENTORSION BEI EINEM ACHTJÄHRIGEN KRYPTORCHEN RÜDEN

MAG. PAULINE SVOLBA
Tierklinik Sattledt

Kryptorchismus ist ein genetischer Defekt und scheint bei einigen Rassen häufiger vorzukommen als bei anderen. Bei allen kryptorchen Hunden mit abdominalen Schmerzen sollte demnach die Hodentorsion als mögliche Diagnose in Betracht gezogen werden.

ANAMNESE UND KLINIK

Der achtjährige Akita-Inu-Rüde „Akio“ wurde im Notdienst wegen akut einsetzender Apathie, Kurzatmigkeit und für den Besitzer nicht genau zuordenbarer Schmerzen vorgestellt. Akio wurde trotz eines kryptorchen Hodens nie kastriert. Bei der klinischen Untersuchung waren eine leicht erhöhte innere Körpertemperatur von 39,3 °C, blasse Schleimhäute und ein steifes Gangbild auffällig. Der Puls hatte eine Frequenz von 120 pro Minute. Die Atemfrequenz betrug 32 Atemzüge pro Minute. Die Kapillarfüllungszeit war verzögert und dementsprechend über drei Sekunden. Außerdem konnte im kaudalen Abdomen eine circa kindskopfgroße Umfangsvermehrung ertastet werden. Die abdominale Palpation war druckdolent, und Akio zeigte deutliche Abwehrbewegungen.

WEITERE UNTERSUCHUNGEN

Bei der Blutchemie waren alle untersuchten Organwerte in der Norm. Das Blutbild zeigte einen normalen Hämokrit (42 Prozent), eine Thrombozytopenie (69 K/ μ L), eine Retikulozytose (137 K/ μ L) und eine Leukozytose (27 K/ μ L) mit Neutrophilie und Monozytose. Das C-reaktive Protein (CRP) war mit 162 mg/l (0–10) deutlich

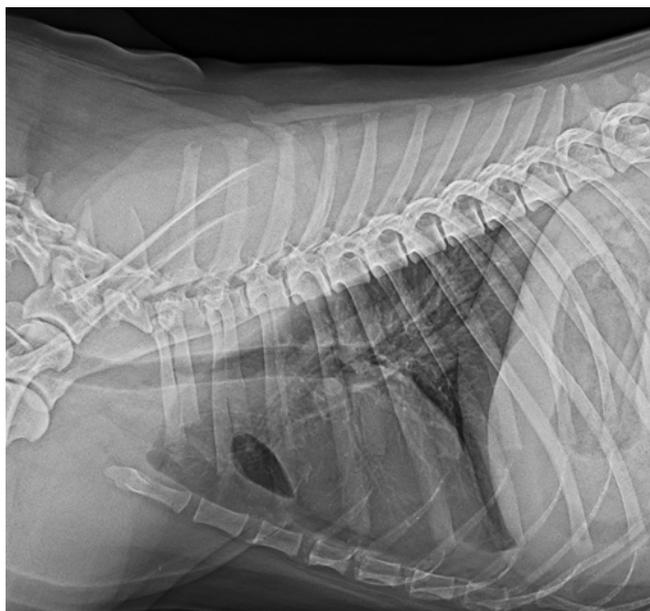


Abb. 1: Röntgenbild des Thorax in zwei Ebenen: unauffällig.



erhöht. Die Thrombozyten von Akiro wurden bereits bei vorhergehenden Untersuchungen mittels Blutausschick kontrolliert und als Megathrombozyten und demnach als nicht pathologisch diagnostiziert. Die Röntgenuntersuchung des Thoraxes in zwei Ebenen erschien unauffällig (Abb. 1), wohingegen der Ultraschallbefund deutliche Veränderungen zeigte. Neben einem mittelgradigen Aszites war im kaudalen Abdomen eine circa sechs Zentimeter große, runde, inhomogene Masse mit gemischter Echogenität zu erkennen (Abb. 2). Dem ersten Anschein nach handelte es sich um eine Umfangsvermehrung der Milz, allerdings war keine Verbindung zu dieser auszumachen. Die restlichen Bauchorgane konnten gut abgegrenzt werden und zeigten sich sonographisch unauffällig. Das Punktat der freien Flüssigkeit war sero-sanguinös mit einer hohen Zellzahl und hohem Eiweißgehalt von 4,5 g/dl (Abb. 3). Demnach handelte es sich um ein Exsudat. Das zytologische Bild des Punktats zeigte eine sterile Entzündung. Der Hämatokrit des Punktats war bei zwölf Prozent.

DIFFERENZIALDIAGNOSEN

An erster Stelle der Differenzialdiagnosenliste stand ein Tumor. Welchem Organ dieser vermeintliche Tumor zugehörig sein sollte, war sonographisch nicht ausmachbar. Ein Abszess war aufgrund des sterilen Exsudates und der sonographischen Darstellung unwahrscheinlich. An den tatsächlichen Ursprung der Umfangsvermehrung dachte anfänglich niemand.

WEITERES VORGEHEN

Aufgrund der akuten und unklaren Situation wurde nach Stabilisierung des Kreislaufs mit gelatinehaltiger Infusionslösung als Volumenersatzmittel (5 ml/kg/Stunde) und einer Vollelektrolytlösung (10 ml/kg/Stunde) eine diagnostische Laparotomie durchgeführt. Antibiotisch wurde

Akiro mit Amoxicillin-Clavulansäure (20 mg/kg) intravenös abgedeckt.

Zur Narkoseprämedikation erhielt Akiro Diazepam (5 mg/ml, 1 mg/kg KM iv.) und Ketamin (2 mg/kg KM iv.). Zur Schmerztherapie wurden präoperativ Carprofen (4 mg/kg KM iv.) und postoperativ Methadon (1 mg/kg KM iv.) verabreicht. Die Einleitung erfolgte mit Propofol (0,1 mg/kg). Nach Intubation wurde die Narkose mit Sevofluran und Fentanyl (20–40 µg/kg/h) im Dauertropf fortgesetzt.

Während der OP-Vorbereitung wurde der Kryptorchismus des Rüden festgestellt und zum ersten Mal die Hypothese eines intraabdominalen Hodentumors gestellt.

Nach Eröffnung in der Linea alba wurde die blutige, abdominale Flüssigkeit abgesaugt. Die zuvor palpierbare Umfangsvermehrung lag kindskopfgroß, dunkelrot bis dunkellila verfärbt, rechts kraniallateral der Harnblase. Sie entpuppte sich als torquierter, kryptorcher Hoden. Der Samenstrang war vier Zentimeter proximal des Hodens im Uhrzeigersinn um mehr als 360 Grad gedreht (Abb. 5 oben). Der Hoden war hämorrhagisch infarziert und hochgradig vergrößert. Dieser wurde – ohne ihn vorher auszudrehen – Schritt für Schritt mit dem Liga Sure proximal der Torsionsstelle abgesetzt (Abb. 5 unten). Eine Identifikation des Harnleiters bzw. dessen Beteiligung an der Torsion war intraoperativ nicht nachvollziehbar. Die Bauchhöhle wurde mit körperwarmer Ringerlösung gespült. Nach genauer Kontrolle auf Blutungen wurde das Abdomen in drei Schichten verschlossen. Der Hoden wurde zur pathologischen Untersuchung eingesandt.

POSTOPERATIVE THERAPIE

Nach der Operation wurde die Infusion mit Ringer-Laktat-Lösung während 24 Stunden mit 4 ml/kg KM weitergeführt. Die Analgesie wurde mit Methadon (0,1 mg/kg KM)

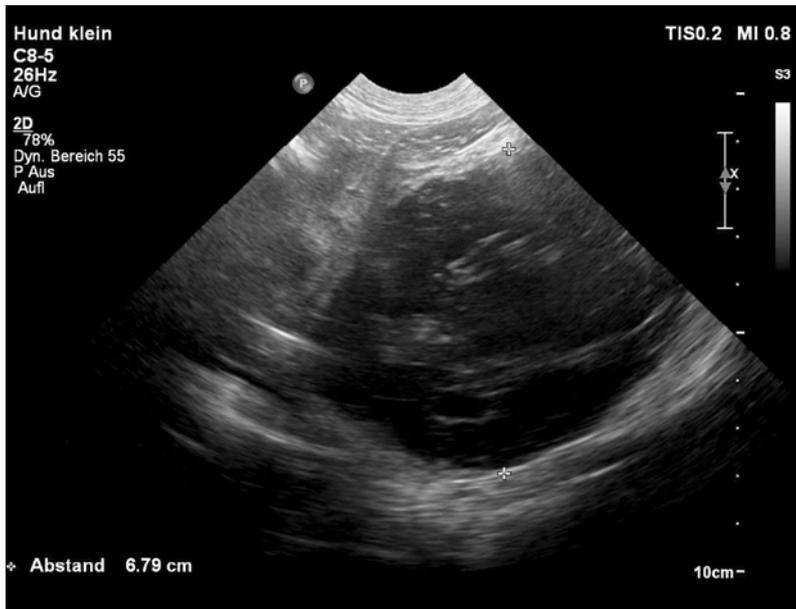


Abb. 2: Sonographische Darstellung der inhomogenen, runden Umfangsvermehrung im kaudalen Abdomen.

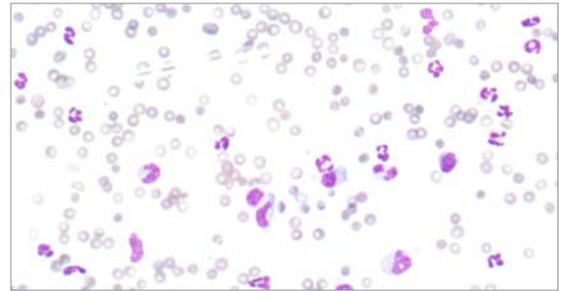


Abb. 3: Zytologisches Bild des Punkttats: sterile Entzündung.



Abb. 4: Abdominales Punkttat: dunkelrot, blutig-serös, geruchlos.

alle vier Stunden aufrechterhalten. Die intravenöse Antibiose wurde mit Amoxicillin-Clavulansäure in der vorher erwähnten Dosierung zweimal täglich weitergeführt. Der Allgemeinzustand des Hundes besserte sich sehr schnell. Am ersten postoperativen Tag wurde der Hund aus der Klinik entlassen. Die weitere antibiotische Versorgung erfolgte über fünf Tage mit Amoxicillin-Clavulansäure (20 mg/kg KM) zweimal täglich per os. Eine Analgesie wurde mit einmal täglich Carprofen (4 mg/kg) über sieben Tage und zweimal täglich 3 mg/kg KM Tramadol über zwei Tage nach der Operation weitergeführt.

Um eine etwaige Verletzung des Ureters so früh wie möglich zu diagnostizieren, wurden bei Akiro am ersten, dritten, sechsten und zehnten postoperativen Tag Ultraschallkontrollen der rechten Niere und des Nierenbeckens durchgeführt. Zu jedem Zeitpunkt war weder Aszites, eine Stauung des Ureters noch ein gestautes Nierenbecken feststellbar. Klinisch ging es dem Patienten hervorragend und bereits am dritten Tag erklärten die Besitzer, Akiro wäre bereits ganz der Alte. Am zehnten Tag wurden – zusätzlich zur sonographischen Kontrolle – die Fäden gezogen, da die Wunde bereits per primam verheilt war.

Die **pathologische Untersuchung** ergab den Verdacht auf ein Seminom. Das histologische Bild zeigte einen hämorrhagisch infarzierten Hoden, und es waren Rundzellen zu erkennen, die zu einem Seminom passen würden. Seminome werden grundsätzlich als maligne angesehen. Metastasierungen (in die regionären Lymphknoten, Lunge) werden in sechs bis elf Prozent der Fälle beobachtet.

DISKUSSION

Meist tritt dieses Krankheitsbild bei kryptorchiden Hunden auf. Abdominale Kryptorchide können häufiger betroffen sein als inguinale, da der Hoden sich durch die meist vorhandene tumorös bedingte Größenzunahme leichter um

die eigene Achse dreht. Zwischen Gubernaculum testis und Ductus deferens agiert der Hoden wie ein Schwungrad. Auch der Hoden im Leistenkanal kann durch die Bewegung im Leistenkanal verdreht werden. Durch die Torsion werden die venösen Gefäße verschlossen, während die Arterien noch Blut in den Hoden transportieren und somit einen starken Druck aufbauen. Es kann zum Austritt von ödematöser Flüssigkeit kommen und es können vereinzelt Gefäße platzen, was wiederum zu Einblutungen in das Hodengewebe führt. Dieser Zustand verursacht starke, akut auftretende Schmerzen. Wird diese Veränderung zu spät erkannt, kann es bereits nach kurzer Zeit zum Absterben des Hodens kommen.

Mögliche klinische Symptome einer abdominalen Hodentorsion sind Anorexie, Lethargie, Vomitus, Diarrhoe, Schwellung des Skrotums und der inguinalen Gegend, steifes Gangbild und eine schmerzhafte Masse im Abdomen. Die Symptome sind unspezifisch. Mögliche Differenzialdiagnosen für ein akutes Abdomen wären Ileus, Pankreatitis, Peritonitis, Prostatitis, Prostatakarzinom, Prostatazyste, Milzdrehung, Urethraobstruktion, akute Pyelonephritis, Hodendrehung, Hodentumor und Tumor an der Harnblase. Beim Menschen ist die intraskrotale Hodentorsion immer ein Notfall, der mit großen Schmerzen verbunden ist. Es sollte innerhalb von sechs Stunden operiert werden, sonst kann die Blutversorgung des Hodens irreversibel gestört sein. Hunde scheinen dagegen nur leichte Palpationsschmerzhaftigkeit zu haben. Beim Hund ist intraskrotale Drehung noch deutlich seltener anzutreffen als die – an sich schon rar vorkommende – intraabdominale Hodentorsion, welche beim Hund fast immer mit einer neoplastischen Entartung des Hodengewebes verbunden ist. Die Erkrankung kann chronisch oder akut verlaufen.

Kryptorchismus ist ein genetischer Defekt und scheint bei einigen Rassen häufiger vorzukommen als bei anderen.

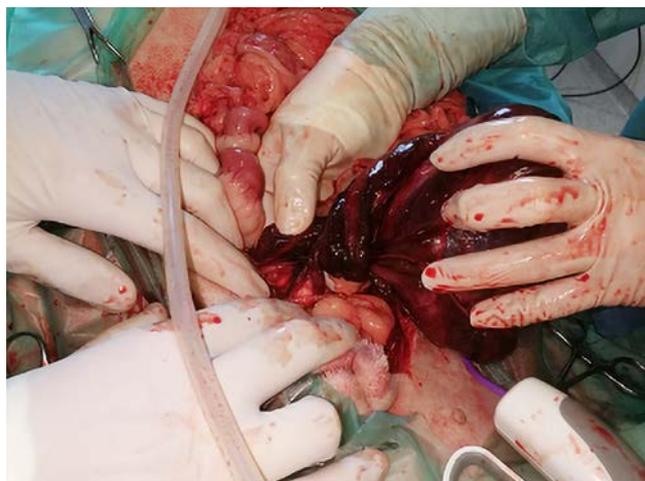


Abb. 5: Darstellen (oben) und Absetzen (unten links) des torquierten Hodens.

Zwergpudel, Pomeranians, Yorkshire Terrier, Dackel und Cairn Terrier scheinen besonders häufig vertreten zu sein. Kryptorchismus ist ein Zuchtausschlussgrund. Unilateral kryptorche Hunde sind im Vergleich zu beidseitig kryptorchen Rüden nicht steril und können damit den Defekt der nächsten Generation weitervererben. Das Risiko eines Hodentumors ist bei kryptorchen Hunden bis zu 13-mal größer als bei Hunden mit physiologischem Hodenabstieg. Am häufigsten bei abdominal kryptorchen Hoden sind Sertolizelltumore. Die erhöhte Temperatur bewirkt einen Verlust aller tubulären, germinativen Epithelien und der endokrinen Funktion. Nur Sertolizellen

und interstitielle Zellen können bei diesen Temperaturen überleben. Mögliche Symptome bei Sertolizelltumoren sind auf die Überproduktion von Östrogenen bzw. Steroiden zurückzuführen. Dazu zählen bilateral Alopezie, die zuerst in der Genitalgegend beginnt und sich dann über das ventrale Abdomen ausbreitet, Hyperpigmentation, Verweiblichung, Panzytopenie und Knochenmarkshypoplasie.

Bei allen kryptorchen Hunden mit abdominalen Schmerzen sollte demnach die Hodentorsion als mögliche Diagnose in Betracht gezogen werden und auf die Differenzialdiagnosenliste gesetzt werden. 📌

LITERATUR

Quartuccio M., Marino G., Garufi G., Cristarella S., Zanghi A. Sertoli: Cell tumors associated with feminizing syndrome and spermatic cord torsion in two cryptorchid dogs. *J Vet Sci.* 2012 Jun; 13(2): 207-9.
 Carr J.G., Heng H.G., Ruth J., Freeman L.: Laparoscopic treatment of testicular torsion in a puppy. *J Am Anim Hosp Assoc.* 2015 Mar-Apr; 51(2): 97-100. doi: 10.5326/JAAHA-MS-6055. Epub 2015 Feb 5.
 Mostachio G., Aparicio M., Vicente W.R., Cardilli D.J., Motheo T.F., Toniolo G.H.: Intraabdominal torsion of a neoplastic testicle and prostatic cyst in a cryptorchid dog. *Schweiz Arch Tierheilkd.* 2007 Sep; 149(9): 408-12.
 Hecht S., King R., Tidwell A.S., Gorman S.C.: Ultrasound diagnosis: intra-abdominal torsion of a non-neoplastic testicle in a cryptorchid dog. *Vet Radiol Ultrasound.* 2004 Jan-Feb; 45(1): 58-61.
 Romagnoli S.E.: Canine cryptorchidism. *Vet Clin North Am Small Anim Pract.* 1991 May; 21(3): 533-44.

Sutton J.B.: Case of Torsion of the Spermatic Cord in a Dog. *Med Chir Trans.* 1892; 75: 257-9.
 Reproduktionsmedizin und Neonatologie von Hund und Katze, von Günzel-Apel, Anne-Rose, S. 676
 Praktikum der Hundeklinik: Begründet von Hans G. Niemand, 2017, von Barbara Kohn, Günter Schwarz, S. 142
 Canine and Feline Endocrinology and Reproduction – E-Book, von Edward C. Feldman, Richard W. Nelson, 2004, S. 970
 Small Animal Internal Medicine, von Richard W. Nelson, C. Guillermo Couto, 5th edition, S. 944-945
 Clinical Endocrinology of Dogs and Cats: An Illustrated Text, herausgegeben von A. Rijnberk. 1996, S. 126-128
 Gradner G., Dederichs D., Hittmair K.M.: Torsion eines intraabdominalen Hodentumors bei einem Hund, *Vet. Med. Austria/Wien. Tierärztl. Mschr.* 93 (2006)



In der Diskussion um das selektive Trockenstellen der Kühe geht es um den Schutz eutergesunder Tiere.

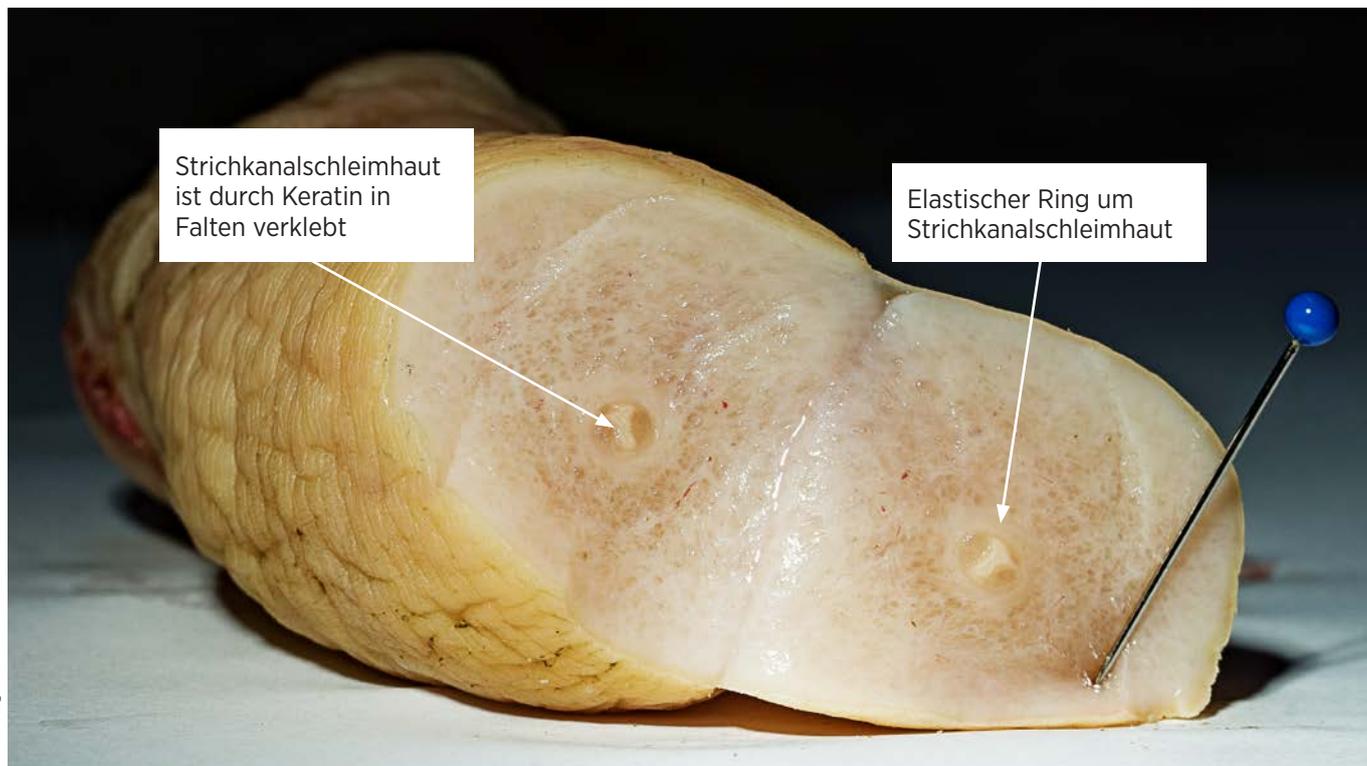
TROCKENSTELLEN – CHANCE UND RISIKO

DR. FRANZ KRITZINGER
Rinderpraktiker

Die Trockenstehzeit ist ein sehr bedeutender Faktor für die Eutergesundheit. Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die zugrunde liegenden Herausforderungen für Mensch und Tier.

Das Trockenstellen ist eine notwendige und höchst sinnvolle Maßnahme im Jahreszyklus einer Milchkuh. Im Besonderen muss der Einfluss auf die Eutergesundheit hervorgehoben werden. Einerseits besteht in dieser Zeit eine bessere Möglichkeit, bestehende Euterkrankheiten auszuheilen, andererseits aber müssen alle Maßnahmen zur Verhinderung von Neuinfektionen ergriffen werden. Selbst Euterentzündungen in den ersten Wochen nach der Geburt haben häufig ihre Ursache in Infektionen in der Trockenstehzeit.

Die hohe Milchleistung der Kühe zum Zeitpunkt des Trockenstellens bedeutet eine Herausforderung für Mensch und Tier. Das Infektionsrisiko nimmt zu und es kommt durch den ansteigenden Euterdruck nach dem Ende des Melkens zu einer messbaren Stressbelastung der Kühe. Das Niveau an Stresshormonen liegt bei Kühen mit einer Leistung von 20 Litern zum Zeitpunkt des Trockenstellens um über 60 % höher als bei Kühen unter 15 Litern. Nicht nur deshalb hat sich eine Diskussion über das „Durchmelken“ entwickelt. Fehlendes Kolostrum und reduzierte Milchleistung in der nächsten Laktation sind jedoch Argumente gegen diese Vorgehensweise.



Strichkanal einer trockenstehenden Kuh, quer geschnitten.

VORGANG DES TROCKENSTELLENS

Beim Trockenstellen der Kühe sollte sich der Verschluss des Strichkanals durch Verklebung idealerweise möglichst rasch nach der letzten Melkung einstellen. Dieser Verschluss wurde bisher immer sehr bildlich als Keratinpfropf bezeichnet. In der Praxis kann jedoch nicht von einem Pfropf, sondern von einer mehr oder weniger stark ausgebildeten Schicht keratinhaltiger, klebriger Massen gesprochen werden. Keratin ist mit unserem Ohrenschmalz vergleichbar und erfüllt seine Aufgabe durch Verkleben der Strichkanalschleimhaut.

Nach der letzten Melkung kommt es durch die weiter anhaltende Milchproduktion zu einem Anstieg des Euterdrucks und bei vielen, insbesondere hochleistenden Tieren, zum sogenannten „Laufenlassen“ der Milch. Ab einer individuell unterschiedlichen Druckhöhe kommt es dabei zu einer Dehnung des elastischen Ringes, zur Entfaltung der Strichkanalschleimhaut und zum Austreten von Milch. Die für die Überwindung des Widerstands des elastischen Rings notwendige Druckhöhe ist sehr unterschiedlich und kann als Entfaltungsdruck bezeichnet werden. Nach dem Erreichen des Entfaltungsdrucks öffnet sich der Strichkanal. Durch die auslaufende Milch wird der Druck auf ein niedrigeres Niveau abgebaut. Ein Restdruck, der niedriger als der Entfaltungsdruck ist, bleibt erhalten und kann als Erhaltungsdruck bezeichnet werden. Solange der Erhaltungsdruck durch nachgebildete Milch aufrecht erhalten bleibt, rinnt Milch aus.

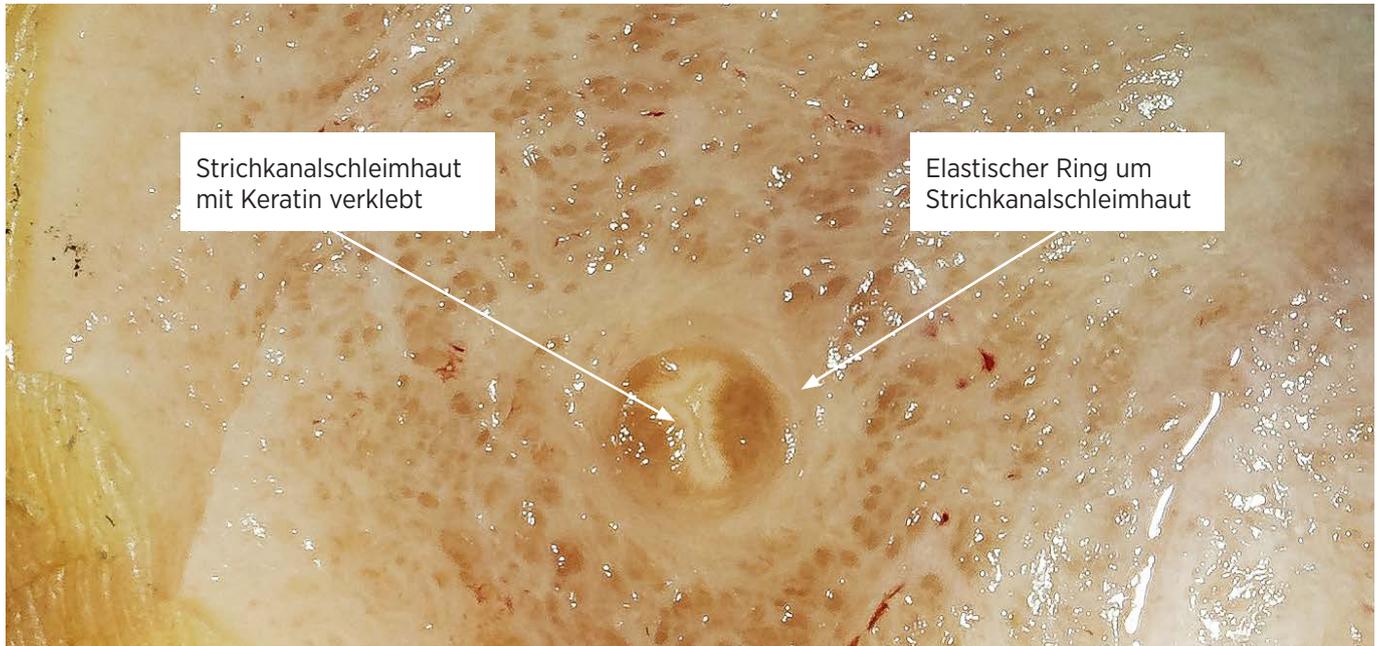
Bei Messungen konnten sowohl beim Entfaltungsdruck als auch beim Erhaltungsdruck große Unterschiede festgestellt werden. Die gemessenen Werte lagen für den höheren Entfaltungsdruck zwischen 34 und 75 cm Hg und für den Erhaltungsdruck zwischen 21 und 45 cm Hg. Der somit sehr unterschiedliche Widerstand des elastischen Rings, der für den Zitzenverschluss verantwortlich ist,

kann genetisch oder durch das Alter des Tieres bedingt sein.

Jede Eröffnung des Strichkanals bewirkt eine Entfaltung der keratinbedingten Schleimhautverklebung und in weiterer Folge den sogenannten offenen Strichkanal. In Zusammenhang mit dem Trockenstellen einer Kuh ist ein offener und damit als Eintrittspforte dienender Strichkanal wesentlich problematischer zu sehen, zumal ein Ausschwemmen von eingedrungenen Infektionserregern durch das periodische Melken wegfällt.

Der durch die anhaltende Milchproduktion entstandene Euterdruck wirkt als Gegendruck und vermindert so die Sekretionsleistung in den Alveolen und im Euterparenchym, wodurch der Euterdruck mit der Zeit abfällt. Fällt er unter die Schwelle des Erhaltungsdrucks, der die Milch auslaufen lässt, so wird durch den Zug des elastischen Rings das Laufenlassen der Milch beendet, der Strichkanal geschlossen und durch Keratinverklebung das Euter vor eindringenden Keimen geschützt.

Die frühe Phase des Trockenstellens mit offenem Strichkanal bei „laufendem Euter“ stellt somit eine Risikophase dar. Ebenso wird der Strichkanal in der Zeit unmittelbar vor der Geburt durch die beginnende Milchproduktion mit steigendem Euterdruck wieder geöffnet. Die Phase vor der Geburt stellt mit wieder offenem Strichkanal die zweite Risikophase der Trockenstehzeit dar. Die Zeit dazwischen ist aufgrund des verklebten Strichkanals durch sehr geringe Infektionsraten charakterisiert. Die Länge der beiden Risikophasen ist in erster Linie von der Elastizität und dem dadurch bedingten Widerstand des elastischen Rings und von der Milchleistung abhängig. Bei Kühen mit hohen Milchleistungen zum Zeitpunkt des Trockenstellens bleibt der Strichkanal durch die auslaufende Milch länger offen und das Infektionsrisiko steigt stark an.



Strichkanalschleimhaut mit Keratin verklebt

Elastischer Ring um Strichkanalschleimhaut

Strichkanal, quer geschnitten. Klebrige Keratinmassen haben die Schleimhaut verklebt, damit ist das Euter vor eindringenden Keimen bestens geschützt.



Auslaufende Milch bewirkt offenen Strichkanal.



Vorrichtung zur Messung des Zitzendrucks beim Laufenlassen der Milch.

SCHUTZ DER KÜHE

In der Diskussion um das selektive Trockenstellen der Kühe geht es um den Schutz eutergesunder Tiere. Euterkrankte Tiere sollten mit Langzeitantibiotika trocken gestellt werden, wobei durch die längere Persistenz der eingesetzten Wirkstoffe die Mastitiserreger eliminiert werden sollen. Andererseits muss das Antibiotikum bei der Geburt aus Gründen der Wartezeit wieder abgebaut sein. Da aber mit einer antibakteriellen Wirksamkeit ab einer bestimmten Mindest-Antibiotikakonzentration gerechnet werden kann, sind somit die Tiere in der Phase vor der Geburt (zweite Risikophase) wieder ungeschützt. Ein zweiter Nachteil von antibiotischen Trockenstellern ist das Auslaufen gemeinsam mit der Milch. Wegen ähnlicher Konsistenzen kommt es nach der Applikation in der Zitzenzisterne zu einer Durchmischung von Milch und Medikament. Steigt nach dem Trockenstellen der Euterdruck bis über den Entfaltungsdruck an, so tritt Milch aus und mit der auslaufenden Milch gehen auch große Teile

des applizierten Medikaments verloren. Daher ist eine prophylaktische Anwendung von antibiotischen Trockenstellern bei gesunden Tieren nicht zu empfehlen. Auch zahlreiche statistische Auswertungen können bei gesunden Tieren keinen oder einen nur sehr geringen Schutz nachweisen.

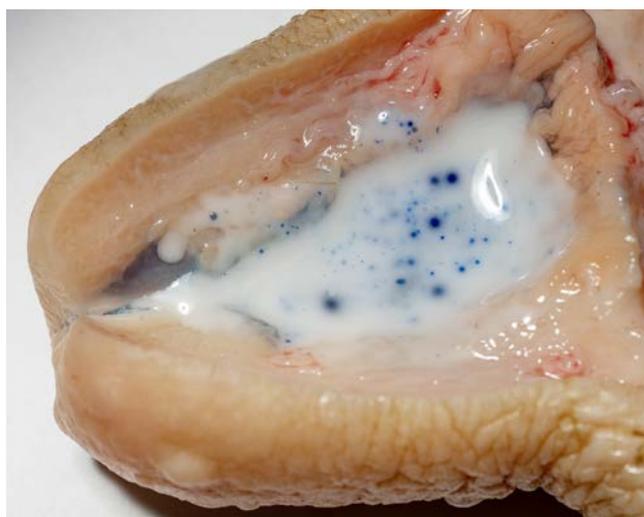
ZITZENVERSIEGLER

Das Laufenlassen der Milch bei offenem Strichkanal (= Infektionsrisiko) ist durch den steigenden Euterdruck gleich nach dem Trockenstellen und in der Zeit vor der Geburt in diesem Zusammenhang ein Risikofaktor.

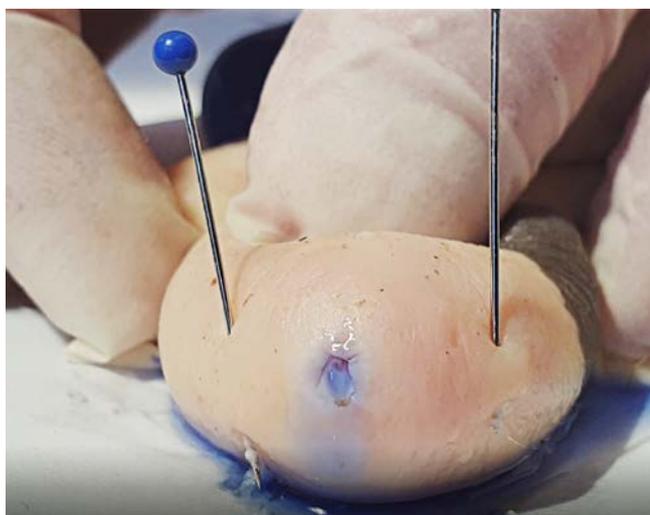
Eine Alternative zum prophylaktischen Einsatz von Antibiotika (Trockensteller) sind Zitzenversiegler. Da bei Anwendung von antibiotischen Trockenstellern diese auch auslaufen, ist in diesem Zusammenhang das Verhalten des Zitzenversieglers von großem Interesse. Der in den Versiegler enthaltene Wirkstoff Bismutnitrat ist in einer zähen weißen Masse gelöst und soll, in den



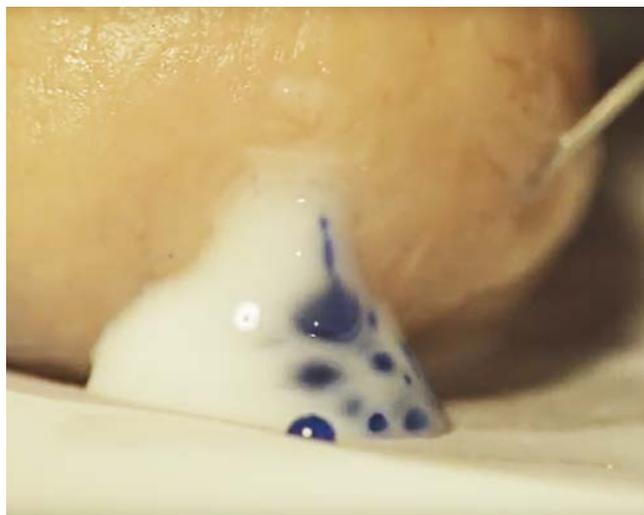
Offener Strichkanal.



Trockensteller in der Zitze: Blaue Flüssigkeit (Milch) vermischt sich mit dem Trockensteller (weiße Flüssigkeit).



Trockenstellen. Langsamer Anstieg des Euterdrucks. Milch laufen lassen. OFFENER Strichkanal!



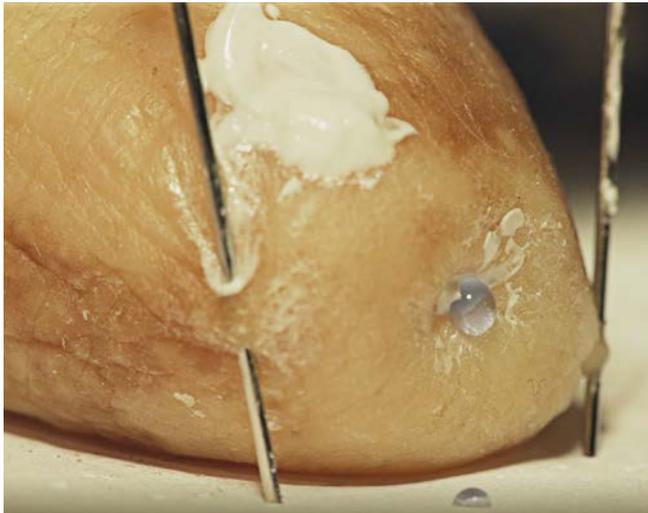
Trockenstellen mit Trockensteller. Langsamer Anstieg des Euterdrucks, die blaue Flüssigkeit (Milch) rinnt gemeinsam mit dem Trockensteller (weiße Flüssigkeit) aus.

Strichkanal eingebracht, den Kanal verschließen und so den natürlichen Verschluss mit Keratin ersetzen. Nach der Applikation des Versieglers kommt es aufgrund der unterschiedlichen Konsistenz von Versiegler und Milch zu keiner Durchmischung der beiden Komponenten. Der Versiegler liegt pfropfartig in der Zitze. Außerdem haftet der Versiegler nicht an der feuchten Zisternenschleimhaut an, sodass sich bei zunehmendem Euterdruck die von oben kommende Milch am Versiegler vorbei Richtung Zitzenspitze bewegen kann. Der Vorteil des Versieglers ist, dass – anders als der antibiotische Trockensteller – auch noch in der zweiten Risikophase kurz vor der Geburt seine Wirkung erhalten bleibt.

- Der Zitzenversiegler baut sich nicht ab. Er muss nach der Geburt ausgemolken werden. Das kann teilweise sogar mühsam sein. Antibiotika aus dem Trockensteller bauen sich aus Gründen der Wartezeit ab und sind in der zweiten Risikophase vor der Geburt nicht mehr wirksam.

- Zitzenversiegler laufen beim Tröpfeln der Milch bei zunehmendem Euterdruck nach dem Trockenstellen und vor der Geburt nicht oder nur sehr selten aus. Trockensteller jedoch rinnen mit der Milch aus. Der Zitzenversiegler vermischt sich kaum mit der Milch und haftet nicht an der Zisternenschleimhaut an. Dadurch fließt die Milch am Versiegler vorbei und tritt an der Zitzenspitze aus. So wird der Euterdruck wieder abgebaut. Nach dem Abbau des Zitzendrucks ist der Versiegler noch in der Zitze und kann den Strichkanal wieder verschließen.

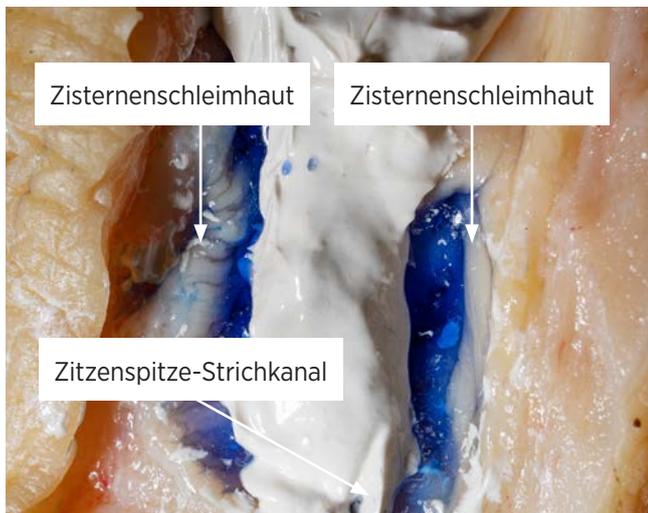
In Auswertungen der Neuinfektionsraten trockenstehender Kühe zeigt sich eine Überlegenheit des Versieglers gegenüber antibiotischen Trockenstellern. Die Überlegenheit des Versieglers beruht nicht nur auf dem Fehlen jeglicher Wartezeit, sondern auf einer im Vergleich zum antibiotischen Trockensteller wesentlich niedrigeren Neuinfektionsrate bei eutergesunden Tieren. Die Ursache dafür ist, dass der Versiegler auch in der zweiten Risikophase



Bei der mit einem Versiegler markierten Zitze tritt nur blaue Flüssigkeit („Milch“) aus. Der Versiegler (weiße Massen) bleibt in der Zitze.



Versiegler liegt pfpfartig in Zitzenzisterne. Keine Verklebung mit der Wand.



Blaue Flüssigkeit („Milch“) zwischen Versiegler und Zisternenschleimhaut. Keine Durchmischung. Die Flüssigkeit fließt zwischen Versiegler und Zisternenschleimhaut Richtung Strichkanal.



Versiegler in Strichkanal.

der Trockenstehzeit in den Tagen vor der Geburt, wenn der Strichkanal sich schon wieder öffnet, das Euter vor eindringenden Keimen schützen kann. Im Gegensatz dazu bietet der antibiotische Trockensteller nur in der ersten Risikophase nach dem Trockenstellen, bevor sich der Strichkanal schließt, einen gewissen Schutz.

Sobald der Euterdruck abfällt, kann der verbliebene Versiegler den Strichkanal verschließen! Dies erklärt, warum auch bei „rinnenden Eutern“ die Schutzwirkung des Versieglers erhalten bleibt. Kühe, die den Versiegler auslaufen lassen, sind in Praxisbeobachtungen und Rückmeldungen von Landwirten extrem selten.

ZUSAMMENFASSEND KANN GESAGT WERDEN:

- Versiegler sind eine sinnvolle und wirksame Alternative beim Trockenstellen eutergesunder Kühe.

- Tierärzte können in Zusammenhang mit der Antibiotikadiskussion aktiv auf die Landwirte einwirken und beim Trockenstellen der Kühe zur Antibiotikareduktion beitragen.

- Die dafür nötige Aufklärung muss auf ein Verständnis der Vorgänge beim Trockenstellen hinzielen.

- Auf das verbleibende Restrisiko bei Zitzenversiegeln muss im Vorfeld hingewiesen werden: Es gibt auch bei Versiegeln Neuinfektionen. Sie sind jedoch nach den jetzigen Praxiserfahrungen sehr selten und stehen oft in Zusammenhang mit unsauberer Applikation (z. B. bei schlagenden Tieren).

- Auch Versiegler können ausrinnen, jedoch sehr selten.

- Können Versiegler in einem gewissen Umfang das Ausrinnen verhindern? Hierzu sind sicher noch weitere Arbeiten aus der Wissenschaft nötig.

- Im Zusammenhang mit der Applikation muss immer wieder auf die notwendige Sauberkeit bei der Verabreichung hingewiesen werden. 🚫

richterpharma

29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE IN NÜRNBERG



Fotos: © Pfister

V. li. n. re.: Dr. Siegfried Moder, PhD, DVM Miroslav Urosevic, Dr. Ožbalt Podpečan, Dr. Rens van Dobbenburgh (u. knieend), Mag. Franz Schantl, Dr. Iris Fuchs, Dr. Karl Eckart, Dr. Zsolt Pintér, Dr. László Horváth, Mag. Thomas Neudecker, Dr. Arne Skjoldager.



Die verliehenen Bayerischen Gildenorden.



V. li. n. re.: Dr. Iris Fuchs, Mag. Kurt Frühwirth, Dipl.oec.troph. (univ.) Monika Eckart, Dr. Karl Eckart, Mag. Andreas Jerzö.

Die von der Bayerischen Landestierärztekammer organisierten Bayerischen Tierärztetage gingen heuer mit über 1500 Teilnehmern und zum insgesamt 29. Mal über die Bühne. Neben einem umfassenden Fachprogramm stand mit der Teilnahme zahlreicher Vertreter aus dem benachbarten Ausland natürlich wieder auch der nachbarschaftliche Austausch im Vordergrund. Die ÖTK, vertreten durch Präsident Mag. Kurt Frühwirth und die LS-Präsidenten aus dem Burgenland, Oberösterreich und Kärnten, Mag. Thomas Neudecker, Mag. Andreas Jerzö und Mag. Franz Schantl, brachten mit der Überreichung eines Freundschaftsordens an den gastgebenden Präsidenten der BLTK, Dr. Karl Eckart, Anerkennung und Wertschätzung zum Ausdruck. Frühwirth betonte in seiner kurzen Laudatio die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bayern und Österreich. Nicht zuletzt war auch die Übernahme des Ausbildungsprogramms zum ÖTK-Hundezertifikat ein gemeinsames Erfolgsprojekt, welches die Zusammenarbeit unterstreicht und betont.

Der Landesstellenpräsident von Oberösterreich, Mag. Andreas Jerzö, hielt der Tradition der Büttenreden folgend eine kurze und pointierte Ansprache, in der die Herkunft und der Umstand der Rückführung der Bayerischen Gildenorden erklärt wurde. Dr. Karl Eckart erhielt anlässlich seines 65. Geburtstags den Orden des Elferrates von Oberdürrbach 1954, der den „sau-fenden Affen“ als Wappentier beinhaltet. Seine Frau Monika und seine Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs erhielten für ihre Verdienste um die Entlastung des Präsidenten den Orden des „Goldenen Herman von Narragonien“ 1954. Die ÖTK-Delegation würdigte entsprechend die Verdienste der OrdensträgerInnen und sprach ihnen höchste Anerkennung aus. Mit vielen Kontaktgesprächen und berufspolitischen Diskussionen abseits der Festveranstaltungen und der Tagung selbst wurde die Veranstaltung auch diesmal wieder zum vollen Erfolg. Die 30. Jubiläumsveranstaltung wird bereits jetzt mit Spannung und Freude erwartet.



Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidentin der BLTK, und Mag. Kurt Frühwirth.

DR. SIEGFRIED MODER ZUM FVE-VIZEPRÄSIDENTEN UND DR. VOLKER MOSER ZUM UEVP-VIZEPRÄSIDENTEN GEWÄHLT



Fotos: www.tierarzteverband.de

bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder wurde bei der Frühjahrstagung des Europäischen Tierärztesverbandes (FVE), die am 7.6.2019 in Bratislava (Slowakei) stattfand, zum neuen Vizepräsidenten gewählt (Wahlperiode 2019–2021). Neuer Präsident ist Dr. Rens van Dobbenburgh aus den Niederlanden. Er folgt auf Dr. Rafael Laguens aus Spanien, der nicht mehr kandidieren durfte. Weitere Vizepräsidenten sind Dr. Thierry Chambon (Frankreich), Dr. Torill Moseng (Norwegen) und Prof. Dr. Stanislaw Winiarczyk (Polen). Auch die Führung des Europäischen Praktikerverbands UEVP wurde neu gewählt; neuer UEVP-Präsident ist Dr. Piotr Kwiecinski (Polen). Der ÖTK-Vorsitzende des Kuratoriums der Wohlfahrtseinrichtungen, Dr. Volker Moser, ist zum UEVP-Vizepräsidenten gewählt worden.

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



wHR Dr. Johann Janiczek
verstorben: 13.5.2019



VR Dr. Oskar Repolusk
verstorben: 25.4.2019



Dr. med. vet. Gabriele Obersteiner
verstorben: 23.4.2019



VR Dipl.Tzt. Dr. Eduard Tanzer
verstorben: 23.4.2019

Fotos: beige stellt

ÖTK-DIPLOM ERNÄHRUNGSBERATUNG KLEINTIER



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Univ.-Prof. Dr. Christine Iben (Vorsitzende ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier), Mag. med. vet. Felicitas Taglieber, Dipl.-Tzt. Jasmin Czioska, Dipl.-Tzt. Wolfgang Kreil-Ouschan, Dipl.-Tzt. Dr. Sabine Heckenbichler, Dr. med. vet. Anita Pachatz, Dipl.-Tzt. Dr. Stefanie Handl (Mitglied ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier).

Die Diplomverantwortliche für Ernährungsberatung Kleintier, Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Iben, verlieh am 25.5.2019

Dipl.-Tzt. Wolfgang Kreil-Ouschan
Dr. med. vet. Anita Pachatz
Dipl.-Tzt. Jasmin Czioska
Mag. med. vet. Felicitas Taglieber
Dipl.-Tzt. Dr. Sabine Heckenbichler

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

Abteilung der Selbstständigen (AAS)

QUO VADIS, KV? ZEICHNET SICH EINE FORTFÜHRUNG DER KV-VERHANDLUNGEN AB?



Wie dem Protokoll der Sitzung des Abteilungsausschusses der Selbstständigen (AAS) vom 16. 4. 2019 zu entnehmen ist, haben die Mitglieder der Abteilung dort die Arbeitsgruppe Kollektivvertrag (AGKV) neu aufgestellt. Mit Dr. Claudia Glück-Ragnarsson, Dr. Clemens Mahringer und Dr. Mario Pichler stoßen drei neue Dienstgebervertreter zum Team, MMag. Dr. Alexander Tritthardt hat bereits die ersten Jahre der KV-Verhandlungen – damals als Moderator aus dem Vorstand – begleitet, Dr. Michaela Lehmann und Dr. Børge Schichl, beide von Beginn an Teil der AGKV, sollen die Kontinuität in den Verhandlungen sichern helfen. Die neue Arbeitsgruppe KV wurde zugleich beauftragt, die Forderungen der Dienstgeber an die GPA mit den im Herbst 2018 geänderten Arbeitszeit- und Ruhezeitbestimmungen abzustimmen.

Das neu formierte Team ist sich seiner Aufgabe ebenso bewusst wie der Tatsache, dass der weitaus größte Teil der tierärztlichen Dienstgeber nur einen oder zwei angestellte Tierärzte beschäftigt und sich damit hinsichtlich der Erfüllung von Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen einer schwierigen Herausforderung gegenüber sieht. Wir fühlen uns dieser Gruppe gegenüber in besonderer Weise verpflichtet und halten eine der Neuerungen zum Arbeitszeitgesetz, die mit 1. 9. 2018 in Kraft gesetzt wurden, für einen möglichen Lösungsansatz: Waren nämlich bis dato nur „... leitende Angestellte, denen maßgebliche Führungsaufgaben selbstverantwortlich übertragen sind ...“ von Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz ausgenommen, so hat der Gesetzgeber diese Personengruppe unter bestimmten Voraussetzungen um „... sonstige Arbeitnehmer, denen maßgebliche selbständige Entscheidungsbefugnis übertragen ist, und nahe Angehörige des Arbeitgebers ...“ (§1 Abs. 2 Z 7, 8 AZG Neu; §1 Abs. 2 Z 3, 5 ARG Neu) erweitert. Anders als die Angestelltenvertreterin Sabine Eigelsreiter, die (VJ 11/2018) als Konsequenz zukünftige Rechtsunsicherheit befürchtet, sehen wir für eine Gruppe von Betroffenen Licht am Horizont, eine zukünftige Rechtsunsicherheit dagegen halten wir – aus leidvoller Erfahrung – jedenfalls nicht für beunruhigender als bisher.

Der Neubesetzung der AGKV ging ein informelles Treffen der beiden Abteilungssprecher mit der Verhandlungsleiterin der GPA-djp (Gewerkschaft der Privatangestellten – Druck,

Journalismus und Papier) voraus, in dem diese ankündigte, über alle Details des Kollektivvertrags für angestellte TierärztInnen wieder ergebnisoffen verhandeln zu wollen. Dieses Zugeständnis, das bislang allerdings nur mündlich abgegeben wurde, wäre für eine Fortführung der KV-Verhandlungen von großer Bedeutung, waren doch diese 2017 nicht zuletzt deshalb ins Stocken geraten, weil seitens der GPA vier für uns wesentliche Punkte schlicht als nicht weiter verhandelbar eingestuft worden waren. Zur Erinnerung: Die 38-Stunden-Woche, zwei Kalendertage Ruhezeit pro Woche, ein Mindesteinstiegsgehalt von 2.400 Euro sowie ein zwei Wochen vor dem jeweiligen Kalendermonat festzulegender schriftlicher Dienstplan, wobei sogar jede einvernehmliche Änderung Zuschlagspflicht auslösen sollte, veranlassten am 23. 5. 2017 den AAS, einer Resolution zuzustimmen, die eine Fortführung der Verhandlungen von einer Rücknahme dieser Verhandlungsverweigerung abhängig machte.

Der Abteilungsausschuss der Angestellten, im KV-Verhandlungsprozedere in beratender Funktion für die GPA tätig, hat in der Delegiertenversammlung vom 24. 5. 2019 einen Antrag eingebracht, in dem eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Arbeitsrecht angeregt wird. Der AAS begrüßt dieses Projekt grundsätzlich und hat dem Antrag zugestimmt. Mit Skepsis betrachten wir allerdings die in der Antragsbegründung angeführte weitere Intention, in Abwesenheit des eigentlichen Verhandlungspartners GPA Vereinbarungen zu heiklen KV-Themen zu treffen.

Bewegung scheint auch in das Thema Entgeltfortzahlung für Schwangere zu kommen. Präsident Kurt Frühwirth berichtete in der Delegiertenversammlung von einem Gespräch mit Vertretern des Zentralen Arbeitsinspektorates zu diesem für uns so wichtigen Thema. Die in Kliniken und Praxen bereits bestehenden Arbeitsplatzevaluierungen und Tätigkeitsbeschreibungen sollen in einem Weißbuch zusammengefasst und ein Leitfaden zum Thema Arbeitsplatzevaluierung erstellt werden.

Dr. Børge Schichl

Abteilung der Angestellten (AAA)

DAS STELLENANGEBOT – WAS WOLLEN ARBEITSSUCHENDE WISSEN?



Ein lückenloser Lebenslauf, ein ansprechendes Foto, ein fehlerfreies Bewerbungsschreiben sowie vollständige Unterlagen: Das alles wünscht man sich von Arbeitssuchenden bereits in der Bewerbung. Später kommen noch fachliche Qualifikation, feinfühligere Umgang mit der Kundschaft sowie eine gewisse Identifikation mit dem Unternehmen dazu. Arbeitnehmende versuchen, diese Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Gibt es auf der anderen Seite auch Anforderungen oder Wünsche von Arbeitnehmenden an ihren zukünftigen Arbeitsplatz? Natürlich gibt es die, und das fängt schon beim Lesen der Jobinserate an; etwa bei der Bereitschaft, im Stelleninserat Angaben zum Gehalt zu machen, siehe Vetjournal 4/2019. Aber es gibt noch einige andere spannende Aspekte, die Arbeitssuchende interessieren.

Ich habe für diesen Artikel die Stellenangebote auf der Homepage studiert und mir die folgenden Fragen gestellt. Der größere Teil beantwortet die meisten Fragen, einige wenige beschreiben den Arbeitsplatz sehr genau. Ein Teil der Inserate jedoch ist so nichtssagend, dass ich mich frage, wer bitte sich jetzt warum auf dieses Inserat bewerben sollte?

Wo bitte liegt denn mein zukünftiger Arbeitsplatz?

Immer wieder gibt es Inserate, in denen auch bei sorgfältigstem, mehrmaligem Lesen keine Ortsangabe eruiert ist. „Österreich“ oder die Angabe eines Bundeslandes ist halt schon sehr weitläufig, und nicht alle möchten im gesamten Bundesgebiet tätig sein, weil es verschiedenste Gründe geben wird, warum man nicht nach Hintertupfing oder St. Niregndwo umziehen möchte. Flexibilität ist gut und schön, aber es erspart allen unnötige Schreibarbeit, wenn das Gebiet eingrenzbar ist.

Wer bitte sucht denn hier Verstärkung?

Die Angabe einer Ansprechperson wäre in etwa ein Lottegewinn. Muss ja nicht sein, aber zumindest zu wissen, um welche Praxis es sich hier handelt, würde doch für beide Seiten Sinn machen. Oder möchten Sie als Arbeitgeber Bewerbungen ehemaliger Angestellter, mit denen Sie im Unfrieden

auseinandergegangen sind, auf dem Tisch haben? Arbeitssuchende möchten sich im Gegenzug sicher auch nicht bei Ihnen im Blindflug bewerben. Hilfreiche Internetseiten, die bei Bewerbungen unterstützen, raten unter anderem Folgendes: Finden Sie die zuständige Kontaktperson heraus (Firmenhomepage, Anruf) und schreiben Sie diese direkt an. Wie soll das denn gehen, wenn als einziger Kontakt eine Fantasie-E-Mail-Adresse angegeben ist?

Wie viele Arbeitsstunden in welchem Zeitraum werden gewünscht?

Die suchende Praxis sollte sich einigermaßen darüber im Klaren sein, was sie möchte. Vollzeit? Teilzeit? Es macht nun mal einen Unterschied, ob einer Praxis 40 Stunden in der Woche gewidmet werden sollen oder ob man versucht, zwei oder mehr Jobs zeitlich und örtlich unter einen Hut zu bringen. Von den Arbeitsstunden im Detail rede ich hier noch gar nicht, da dies Bestandteil des Vorstellungsgesprächs ist.

Was bitte soll an Qualifikationen und Erfahrung mitgebracht werden?

Sind BerufseinsteigerInnen von der Uni willkommen oder soll die Sprechstunde allein geführt werden, inklusive Betreuung aller Notfälle und Routine-OPs? Sind spezielle Kenntnisse in Kardiologie, Neurologie, Chirurgie erforderlich?

Welche Tierarten werden denn bitte betreut?

Eine Spezialisierung in Kleintierkardiologie nützt nichts, wenn die Praxis 100-prozentig auf Nutztiere ausgerichtet ist. Oder ist es doch eine Gemischtpraxis, in der eine Tierart zwar überwiegt, aber die anderen auch nicht vernachlässigt werden dürfen? Ich glaube, je strukturierter ein Stellenangebot ist, je klarer das Angebot ist, umso größer ist die Chance, passende Arbeitssuchende auf sich aufmerksam zu machen – um dann die eine Person zu finden, die auch mit Herz und Seele in Ihrer Praxis arbeitet und sich freut, Teil des tollen Teams zu sein.

Für beide Seiten gilt: Man arbeitet ohnehin täglich zusammen. Warum also nicht gleich die Karten auf den Tisch legen?

Blind Dates erfreuen sich in der Gesellschaft noch immer großer Beliebtheit. Im Berufsleben verursacht diese Herangehensweise aber doch mehr Verwirrung und Unzufriedenheit, als sie den Beteiligten hilft.

*Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl,
Abteilung der Angestellten*

Tierarzt als Unternehmer



Foto: beigestellt



IST EIN TIERARZTAUTO PRIVAT- ODER BETRIEBSVERMÖGEN?

Kfz-Aufwendungen sind bei Prüfungen der Finanz ein häufiges Thema. Für die Frage, wie Kfz-Aufwendungen als Betriebsausgabe vom selbstständigen Tierarzt steuerlich geltend gemacht werden können, ist es entscheidend, ob das Tierarztauto dem Betriebs- oder dem Privatvermögen zuzurechnen ist.

Ausmaß der betrieblichen Nutzung

Ob das Kfz eines selbstständigen Tierarztes Privat- oder Betriebsvermögen ist, hängt vom Ausmaß der betrieblichen Nutzung ab. Wird das Fahrzeug überwiegend betrieblich genutzt, so zählt es zum Betriebsvermögen, sonst ist es dem Privatvermögen zuzurechnen.

Der Nachweis der betrieblichen Nutzung ist laut Rechtsansicht der Finanz in den Einkommensteuerrichtlinien grundsätzlich mittels Fahrtenbuch nachzuweisen. Aus dem laufend geführten Fahrtenbuch müssen das Datum der betrieblichen Fahrt, Ort, Zeit und Kilometerstand jeweils am Beginn und am Ende der betrieblichen Fahrt, Zweck jeder einzelnen betrieblichen Fahrt und die Anzahl der gefahrenen Kilometer, aufgliedert in betrieblich und privat gefahrene Kilometer, ersichtlich sein. Über Details zum Fahrtenbuch und darum, wie Sie Ihre Aufzeichnungen so einfach wie möglich führen können, informiert Sie Ihr Steuerberater.

PRAXISMANAGER-TIPP:

Gerade für berufliche Vielfahrerinnen und Vielfahrer gibt es automatisierte Aufzeichnungssysteme, die Ihre Fahrtzeiten und Fahrtstrecken bzw. die Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzeichnen. Allen Nachteilen, die dem nunmehr gläsernen Berufsträger erwachsen, stehen mögliche Vorteile bei der Verrechnung von Fahrtzeiten und Kilometergeldern an Ihre Kunden gegenüber: Können Daten direkt in Ihre Tierarztsoftware aufgenommen werden bzw. an die Kunden verrechnet werden, schaffen Sie einen Beitrag zu mehr Kostenwahrheit und haben eine gute Grundlage und Dokumentation für Ihren Honoraranspruch.

Kfz im Betriebsvermögen

Wird ein Kfz dem Betriebsvermögen zugerechnet, so ist als Betriebsausgabe neben den laufenden Betriebskosten (Treibstoff, Reparaturen, Versicherung) auch die Absetzung für Abnutzung (AfA) anzusetzen. Der Aufwand ist um einen einer allfälligen Privatnutzung entsprechenden Teil zu kürzen.

Zumindest bei der Berechnung der Abschreibung und der anschaffungskostenabhängigen Nutzungsaufwendungen

(Kaskoversicherung, erhöhte Servicekosten, Zinsen usw.) ist in der Regel die Angemessenheitsgrenze von 40.000 Euro zu berücksichtigen.

Auch die gesetzliche Mindestnutzungsdauer von acht Jahren ist für Pkws und Kombis zu beachten, bestimmte Kleinbusse und Klein-Lkws, die auch oft typischerweise als Tierarztautos (Großtierpraxis) genutzt werden, sind nicht an die Mindestnutzungsdauer gebunden. Eine Einzelfallprüfung zahlt sich in jedem Fall aus.

Wird der Pkw geleast, so sind bei einem Finanzierungsleasing anstelle der AfA in der Regel die Leasingraten als Betriebsausgaben anzusetzen. Ein allenfalls zu berechnender Aktivposten (Differenz zwischen AfA und Tilgungsanteil der Leasingrate) soll eine Umgehung der achtjährigen Mindestnutzungsdauer verhindern und ist auch bei den bei Tierärzten meist angewandten Einnahmen-Ausgaben-Rechnern – im Wege der steuerlichen Mehr-Weniger-Rechnung – zu berücksichtigen.

Kfz im Privatvermögen

Für ein Kfz, das sich im Privatvermögen des Tierarztes befindet, besteht ein Wahlrecht, ob die auf den betrieblichen Anteil entfallenden tatsächlichen Kosten angesetzt werden oder das amtliche Kilometergeld von 0,42 Euro je gefahrenem betrieblichen Kilometer steuerlich geltend gemacht wird. Das amtliche Kilometergeld kann höchstens für 30.000 Kilometer pro Kalenderjahr angesetzt werden (das heißt: maximal 12.600 Euro).

*Herzlichst
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

FLORIAN FRÜHWIRT, LL. M.

ist Steuerberater aus Wien und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager im Wechsel mit Mag. Werner Frühwirt die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

ERRATUM (VJ 04/2019)

Berufssitzverlegung
Dr. med.vet. Andrea Fink
Abmeldung der freiberuflichen
Tätigkeit per 30.4.2019 in 6911 Lochau,
Hofriedenstr. 24

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Doktor Veterinarske Medicine
Tanja Milisavljevic
am 1.2.2019

Mag.med.vet. Sabrina Tauber
am 1.3.2019

Mag.med.vet. Tamara Diana Kristen
am 7.5.2019

Dott. Anna Piva Aguiari
am 8.5.2019

Mag.med.vet.
Claudia Eichinger Bakk.rer.nat
am 9.5.2019

Mag.med.vet. Gregor Strauss
am 9.5.2019

Mag.med.vet. Dagmar Eberl
am 13.5.2019

Mag.med.vet. Theresa Kohl
am 17.5.2019

MVDr. Martina Jurekova
am 21.5.2019

Mag.med.vet. Andreas Meißl
am 21.5.2019

Mag.med.vet. Felix Wolf
am 21.5.2019

MVDr. Veronika Musalkova
am 21.5.2019

Mag.med.vet. Carmen Hinterdorfer
am 21.5.2019

Doctor Medic Veterinar
Alexandra Stefan
am 23.1.2019

Mag.med.vet. Barbara Wittmann
am 21.5.2019

Mag.med.vet. Maria Christina Holtsch
am 21.5.2019

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Storno der Anmeldung der
freiberuflichen Tätigkeit
Tierärztin Rebecca Fränze,
1090 Wien, Althanstraße 29-31/1/R04

Dipl.Tzt. Sylvia Gaischnek
2151 Olgersdorf, Dorfstraße 16
am 1.7.2019

Dr.med.vet.
Sarina Shibly Dipl. ECVIM-CA
1020 Wien, Vorgartenstraße 172
am 1.5.2019

Dr.med.vet. Michaela Huber
4901 Ottwang, Feldweg 14
am 1.5.2019

Dr.med.vet. Sigrid Doppler-Sabadello
3511 Furth bei Göttweig,
Obere Landstraße 227
am 19.5.2019

Dr.med.vet. Martin Riegler
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
am 1.5.2019

Mag.med.vet. Astrid Groismaier
3753 Hötzelsdorf, Raisdorf 28
am 1.6.2019

Mag.med.vet. Daniela Biebl
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 1.6.2019

Mag.med.vet.
Claudia Eichinger Bakk.rer.nat
8502 Lannach,
Prof.-Rudolf-Zilli-Straße 15
am 1.6.2019

Mag.med.vet. Dagmar Eberl
2340 Mödling, Hauptstraße 44
am 13.5.2019

Mag.med.vet. Clemens Oberhuber
4550 Kremsmünster, Hauptstraße 13
am 3. und 17.5.2019

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Abmeldung der freiberuflichen
Tätigkeit – Korrektur
Dr.med.vet. Maria Polgar, 1220 Wien,
Strohblumengasse 95, per 30.9.2019

Dr.med.vet. Edwin Wintersteller
5400 Hallein, Adneter Riedl 10
am 31.7.2019

Mag.med.vet. Julia Brock
6405 Pfaffenhofen, Gewerbepark Süd 32
am 31.12.2018

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Elisabeth Pucher
bei Dipl.Tzt. Dr. Bettina Reauz-Pribernig
9500 Villach, Piccostr. 8
am 1.6.2019

Mag.med.vet. Elisabeth Neuhoff
bei Dipl.Tzt. Dr. Josef Elmer
8162 Passail, Weizer Str. 13
am 1.2.2019-11.5.2019

Mag.med.vet. Diemut Treffner
bei Dipl.Tzt. Dr. Theresa Kuen
1170 Wien, Kalvarienbergg. 42/3-6
am 11.2.2019

Mag.med.vet. Michaela Tischlinger
bei Dipl.Tzt. Dr. Andreas Atzmüller
4181 Oberneukirchen, Marktplatz 8
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Katharina Pommer
bei Dipl.Tzt. Dr. Georg Feilegger
1100 Wien, Leibnizgasse 13
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Bernhard
Werner Sonnberger
bei Dipl.Tzt. Dr. Karin Holler-Steininger
4060 Leonding, Mayrhansenstr. 21
am 8.5.2019

Mag.med.vet. Ursula Friederike Braun
bei BvetMed Eva Christina Grafl-Tendl
1140 Wien, Marcusgasse 8
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Christof Steyrer
bei VUW
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Laura Wiebach
bei Dipl.Tzt. DDr. Karin Rigo
1100 Wien, Fliederhof 3
am 1.6.2019

Mag.med.vet. Nico Taumberger
bei Dipl.Tzt. Dr. Werner Hochsteiner
9330 Althofen, Friesacher Straße 7
am 6.5.2019

Mag.med.vet. Pauline Anna Hennig
bei Dr.med.vet. Nicole-Tanja Palme
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10
am 2.5.2019-25.7.2019

Doktor Veterinarske Medicine
Tanja Milisavljevic
bei Dipl.Tzt. Dr. Reinald Aschenbrenner
4982 Obernberg am Inn, Marktplatz 34
am 1.2.2019

Mag.med.vet. Sabrina Tauber
bei Dipl.Tzt. Rainer Greilberger
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
am 1.3.2019

Mag.med.vet. Tamara Diana Kristen
bei Dipl.Tzt. Marlen Janu
1210 Wien, Ocworkgasse 11/3/1
am 7.5.2019

Mag.med.vet. Tamara Diana Kristen
bei Dipl.Tzt. Fritz Kemetmueller
4501 Neuhofen an der Krems,
Marktplatz 16
am 1.10.2019





Mag.med.vet.
Claudia Eichinger Bakk.rer.nat
bei Dipl.Tzt. Dr. Hemma Schichl-Pedit
8101 Gratkorn, Brucker Str. 20
am 13.5.2019

Mag.med.vet. Theresa Kohl
bei Dipl.Tzt. Dr. Josef Elmer
8162 Passail, Weizer Str. 13
am 20.5.2019

Mag.med.vet. Andreas Meißl
bei Dipl.Tzt. Dr. Philipp Kanduth
9421 Eitweg, Mosern 1
am 27.5.2019

Mag.med.vet. Carmen Hinterdorfer
bei Dipl.Tzt. Dr. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 1.6.2019

Doctor Medic Veterinar
Alexandra Stefan
bei Doctor-Medic Veterinar
Alexandra-Liliana Caimacan
8041 Graz, Neufeldweg 211
am 23.1.2019

Mag.med.vet. Maria Christina Holtsch
bei Dipl.Tzt. Dr. Michael Enzfelder
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 27.5.2019

Mag.med.vet. Yvonne Virag
bei VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.4.2019

MVetmed Mirke Sluiter
bei Dipl.Tzt. Katharina Röner
8020 Graz, Puchstr. 48
am 1.5.2019

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Christiane Gößler
bei BH Deutschlandsberg
8530 Deutschlandsberg,
Kirchengasse 12
am 30.4.2019

Dr.med.vet. Michaela Huber
bei Dipl.Tzt. Dr. Maximilian Sturm
4901 Ottang am Hausruck, Feldweg 14
am 30.4.2019

Dr.vet.med. Christina Cermak
bei Mag.med.vet. Silke Mlejnek
3813 Dietmanns, Buchbergstr. 1a
am 30.4.2019

Mag.med.vet. Peter Kanz
bei VUW/Lehr- u. Forschungsgut
2563 Pottenstein, Kremesberg 12
am 30.4.2019

Dr.med.vet. Martin Riegler
bei Traunkreis VetClinic OG
4642 Sattledt, Kirchdorfer Str. 7
am 31.12.2018

Mag.med.vet. Johanna Hechenberger
bei Dipl.Tzt. Sigmund Strele
6363 Westendorf, Mühlal 25
am 30.4.2019

Mag.med.vet. Astrid Groismaier
bei Dr. Aigner & Mag. Weiss GmbH
3820 Raabs an der Thaya, Schulstr. 4
am 30.4.2019

Mag.med.vet. Kerstin Wunderl
bei Dipl.Tzt. Dr. Christina Dreier-Schöpf
2500 Baden, Millöckergasse 2
am 31.8.2018

Dr.med.vet. Kathrin Riemer
bei Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Kudrnovsky
6175 Kematen in Tirol,
Huberangerweg 6
am 31.3.2019

Dottore in medicina veterinaria
Eugen Pörnbacher
bei Dipl.Tzt. Dottore
in med.vet. Peter Huebser
6150 Steinach am Brenner, Mauern 63
am 31.3.2019

Dipl.Tzt. Emir Dulic
bei Dipl.Tzt. Michael Eberhart
2340 Mödling, D.I.-Wilhelm-
Hasslinger-Str. 3/241
am 30.4.2019

DI Mag.med.vet. Dr.nat.techn.
Veronika Trunk BSc
bei Dr.med.vet. Balthasar
Quehenberger
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 28.2.2019

Dr.med.vet. Josef Lunzer
bei Dipl.Tzt. Josef Lunzer
3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 1
am 26.4.2019

DIENSTORTVERLEGUNG

Tierärztin Dipl.rer.nat.
Bettina Juliane Bombosch
von: Dipl.Tzt. Eva Maria Lughammer
4400 Steyr-Stadt, Kegelprielstr. 17/2
nach: HR Dr. Gottfried Schoder
4540 Bad Hall,
Dr.-Starzengruber-Str. 26
am 2.5.2019

Dr.med.vet Astrid Graf-Watzin
von: MA 60/Veterinäramt u. Tierschutz
1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 16
nach: Amt der Kärntner
Landesregierung/Abt. 5
9020 Klagenfurt, Kirchengasse 43
am 1.3.2019

Dr. vet. David Prevcis
von: Dr. Herbert Bodlak
5143 Feldkirchen bei Mattighofen,
Willersdorf 16
nach: Dipl.Tzt. Dr. Walter Peinhopf
8403 Lebring, Jöss 6a
am 4.3.2019

Mag.med.vet. Corinna Neugebauer
von: Dipl.Tzt. Dr. Thomas Mitterer
3452 Atzenbrugg, Rosenweg 2
nach: Tierambulanz Mattersburg OG
7210 Mattersburg, Hauptstraße 14
am 1.5.2019

DOKTORAT

Dr. med. vet. Karin Schiller
am 11.4.2019

VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dr. Christian Rosenmayr
am 5.4.2019

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Christina Palmberger
früher Christina Ederer

Licenciado en Veterinaria
Gonzalo De-La-Pena-Gispert
früher Gonzalo Schia

Doktor Veterinarske Medicine
Nenad Marti
früher Nenad Matijek

Mag.med.vet. Karin Kogler
früher Karin Groll

Mag.med.vet. Tanja Steinwider
früher Tanja Feuchtmueller

Mag.med.vet. Renate Haiden
früher Renate Heimberger

Mag.med.vet. Teresa Pfingstner
früher Teresa Tschenett

Mag.med.vet. Linda Brunner
früher Linda Salbrechter

Mag.med.vet. Anna Pexa-Tontsch
früher Anna Pexa

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Thomas Buyle
Dipl.Tzt. Dr. Heide Linkner
Dipl.Tzt. Dr. Gerhard Eder
Dipl.Tzt. Alexander Tschank
Mag.med.vet. Bernhard Röder
Dipl.Tzt. Dr. Sonja Berger
Doktor veterinarske
medicine Robert Horvat
Dipl.Tzt.Dr. Wolfram Jiresch

MVDr. Dr.med.vet. Rastislav Sobotka
Dipl.Tzt. Dr. Alexandra Gaggl
Dipl.Tzt. Dr. Andrea Weghofer

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Jan Boos
Mag.med.vet. Franz Pfeifer
Dipl.Tzt. Christoph Haller
Dipl.Tzt. Reinhold Strieder
Dipl.Tzt. Dr. Astrid Bucher
Dipl.Tzt. Daniela Kopp
Dipl.Tzt. Michael Jedlicka
Dipl.Tzt. Andrea Hofmann
Dipl.Tzt. Bruno Nigsch
Dipl.Tzt. Dr. Maurizio Colcuc
Dipl.Tzt. Peter Zednik
Dipl.Tzt. Marion Langer
Dipl.Tzt. Jorrit Hansa
Dipl.Tzt. Dr. Ernest Kramerger-Kaplan
Dipl.Tzt. Johann Ladstaetter
Tierarzt Ralf Manuel Schaefer

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Alfred Stock
Dipl.Tzt. Dr. Friedrich Führer
Tierarzt Uwe Hans Griesling
Dipl.Tzt. Karl Gramberger
Dipl.Tzt. Dr.phil Monika Brandstetter
Dipl.Tzt. Dr. Leopold Aichberger
Dipl.Tzt. Dr. Doris Moetz
Dipl.Tzt. Hannes Römer
wHR Dr. Alois Nigl
Dipl.Tzt. Dr. Gerhard Josef Koenig
Dipl.Tzt. Robert Michael Mueller

65. Geburtstag

Vet.Dir.SR Dr. Walter Reisp
OVR Dr. Bernhard Leitner
Dipl.Tzt. Dr. Karl Auinger
Dipl.Tzt. Dr. Harald Höger
Dipl.Tzt. Dr. Kurt Kaiserseder
Dipl.Tzt. Dr. Gerhard Bitter

70. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Heinrich Gruber

75. Geburtstag

OVR Dr. Wilhelm Miklau

76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Ernst-Jürgen von Magnus
VR Dr. Herbert Piechl
Dipl.Tzt. Dr. Walter Spitaler

77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Ulla Laber
Dipl.Tzt. Dr. Gertrud Höchtl
o.Univ.-Prof. Dr. Elmar Bamberg
Dipl.Tzt. Dr. Abdel-Gabar Kanout

78. Geburtstag

ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Mayer

79. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Erich Hirtl

80. Geburtstag

HR Dipl.Tzt. Dr. Maria Prasch

82. Geburtstag

HR Dipl.Tzt. Dr. Friedrich Hinterdorfer
Dipl.Tzt. Utta Moro

85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Helmut-Josef Schantl

89. Geburtstag

LOVR Dr. Josef Ratz
LOVR Dr. Josef Oettl
VR Dr. Hans Schmeiser

90. Geburtstag

HR Dipl.Tzt. Dr. Hermann Föger
Dipl.Tzt. Dr. Josef Latzelsberger

91. Geburtstag

VR Dr. Ferdinand Brunner

92. Geburtstag

SR Dr. Karl Schmidt
VR Dr. Hubert Marsch
VR Dr. Johann Schenner

93. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Herbert Putz

96. Geburtstag

VR Dr. Klaus Teuchner
Dipl.Tzt. Dr. Martin Muigg

97. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Hans Svejksowsky

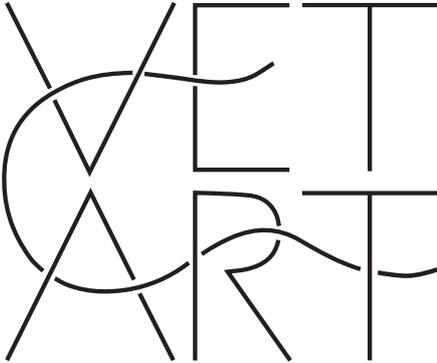
99. Geburtstag

WOR Dipl.Tzt. Dr. Wilhelm Ullrich





Tierärztliche Gegenwartskunst Literatur & Musik



ALBERT MASSER

www.vetart-kunstforum.at

| | |
|------------------|--|
| 12. 5. 1999 | Geboren in Graz |
| 2003–2005 | Vorschulklasse in St. Anna ob Schwanberg |
| 2005–2011 | Volksschule St. Anna |
| 2011–2015 | Hauptschule 1 Deutschlandsberg |
| 2015–2017 | Landwirtschaftliche Fachschule Stainz |
| März 2017 | Special Olympics World Winter Games/ Law Enforcement Torch Run |
| Seit August 2017 | Lehre in der Tischlerei-, Malereilehrwerkstätte Kompetenzzentrum Pöfing-Brunn |

Ausstellungen:

| | |
|-----------------|--|
| Juli 2015: | Mein erstes Jahr im Atelier in freundlicher Kooperation mit der Künstlergruppe Randkunst, Lieboch, Steiermark |
| Juli 2016: | Henry, Franz und Co; Raiba Schwanberg |
| September 2016: | Präsentation einzelner Werke im Weingut Schilcherlandgenusshof der Familie Hainzl-Jauk anlässlich einer Benefiz-Vernissage zugunsten von Special Olympics, Frauental, Steiermark |
| September 2018: | Ausstellung und Präsentation von „andersART“, Strabag Artlounge, Wien |
| März 2017: | Präsentation ausgewählter Werke im Rahmen der Special Olympics World Winter Games in Graz, Deutschlandsberg und Kufstein |
| November 2017: | Hühner fressen oder Hasen jagen?, Burda Verlagshaus, München |

Albert Masser wurde am 12. 5. 1999 in Graz geboren. Er ist aufgewachsen in Garanas, einer kleinen Berggemeinde in der Weststeiermark auf 1200 m Seehöhe, wo er auch heute noch mit seinen Eltern und zwei jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof lebt. Seine Mutter ist Tierärztin, das ist der Grund für seine außerordentliche Mitgliedschaft im VETART-Kunstforum. Er ist sehr stolz darauf, dabei zu sein. Albert besuchte unter sonderpädagogischer Begleitung die Volksschule in St. Anna ob Schwanberg und die Hauptschule Deutschlandsberg. Daran anschließend absolvierte er zwei Jahre in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Stainz. Zurzeit arbeitet er im Kompetenzzentrum Pöfing-Brunn als Lehrling in den Lehrwerkstätten der Tischlerei und Malerei. Dass er Talent für das Zeichnen hat, stellte sich schon sehr früh heraus. Schon als kleiner Bub



Fotos: VETART-Kunstforum

brachte Albert auf jedem verfügbaren Blatt seine turbulente Fantasie zum Ausdruck. Die Lehrerinnen der Volksschule förderten seine Begabung und animierten ihn zum Weitermachen. Und Albert hörte nicht auf. Seit Oktober 2014 wird er von Frau Elvira Wonisch aus Deutschlandsberg, der ehemaligen Leiterin der Künstlergruppe Randkunst der Lebenshilfe Lieboch, künstlerisch begleitet und gefördert. Seine Bilder sind ein kunterbuntes Potpourri aus dem Reich der Tiere. Albert malt am liebsten mit Bleistift und Aquarellfarben, er hat aber auch schon mit Acryl auf Leinwand gearbeitet. Neben dem Malen hat Albert noch andere Hobbys: Außer seinem Lieblingssport, dem Laufen, liebt er noch die Mithilfe bei der Forstarbeit im elterlichen Betrieb, das Schwimmen und das Cellospielen. Im März 2017 hatte Albert die einmalige Gelegenheit, im Vorfeld der Special Olympics World Wintergames, die in der Steiermark ausgetragen wurden, das olympische Feuer quer durch Österreich zu tragen. Neben 90 internationalen Polizisten und acht internationalen Athleten war Albert einer der beiden österreichischen Athleten, die mit der olympischen Fackel durch alle österreichischen Bundesländer liefen und in allen Landeshauptstädten und rund 50 Gemeinden das Motto der Spiele, „Herzschlag für die Welt“, verkündeten. Der Höhepunkt der zwöftägigen Tour war der Einlauf bei der Eröffnungsfeier der Spiele in Schladming und die Entzündung des olympischen Feuers an der Seite des Bundespräsidenten. Albert hat klare Vorstellungen von seiner Zukunft: „Ich möchte weiterhin meine große Leidenschaft, das Malen, ausleben und von der Kunst auch leben können.“

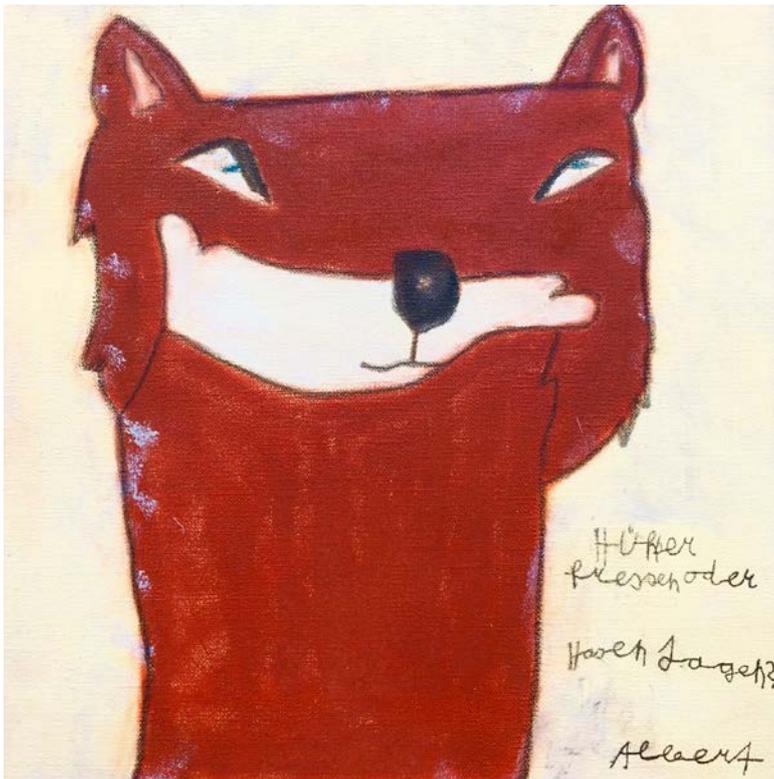
BILDBAND ZU „ART BRUT“

2018 wurde der Kunstfonds „andersArt“ durch Strabag-Chef Hans Peter Haselsteiner ins Leben gerufen, um die Kunstform der Art brut einem breiten Publikum bekannt zu machen und den KünstlerInnen eine Plattform für Öffentlichkeitsarbeit zu bieten. Anlässlich der Gründung dieses Fonds fand in der Strabag Artlounge eine Ausstellung mit Alberts Arbeiten und den Werken zweier anderer Künstler, die dieser Kunstrichtung zugeordnet werden, statt. Ein eigens dafür herausgegebener Bildband präsentiert die Werke der drei Künstler und bietet Hintergrundinformationen zu ihrem Leben und der Kunstrichtung Art brut.

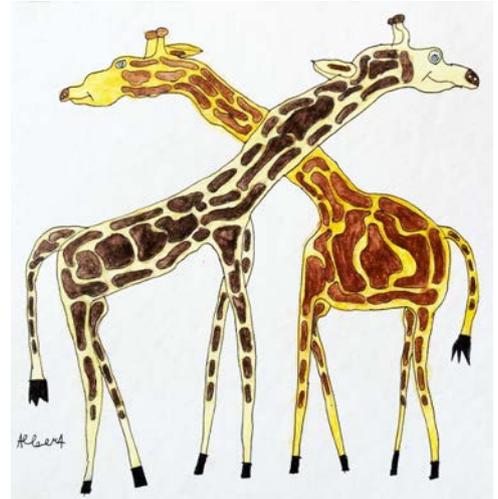
Am Tag nach der Ausstellung wurde Albert im Technischen Museum Wien der erste Preis eines Kunstwettbewerbs mit dem Thema „Alles Technik“ überreicht.

Seit Herbst 2018 malt Albert für das Modelabel VOI fesch.

www.albertmasser.at
www.voifesch.com



„Füchsin“.



„Giraffenpaar“.



„Bulle“.



„Katze“.



„Katze Blue“.



„Panda“.

Sehr geehrte Damen und Herren,

damit Sie Ihren Beruf erfolgreich, zufrieden und mit Freude ausführen und so als Tierärztinnen und Tierärzte einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können, macht es durchaus Sinn, am Ball zu bleiben und sich regelmäßig von denen unterstützen zu lassen, die das am besten können: den Expertinnen und Experten der VETAK. Wir sind für Sie da!

DIE SMARTE TIERARZTPRAXIS – WIE DIE DIGITALISIERUNG DIE KOMMUNIKATION MIT IHRER KUNDSCHAFT VERÄNDERT

Die Digitalisierung hat die Kommunikation mit der Kundschaft Ihrer Praxis erheblich verändert und bietet ganz neue Möglichkeiten. In diesem Seminar bekommen Sie vermittelt, wie Sie diese Möglichkeiten am besten für sich nutzen.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 5.9.2019, 18.9.2019 und 26.9.2019 jeweils von 9.00 bis 17.00/17.30 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Dr. Michaela Preiner, Michael Preiner |
| INVESTITION: | € 246,- inkl. USt. (einzelner Tag) € 738,- inkl. USt. (alle drei Tage) |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) pro Tag |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/smartetierarztpraxis-ws2019 |

ORGANISATION UND GESPRÄCHSFÜHRUNG FÜR TIERÄRZTE/-INNEN

Nach diesem Seminar sollen Sie in der Lage sein, Arbeitsprozesse und -abläufe in Ihrer Praxis zu analysieren und eventuelle Schwachstellen zu benennen sowie Verbesserungsvorschläge eigenständig zu erarbeiten.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 17.9.2019 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Michael Preiner |
| INVESTITION: | € 246,- inkl. USt. |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/organisationgesprachsfuehrung-ws2019 |

PERSONALMANAGEMENT UND MITARBEITERFÜHRUNG FÜR TIERÄRZTE/-INNEN: EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN?

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie für guten Teamgeist sorgen, dabei auch Raum für individuelle Stärken schaffen und konstruktives Feedback geben, und Sie erfahren, wie Sie Ihre MitarbeiterInnen motivieren und Aufgaben sinnvoll verteilen.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 19.9.2019 und 19.10.2019 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Michael Preiner |
| INVESTITION: | € 246,- inkl. USt. (einzelner Tag) € 738,- inkl. USt. (alle drei Tage) |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/personalmanagement-ws2019 |

BERUFSEINSTIEGSSEMINAR

In diesem Seminar verschaffen Ihnen erfahrene ExpertInnen auf anschauliche und konkrete Weise Einblicke in veterinärmedizinische Beschäftigungsmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und deren Vor- und Nachteile. Wissen bezüglich richtigem Bewerben und bürokratisches Basiswissen, etwa über Beiträge, Steuern und Versicherungen, wird ebenfalls vermittelt.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 27.9.2019 jeweils von 8.30 bis 17.30 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Mag. Sabine Kusterski, Hans Mathé u. a. |
| INVESTITION: | € 114,- inkl. USt. |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/berufseinstieg-ws2019 |

PRAXISGRÜNDUNGSSEMINAR

Anhand einer konkreten Checkliste werden Sie von erfahrenen ExpertInnen Schritt für Schritt in Richtung Ihrer eigenen Praxis geleitet.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 28.9.2019 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Mag. Sabine Kusterski, Hans Mathé u. a. |
| INVESTITION: | € 246,- inkl. USt. |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/praxisgruendung-ws2019 |

BURN-OUT-PROPHYLAXE UND RESILIENZ FÜR TIERÄRZTE/-INNEN

In diesem Seminar analysieren Sie Ihre Werte, Glaubens- und Reaktionsmuster und reflektieren Ihre Belastungssituationen. Sie bekommen Tipps und Übungsvorschläge dazu, wie Sie sich von stressbringenden Situationen und energieraubenden KundInnen abgrenzen.

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 30.10.2019 (Teil 1) und 13.11.2019 (Teil 2) jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Mag. Peter Pokorny, Christoph Köck |
| INVESTITION: | € 246,- inkl. USt. (Teil 1 und Teil 2) |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 8 BS (allgemein) (Teil 1 und Teil 2) |
| ANMELDUNG: | www.vetak.at/burnout-ws2019 |

STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG

| | |
|-------------------------|--|
| DATUM: | 9.11.2019 jeweils von 15.00 bis 19.30 |
| ORT: | Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien |
| VORTRAGENDE: | Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Prof. Dr. Gerhard Windischbauer |
| INVESTITION: | € 132,- inkl. USt. |
| BILDUNGSSTUNDEN: | 4 BS (allgemein) |
| ANMELDUNG: | vetak.at/strahlenschutzaufrischung-ws2019 |

HOMÖOPATHIE – „ÄHNLICHES MIT ÄHNLICHEM HEILEN“

Dieses Seminar versteht sich als Brücke zwischen den sich mehr bereichernden als ausschließenden Welten Schulmedizin und Homöopathie.

DATUM: 9.11.2019
8.30 bis 18.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Petra Weiermayer, Dr. Ines Kitzweger, Mag. Michael Ridler
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 7 BS (FTA Homöopathie), 4 BS (TGD), 1 BS (HAPO)
ANMELDUNG: www.vetak.at/homoeopathie-ws2019

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

DATUM: 16.11.2019
jeweils von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
ORT: Hundeplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Dr. Alexandra Böhler
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: vetak.at/sonographiefortgeschritten-ws2019

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR ANFÄNGER

DATUM: 17.11.2019
jeweils von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
ORT: Hundeplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Dr. Alexandra Böhler
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: www.vetak.at/sonographieanfänger-ws2019

ARBEITSRECHT FÜR TIERÄRZT/INNEN

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Tierärztinnen und Tierärzte in ihrer Rolle als Arbeitgeber – und letztlich Entscheidungsträger – in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten auszubilden und zu qualifizieren.

DATUM: 27.11.2019
9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer
VORTRAGENDE: Univ.-Prof. Dr. Gert-Peter Reissner
INVESTITION: € 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: vetak.at/arbeitsrecht-ws2019

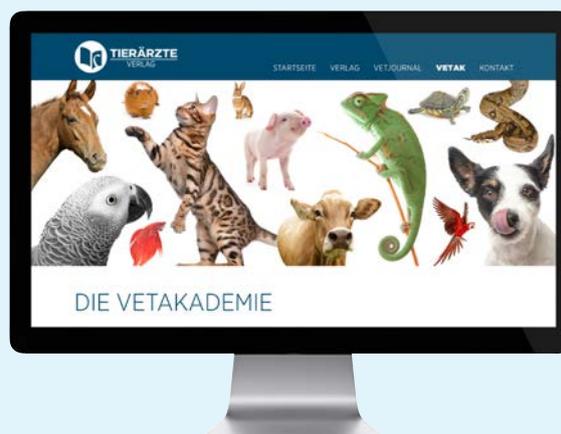
DIE KUNST DER OSTEOPATHIE

In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die kraniosakrale, parietale und viszerale Osteopathie und können anhand einfacher Übungen praktische Palpationserfahrungen sammeln.

DATUM: 7.12.2019
8.30 bis 18.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Brigitte Traenckner
INVESTITION: € 294,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/osteopathie-ws2019

UNSER KOMPLETTES ANGEBOT
FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK



NATIONALE TERMINE

JUNI 2019

15.6. **6 BS** **6 FTA (KT)**

**VÖK SEMINAR
RÖNTGENLESEZIRKEL – DIGITAL
GEFÜHRTE RÖNTGENBILD-
INTERPRETATION AUF DEN
PUNKT GEBRACHT!**

Salzburg/A
WIFI Salzburg
www.voek.at

15.–16.6. **12 BS** **12 FTA (KT)**

**INTERNISTIK KOMPAKT 2019,
MODUL 3**

Wien/A
THV, International Training Centre for
Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

15.–16.6. **14 BS** **14 FTA (KT)**

**KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019,
KNOCHENSERIE, MODUL K3**

Wien/A
THV, International Training Centre for
Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.6. **3 BS**

UPDATE CHIRURGIE

Wien/A
Hotel Marriott – Seminarbereich
tierarztpraxis@am-stadtpark.at

26.6. **1 BS** **1 FTA (PR)**

**VERANSTALTUNGSREIHE
„SCHMERZ LASS NACH!“**

Mondsee/A
Schlosshotel Mondsee
www.vetoquinol.at

29.–30.6. **14 BS** **14 DIPL (ZK)**

**INTERAKTIVES ZAHN-
KOMPAKT-SEMINAR, MODUL 4**

Wien/A
THV, International Training Centre for
Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

29.–30.6. **12 BS** **12 DIPL (VRH)**

**VÖK SEMINAR
EXOTEN/KLEINE HEIMTIERE**

Graz/A
Hotel Paradies, www.voek.at

JULI 2019

6.7. **2 BS** **2 FTA (KT)**

**DURCHFALL BEIM JUNGEN UND BEIM
ALTEN TIER: INFEKTIÖS ODER NICHT
INFEKTIÖS – DAS IST HIER DIE FRAGE!**

Rankweil/A
Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG
www.idexx.at

OKTOBER 2019

11.–13.10.

**JAHRESTAGUNG DER ÖGVH 2019
RUND UM VERGIFTUNGEN,
GIFTE UND IHRE WIRKUNGEN**

Sankt Martin an der Raab/A
oegvh@homoeopathie.at
www.oegvh.at

INTERNATIONALE TERMINE

JUNI 2019

21.6.

**BIOMECHANIK GLIEDMASSEN –
STRUKTURELLE MANIPULATIVE
TECHNIKEN II**

Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

28.–30.6. **12 BS** **12 FTA (KT)**

**TIERÄRZTLICHE MODULREIHE
VERHALTENSTHERAPIE
FÜR KLEINTIERE – MODUL 6
PROBLEMVERHALTEN KATZE,
FALLMANAGEMENT**

Düsseldorf/D
Lupologic GmbH

AUGUST 2019

30.8.–1.9.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD &
KLEINTIER KURS 5: KRANIOSAKRALE
OSTEOPATHIE II**

Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

30.–31.8.

**PFERDEGYNÄKOLOGIE FÜR TIERÄRZTE
MIT ERFAHRUNG**

Dülmen/CH
Tierärztliches Kompetenzzentrum
Karthaus GmbH, www.vetpd.com

E-LEARNING-MODULE

11.6.

**WAS MAN SUCHT, ES LÄSST SICH
FINDEN – DAS HARNSEDIMENT
VON HUND UND KATZE**

Online/A
www.vet-webinar.com

18.6.

**LEISHMANIOSE:
DIAGNOSE – THERAPIE – IMPFUNG**

Online/A
www.vet-webinar.com

27.6.

**JENSEITS VON ALLERGIEN –
ALTERNATIVER EINSATZ VON
HYDROLYSIERTEN DIÄTEN**

Online/A
www.vet-webinar.com

1.7.

**7 LEBEN UND NOCH MEHR
PARASITEN – PARASITENBERATUNG
ANGEPASST AN DAS LEBEN
UNSERER KATZEN**

Online/A
www.vet-webinar.com

3.7.

**KATZEN – BESONDERHEITEN
IN DER DERMATOLOGIE**

Online/A
www.vet-webinar.com

18.7.

**BLICKDIAGNOSTIK? –
IRRITÜMER IN DER DERMATOLOGIE**

Online/A
www.vet-webinar.com

7.8.

**ATOPISCHE DERMATITIS
BEIM HUND**

Online/A
www.vet-webinar.com

NATIONALE TERMINE 2019–2021

15.–16.6.2019 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

5.–6.10.2019 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

23.–24.11.2019 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

18.–19.1.2020 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

14.–15.3.2020 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

25.–26.4.2020 **12 BS** **12 FTA (H)**

**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at



20.6.2020 12 BS 12 FTA (H)

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

10.-11.10.2020 12 BS 12 FTA (H)

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

28.-29.11.2020 12 BS 12 FTA (H)

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

16.-17.1.2021 12 BS 12 FTA (H)

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

13.-14.3.2021 12 BS 9 FTA (H)

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 8 TGD

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

LEGENDE KALENDARARIUM

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie
- **FTA (TT)** = Tierhaltung und Tierschutz
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **FTA (H)** = Homöopathie
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (LK)** = Labortierkunde
- **FTA (LM)** = Lebensmittel
- **FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- **DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- **DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING



richterpharma





TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR KLEINTIER-, PFERDE- UND NUTZTIERPRAXIS GESUCHT.

Wir sind eine Kleintier-, Pferde- und Nutztierpraxis in der Nähe von Freistadt und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n Tierärztin/Tierarzt für Vollzeit oder Teilzeit. Was wir bieten: • abwechslungsreiches Betätigungsfeld • geregelte Arbeitszeiten • faire Entlohnung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld • gutes Arbeitsklima • ausreichende Einschulung in den Praxisalltag. Was wir suchen: • motivierte/n, teamfähige/n Tierärztin/Tierarzt • Interesse an Weiterbildungen • eigenverantwortliches Arbeiten • Belastbarkeit. Bist du an einer langfristigen Mitarbeit in unserem Team interessiert? Dann melde dich!
Mag. Oliver Mascher, mascher.vet@aon.at, 0664 1167622

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutsch-Grundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf SIE!*

ASSISTENT/IN GESUCHT. Assistent/in für Gemischtpraxis im Tiroler Unterland (Nähe Kitzbühel) zur Verstärkung unseres zweiköpfigen Teams gesucht. Wir bieten geregelte Dienstzeiten; Bezahlung laut MLT (Überzahlung je nach Qualifikation möglich).
stephan.harlander@aon.at 05354 52057

ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer

Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.
Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

FÜR DIE TÜV AUSTRIA GROUP SUCHEN WIR AB SOFORT: Freiberufliche Tierärzte (m/w) für Kontrolltätigkeiten im Bereich Tiergesundheitsdienst Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Durchführung von externen/internen TGD-Kontrollen in folgenden Gebieten: Niederösterreich-Ost, Burgenland und Steiermark im Bez. Hartberg-Fürstenfeld.
- Kernpunkt der Kontrolle ist der Umgang mit Tierarzneimitteln lt. TGD-Verordnung seitens der Landwirte und der Tierärzte.
- Freie Zeiteinteilung im Rahmen der jeweiligen Kontrollperiode.

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossenes veterinärmedizinisches Studium.
 - Erfahrung als TGD-Tierarzt/Betreuungstierarzt (Betriebsbesuche, Betriebs-erhebungen, Arzneimittelanwendung/ Dokumentation) von Vorteil.
- Ein eigener PKW wird vorausgesetzt.
Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an: katrin.unger@tuv.at
Gemäß § 9 Absatz 2 Gleichbehandlungsgesetz sind wir verpflichtet, das Mindestgehalt lt. geltendem Kollektivvertrag, welches sich für diese Position auf € 26.389,86 brutto pro Jahr beläuft, zu nennen.

TIERARZT (M/W) GESUCHT. Wo: CH, Region St. Gallen. Ab August 2019 oder nach Vereinbarung. Tierarzt/Tierärztin, abgeschlossene Ausbildung, mit Erfahrung in Kleintiermedizin, 40-50 % Stel-pensum und Ferienvertretung. Gehalt: mittlerer Jahreslohn für Assistenzärzte 100 % 97.000 Sfr brutto, oder mehr bei besonderer Qualifikation oder Erfahrung. Wir, die Tierträume AG, sind eine Kleintierpraxis, Schwerpunkt Allgemeinmedizin, ganzheitliche Medizin, Zahnmedizin, Ultraschall, Labor, Chirurgie. Team: 1 Tierarzt, 4 TPAs, 1 Lehrtochter, 1 Aushilfe. Besonderes: Übernachtungsmöglichkeit in der Praxis. *Bewerbung bitte per Mail an: darko@tiertraeume.ch. Mit freundlichen Grüßen, das Praxisteam.*

TIERARZTPRAXIS STEGERSBACH – TIERARZT/TIERÄRZTIN MIT BERUFSERFAHRUNG in der Kleintierpraxis (Standardoperationen, selbstständiges Diagnostizieren, Therapieren in der Kleintiersprechstunde, Notfallversorgung...) in Teil- oder Vollzeit gesucht. 1 Nachtdienst pro Woche, 1 Wochenend- und/oder Feiertagsnotdienst pro Monat in organisiertem Vertretungsdienst; Mindestlohn 40-Stunden-Basis € 2.500,- brutto/monatlich, max. bei optimaler Erfüllung aller Anforderungen € 36.000,- netto/Jahr. *Kontakt-aufnahme bitte unter 0664 5475311 oder veterinaer.michalek@gmail.com*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR KLEINTIERE. Gemischtpraxis im Herzen von Salzburg sucht für den Bereich Kleintiere einen Tierarzt (m/w/d) in Voll-/Teilzeit. Kein Nacht- und Wochenenddienst. MLT mit Bereitschaft zur Überzahlung. *Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: bewerbung@tierarzt-salzburg.com*

TIERKLINIK VÖCKLABRUCK SUCHT TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR WOCHENENDEN/FEIERTAGE. Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams an Wochenenden und Feiertagen eine/n Tierärztin/Tierarzt mit Berufserfahrung. Wir sind ein junges Team in einer top-modernen Tierklinik im wunderschönen Seengebiet Oberösterreichs! Gute Anbindung zur Westbahn und Übernachtungsmöglichkeit sind vorhanden. *Wir freuen uns auf Bewerbungen unter: office@tierklinik-voecklabruck.at*

ASSISTENT/INNENSTELLE TIERÄRZTIN. Bestens ausgestattete und neu eröffnete Kleintierklinik (CT, Chirurgie, Onkologie, Endoskopie, Kardiologie u. v. m.) im Herzen Niederösterreichs bietet Vollzeit- und auch Teilzeitstellen für tierärztliche Kolleginnen mit wenig Berufserfahrung im Kleintierbereich und/oder Studienabgänger. Wir sind ein kollegiales, junges Team, dem Spaß an der Arbeit ebenso wichtig ist wie kompetente und evidenzbasierte Aufarbeitung von Fällen. Derzeit besteht unser Team aus zwölf motivierten Mitarbeiterinnen. Die vereinbarten Dienste sind über einen fixen Dienstplan weit im Voraus geregelt, somit ist die Freizeit gut planbar und Überstunden können i. d. R. vermieden werden. Wir bieten weiters sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten hausintern wie extern. Unsere Klinik liegt in St. Pölten und ist von allen Seiten mit eigenem Pkw und auch öffentlich gut erreichbar. Wohnungen finden sich zahlreiche in der Nähe und auch in der Klinik gibt es Schlafmöglichkeiten. Das monatliche Grundgehalt beträgt mindestens 2.600 € zuzüglich variablen Prämien für Notdienste von mind. 400 €/Monat. Bei entsprechender Qualifikation sind deutliche Überzahlungen selbstverständlich und frei verhandelbar. *Wenn du Teil eines tollen Teams werden willst und wir dein Interesse geweckt haben, dann bewirb dich unter: t.wiebogen@tierklinik-stp.at. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!*

STELLVERTRETENDE(R) OBERARZT (ÄRZTIN) CHIRURG/IN (W/M/D), An-iCura Kleintierklinik Breitensee. Die Position erfordert eine hohe fachliche Kompetenz in orthopädischer Chirurgie, Neurochirurgie und Weichteilchirurgie. Neben der fachlichen Qualifikation sind Ihre Persönlichkeit und Flexibilität wichtig für das Klinikteam, unsere Patienten sowie Besitzer. Diese Position ist eine der Schlüsselpositionen in der stark wachsenden Überweisungs- und 24-h-Notfallklinik mitten in Wien, wo Sie Ansprechpartner sowohl für unsere



Patientenbesitzer als auch für unsere zahlreichen Überweisungstierärzte sind. Sie ist vorzugsweise in Vollzeit zu besetzen, aber Teilzeit-Arbeitsmodelle sind möglich. Damit unsere Patienten rund um die Uhr versorgt werden, umfasst diese Position auch die Teilnahme am Wochenenddienst und Notdienst im Rahmen eines attraktiven Rufbereitschaftsdienstmodells. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen. *Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an: pavlos.natsios@anicura.at oder britta.witz@anicura.at*

TIERARZTHELFER, -HELPERIN IN KLEINTIERKLINIK. Tiermedizinische Fachangestellte bzw. Tierarztthelfer (m/w/d) mit entsprechender Ausbildung werden zur Erweiterung unseres Klinikteams (vier Tierärzte, drei Helferinnen) im Bereich Kleintierklinik gesucht. Fachkräfte mit entsprechender Berufserfahrung werden bevorzugt, aber wir freuen uns auch über jede Bewerbung eines Berufseinsteigers. Das Tätigkeitsfeld besteht aus OP-Assistenz, Instrumenten- und Gerätepflege, Kundenbetreuung, Stationsbetreuung und Sprechstundenassistenten. 40-Stunden-Woche, keine Nachtdienste und keine Notdienste. Unsere Tierklinik liegt ca. 30 km südlich von Graz. Gute Berufserfahrung und selbstständige Arbeitsweisen werden auch durch höheres Gehalt honoriert. *Bitte bewerben Sie sich unter: Tierklinik St. Veit, 8423 St. Veit wolfgang.schafzahl@styriavet.at www.tierklinik.cc*

TIERMEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R, TIERÄRZTLICHE/R ORDINATIONSASSISTENT/IN. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Tiermedizinische/n Fachangestellte/n oder Tierärztliche/n Ordinationsassistentin/en (m/w/d) in Vollzeit. Sie besitzen ein schnelles Auffassungsvermögen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Pünktlichkeit und einen offenen und freundlichen Umgang mit Mensch und Tier? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung! Ihre Aufgaben: • Behandlungsassistenten, OP-Assistenz, Narkoseassistenten • Labor (Blut-, Kot- und Urinprobenbearbeitung) • Anmeldung, Telefondienst, Terminvergabe, Beratung der Kunden • Tierbetreuung Kleintierpraxis, Raumhygiene • Büroarbeiten, Verwaltung, Bestellwesen • allgemeine administrative und organisatorische Tätigkeiten. Ihr Profil: • abgeschlossene Ausbildung und/oder Erfahrung in der Arbeit mit Tieren • Motivation und Spaß an der Arbeit • EDV-Kenntnisse • Erfahrung in der Arbeit einer Tierarztpraxis o.ä. • perfekte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Wir bieten: • geregelte Arbeitszeiten (kein Nachtdienst und Wochenenddienst) • faire Bezahlung und

Überstundenausgleich • ein kompetentes und freundliches Team • eigenständiges Arbeiten • langfristiger, sicherer Arbeitsplatz. *Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@tierarzt-salzburg.com. Bezahlung lt. MLT € 1.300,- brutto, mit der Bereitschaft zur Überzahlung, abhängig von Ihrer Erfahrung.*

TIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT. Lust auf Tiermedizin? Das trifft sich gut: Zwei qualitätsorientierte Kliniken in geografischer Nähe (Penzing-Weidlingau und Purkersdorf) haben eine besondere Kooperation gestartet. Die beiden Tierkliniken bieten einer/m Tierärztin/Tierarzt zwei koordinierte Teilzeitjobs und ein dadurch erwartbares marktconformes Gehalt. Auch Interessenten für eine Teilzeitstelle sind willkommen. Die Tierklinik Purkersdorf und die Tierklinik Wien West bieten zwei Teilzeitstellen à 20 Wochenstunden mit Bereitschaftsdienst (gesamt zwei Wochenenden/Monat und zwei Nachtdienste/Woche). Ihre Aufgaben erstrecken sich von der Abhaltung der Ordinationen über Chirurgie nach Maßgabe des eigenen Könnens bis zur Betreuung von Notfällen. Was erwarten wir? Wir freuen uns auf Bewerbungen von KollegInnen mit oder ohne berufliche Erfahrung. Neben einem abgeschlossenen Studium der Veterinärmedizin und einer erfolgten Aufnahme in die Tierarztliste setzen wir ein hohes Maß an Genauigkeit, Verlässlichkeit sowie die Bereitschaft, rasch Verantwortung zu übernehmen, voraus. Wir erwarten ausgeprägten Teamgeist, lösungsorientiertes Arbeiten und Freude am Lernen. An der Tierklinik Wien West besteht weiters die Möglichkeit für eine dermatologische Spezialisierung. Was bieten wir? Wir bieten Uniabgängern eine Einstiegsmöglichkeit in das Berufsleben mit 2* 1.200,- € brutto. Für erfahrene KollegInnen offerieren wir ein attraktives Gehalt und/oder die Möglichkeit einer Umsatzbeteiligung. Die beiden Kliniken bieten ab dem zweiten Jahr ein attraktives Fortbildungspaket an. Bitte lassen Sie uns bis 10. Juni 2019 aussagekräftige Bewerbungsunterlagen zukommen. *Kontaktinfo: Tierklinik Purkersdorf, Linzer Straße 63, 3002 Purkersdorf, 02231 61660, info@tierklinik-purkersdorf.at; Tierklinik Wien West, Hauptstraße 114, 1140 Wien, 01 5774300; klinik@tierklinik-wien-west.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR GEMISCHT-PRAXIS GESUCHT. Gemischtpraxis (Rind, Pferd, Kleintier) in Tirol (Bezirk Landeck) mit moderner Ausstattung (Röntgen, Labor, Ultraschall) sucht zur Vergrößerung des Teams eine/n Tierärztin/-arzt Teil- oder Vollzeitstellung. Wir suchen eine/n engagierte/n, freundliche/n und zuverlässige/n Kollegin/en, gerne auch Anfangsassistenten. Bereitschaft für Wochenenddienste und Nachtdienste, die aufgeteilt werden, sollte vorhanden

sein. Unser Team besteht zurzeit aus drei Tierärzten und zwei TMFAs. Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, geregelte Arbeitszeiten (40-h-Woche), überdurchschnittliche Bezahlung (je nach Qualifikation und Berufserfahrung, mind. 2.300,- €, 14 Monatsgehälter) und ein angenehmes Arbeitsklima in einem netten Team. In unserer Tierarztpraxis werden hauptsächlich klein strukturierte Betriebe betreut, bei welchen das Einzeltier noch intensiv behandelt wird. *Weitere Infos auch unter www.facebook.com/Tierarztpraxis-Eberhart. Bewerbungen bitte an: Ulrich.Eberhart@hotmail.com*

ASSISTENT/IN GESUCHT. Großtierpraxis mit Pferdeanteil (momentan zwei Tierärztinnen) im Waldviertel (ca. 130 km nw. von Wien) sucht Mitarbeiter/in im Angestelltenverhältnis. Unsere Praxis umfasst die Bereiche Rind, Schwein, kleine Wiederkäuer und Pferde. Voll- oder Teilzeit möglich, nach Einarbeitung Übernahme der Wochenendbereitschaft an jedem dritten Wochenende. KB-Kenntnisse erforderlich, Dienstauto vorhanden. Verdienst: lt. MLT bzw. nach Berufserfahrung. *Kontakt: aigner-weiss@aon.at*

FAIRE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE FÜR TIERARZT/TIERÄRZTIN! Zukunftsperspektive: Tierklinik Tulln! Auf 1000 m² entsteht in Tulln eine topmoderne neue Tierklinik mit High-End-Ausstattung. Die Klinik liegt in guter Anbindung an Wien (20–30 Min. mit Zug oder Auto) und wird Ende 2019 fertiggestellt. Geboten wird Veterinärmedizin auf höchstem Niveau in großzügigem und modernem Ambiente. Die fachgerechte State-of-the-art-Behandlung der Patienten und die kundenorientierte Betreuung der Patientenbesitzer sollen genauso im Vordergrund stehen wie die kollegiale Zusammenarbeit mit den überweisenden Tierärzten. Gesucht werden Kollegen/-innen mit Spezialgebiet Chirurgie bzw. Interne Medizin (Diplomate, Fachtierarzt oder ähnliche Qualifikation) für Führungspositionen in den jeweiligen Abteilungen mit umsatzbezogener Vergütung oder auch Klinikbeteiligung. *Bewerbungen richten Sie bitte an: team2019tkt@gmail.com*

NEU ERÖFFNETE TIERKLINIK SUCHT TIERÄRZTLICHE VERSTÄRKUNG. Die Tierklinik St. Pölten wurde am 1. Mai eröffnet und ist eine topmodern ausgestattete Tierklinik im Zentrum Niederösterreichs (CT, Endoskopie, Arthroskopie, Chirurgie, Onkologie, Kardiologie). Wir suchen ambitionierte Kolleginnen und Kollegen mit Berufserfahrung im Kleintierbereich (Klinikerfahrung bevorzugt). Gewünscht wird Teamgeist, Stressresistenz und Freude an evidenzbasiertem Arbeiten. Wir sind ein junges, dynamisches Team und suchen Kolleginnen und Kollegen, die bestrebt sind, durch interne und externe Aus- und



TIERÄRZTE

VERLAG

Fortbildungen zu den Besten ihres Fachs zu werden. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, sende deine Bewerbung an: t.wiebogen@tierklinik-stp.at. Gehalt je nach Erfahrung ab 3.000,- € plus Prämiensystem (durchschnittlich 500 € pro Monat), sohin mindestens 3.500,- € (bei entsprechender Überqualifikation frei verhandelbar).*

ASSISTENT/-IN. Ich suche für meine Kleintierpraxis in 1130 Wien eine/n Assistentin/-en für 10–20 h/Woche. Zu den Aufgabengebieten in einer respektvollen Atmosphäre zählen: Kundenkontakt, Hilfe in der Sprechstunde, Futter- und Medikamentenverkauf sowie kleine Reinigungsarbeiten. *Kontakt: office@tierarzt-wien13.at*

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENTIN. Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht zur Verstärkung zwei tierärztliche OrdinationsassistentInnen. Unser Praxis-schwerpunkt liegt in der Chirurgie sowie der bildgebenden Diagnostik bei Kleintieren. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns über ehest baldigen Zuwachs freuen. Es erwarten dich eine 30-40-Stunden-Woche, keine Wochenend-, Not- oder Nachtdienste. Wir wünschen uns einen Kollegen/eine Kollegin mit einschlägiger Berufserfahrung im Kleintierbereich, idealerweise mit absolvierter Ausbildung als TAH oder TMFA, der/die genau weiß, worauf es in diesem Job ankommt. Punkten kann man mit einer guten Balance aus Professionalität und Humor! Entlohnung nach Qualifikation. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnisse und/oder Zertifikate) sendet ihr bitte an tierarztpraxis@am-stadtpark.at. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen! Team Tierarztpraxis am Stadtpark*

ASSISTENTENSTELLE RINDERPRA-XIS. Kannst du dir vorstellen, der Stadt den Rücken zu kehren und am Land als Großtierpraktiker zu arbeiten? Dann ist das schöne Waldviertel genau richtig für dich. Wir benötigen längerfristige Unterstützung durch ein bis zwei Tierärztinnen oder Tierärzte. Unser Team besteht aus drei Praxisinhabern, einer tierärztlichen Angestellten (zurzeit in Karenz) und drei nicht tierärztlichen Angestellten (Büro-, Verkaufs- und Praxismitarbeiter). In unserer Praxis betreuen wir folgende Tierarten: Nutz- und Großtiere: Rind (80%), Pferd, Ziege, Schaf, Schwein und alles andere mit vier Beinen (oder zwei Flügeln) und zusätzlich auch Kleintiere. Wir erwarten uns von dir Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und ein „Kuhherz“. Mut zum selbstständigen Arbeiten, gute klinische Grundkenntnisse, Kenntnisse in KB, TU und Fruchtbarkeitsbehandlungen sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Zusätzlich sind gute Deutschkenntnisse und ein Führerschein der Gruppe B erforderlich. Bei uns kannst

du von KB, Fruchtbarkeitsmanagement bzw. Herdenbetreuung (TUs manuell/Schall), Einzeltierbetreuung, Mastitismanagement, interner Medizin, Geburtshilfe bis Chirurgie inklusive Sectio caesarea und Labmagen-OP (selten, da Fleckviehgebiet) alles lernen oder perfektionieren. Wir bieten 2 Stellen à 20–40 h mit geregelter Arbeitszeit, wenn gewünscht auch im Gleichtakt (für Tierärztpaar); Praxisfahrzeug und Fortbildungen auf Firmenkosten. Je nach Grundkenntnissen bieten wir ein Anfangsgehalt von € 2.500,- bis € 2.800,- für 40 Stunden. Eine geregelte Arbeits- und Freizeit für eine positive „Work-Life-Balance“ ist uns besonders wichtig, Wochenenddienste werden erst nach längerer Einarbeitungszeit gefordert und mit entsprechenden Zuschlägen abgegolten. *Melde dich bitte bei: waldviertel@hochlandtierarzt.at oder 02812 5400; www.hochlandtierarzt.at*

ORDINATIONSASSISTENT/IN FÜR KLEINTIERORDINATION IN WIEN. Wir suchen eine motivierte Ordinationsassistentin/Tierpflegerin/einen motivierten Ordinationsassistenten/Tierpfleger zur Verstärkung unseres dynamischen Teams. Voraussetzung sind die Begeisterung und Leidenschaft für diesen Beruf sowie ein professioneller und einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern. Qualifikationen: • Begeisterung für die Arbeit mit Zwei- und Vierbeinern • professioneller Umgang mit Kunden • Teamfähigkeit • Bereitschaft zur Weiterbildung • Berufserfahrung. Aufgabengebiete • Rezeption: Terminvereinbarung, Abrechnung, Verkauf von Futtermitteln und Medikamenten etc. • Betreuung von stationären Patienten • Assistenz bei Operationen • Assistenz bei Untersuchungen, Diagnostik und Therapien • organisatorische Aufgaben. Beschäftigungsausmaß: Teilzeit, je nach Vereinbarung Gehalt natürlich über Mindestgehalt. *Bewerbungsunterlagen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnisse und/oder Zertifikate) an: office@tierklinik-simmering.at*

KLEINANZEIGEN



VERKAUF

RÖNTGENENTWICKLER OPTIMAX, guter Zustand, Preis: 490 €, nur Selbstabholung. Div. Zubehör (Rotlicht, Bildbetrachter, Kassetten, Filme) auf VB abzugeben. *Tel.: 02287 40220*

RÖNTGENGERÄT ANALOG + ZUBEHÖR. Elinax 90/20, Standgerät, Aufnahmen bis ca. 25 kg, Röntgenfilm-Tankentwicklung: Größe 42 cm × 23 cm × 63 cm, Kassetten verschiedene Größen, Röntgenfilmhalter, zwei Strahlenschutz-Mantel-Schürzen 0,5 mm Pb, den Vorschriften entsprechend, zwei Röntgenhandschuhe, VB € 1000,-, sowie Zubehör. *Tel.: 0676 5754890*

VERSCHIEDENES

KLEINTIERPRAXIS. Du/Ihr wollt euch selbstständig machen? Biete Teilhaberschaft/Übernahme einer gut gehenden und gut ausgerüsteten (von Dental-RÖ bis Osteosynthese) Kleintierpraxis für ein bis zwei TierärztInnen. Flexible Finanzierung möglich. *gaga0237@gmail.com*

TIERARZTPRAXIS IM EIGENEN WOHNHAUS (Miethaus – ca. 120 m² Wohnnutzfläche mit ca. 100 m² Garten) im Süden Wiens abzugeben. *Kontakt: vetcoach@aon.at*

LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHTPRAXIS im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur (Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN. Großer Kundenstock, fast ausschließlich nette Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich. *Kontakt: taordi1180@outlook.com*

VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10. Verkäufe schnell und günstig: etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenkarteen; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedelung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m² Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE



**JETZT BEI BOEHRINGER INGELHEIM
ÜBER DEN WEBSHOP BESTELLEN**



Ab sofort können Tierärzte über webshop.boehringer-ingelheim.at alle Produkte von boehringer Ingelheim zu den gewohnten Konditionen bestellen. Dies ist ganz einfach und 24 Stunden am Tag möglich.

DIE ZUSÄTZLICHEN VORTEILE Neben der elektronischen Nachvollziehbarkeit der Bestellungen können im Webshop der Lieferstatus (inkl. Laufzeiten) sowie die Bestellungen aus der Vergangenheit einfach abgerufen werden ebenso wie die entsprechenden Rechnungskopien. Das erhöht die Transparenz und Digitalisierung. Außerdem sind alle aktuellen Aktionen (z. B. Einführungsangebote, Kurzläuferaktionen etc.) ersichtlich.

WIE FUNKTIONIERT'S? Die Praxis muß einmalig über die Webadresse webshop.boehringer-ingelheim.at online registriert werden. Sobald Zugriff besteht (hierfür werden einmalig 2-3 Arbeitstage zur ordnungsgemäßen Prüfung und Freischaltung benötigt), können auch weitere Personen aus der Praxis als Subnutzer registriert werden. So behält man die Übersicht über die Bestellungen. Sollten Sie Hilfe benötigen oder noch Fragen haben, kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartner von Boehringer Ingelheim oder schreiben Sie (formlos) an tiergesundheits.vie@boehringer-ingelheim.com

**NEU BEI MSD TIERGESUNDHEIT:
LETIFEND®**



Mit LetiFend® bringt MSD Tiergesundheit die Innovation in der caninen Leishmaniose-Prophylaxe auf den Markt.

Die Leishmaniose-Vakzine der Firma LETIPharma, beinhaltet rekombinierte Teile von *Leishmania infantum*, dem in Europa wichtigsten Erreger der Leishmaniose. LetiFend® kann bei Hunden ab einem Alter von 6 Monaten eingesetzt werden, ist sehr verträglich und schützt mit nur einer einmaligen Impfung für ein gesamtes Jahr. Schon 28 Tage nach der Impfung besteht ein Immunschutz, so kann LetiFend® auch kurz vor einem Aufenthalt in einem Leishmaniosegebiet verabreicht werden.

Es wird dringend empfohlen bei Reisen in Endemiegebiete zusätzlich zur Leishmaniose-Impfung eine Sandmückenprophylaxe durchzuführen.¹ Dafür bietet sich das Scalibor® Protectorband mit seiner Repellens-Wirkung an.



¹ ESCCAP Guideline 05 | Third Edition | Stand März 2019, Seite 15

Intervet GesmbH

Ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

Dr. Frederik Mager

frederik.mager@msd.de



CHRISTINE UNTERWEGER IST NEUE DIPLOMATE AN DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR SCHWEINE

Foto: © Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna



Christine Unterweger von der Universitätsklinik für Schweine der Vetmeduni Vienna hat die Prüfung zur Diplomate des European College of Porcine Health Management (ECPHM) erfolgreich absolviert. Der Diplomate-Titel bescheinigt in der klinischen Veterinärmedizin die höchstmögliche Fachqualifikation. Unterweger stärkt

damit die internationale Position und Sichtbarkeit der Vetmeduni Vienna. Die dreijährige Ausbildung zur Diplomate beinhaltete für Unterweger eine Spezialisierung in sämtlichen Teilbereichen der Schweinemedizin. Ihr

Forschungsschwerpunkt lag im Rahmen des Residency-Programms auf Infektionsdynamiken des Bakteriums *Streptococcus suis*. Mit erfolgreichem Abschluss der ExpertInnenausbildung ist Christine Unterweger nun berechtigt, selbst neue Residents auszubilden. Künftig wird Unterweger weiterhin an *Streptococcus suis* forschen, sich aber insbesondere auch auf den Krankheitserreger *Chlamydia suis* konzentrieren – in Kooperation mit KollegInnen der Universitäten Zürich und Leipzig sowie aus der Humanmedizin.

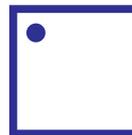
Christine Unterweger ist Alumna der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Für ihre Dissertation setzte sie sich mit dem Thema „Bedeutung von porzinen Coronaviren der antigenetischen Gruppe 1 in österreichischen Schweinebetrieben“ auseinander. Nach fünfjähriger Tätigkeit in einer Schweinepraxis ist die Veterinärmedizinerin seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik für Schweine der Vetmeduni Vienna und vorwiegend in Lehre und Dienstleistung tätig. Sie ist außerdem Mitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Schweinemedizin.

VETMARKT

richterpharma

Ihr Partner in Versicherungsfragen:

MATHÉ Versicherungsbüro GmbH



Versicherungsmakler
Berater in Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
1030 Wien www.versichern.net



Es wird Zeit!

Progesteron auf dem Catalyst

Jetzt
verfügbar
auf allen
Catalyst
Geräten

Zuverlässige Bestimmung des
Ovulationszeitpunkts beim Hund mit
Catalyst® Progesterone





RONJA (5),
NIERENSCHWÄCHE

seit drei Wochen
wieder fit dank
DOG LOW PROTEIN



Auch als **CAT LOW PROTEIN** für Katzen

Diät-Alleinfuttermittel zur Unterstützung der
Nierenfunktion bei chronischer Niereninsuffizienz –
exklusiv beim Tierarzt.

www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —